



Mit praktischer Anleitung,  
Expertentipps und Lexikon



# **Meine Profi-Nähmaschine**

Das Handbuch von A bis Z

Mit praktischer Anleitung, Expertentipps und Lexikon

# IMPRESSUM

1. Auflage Februar 2018

**Herausgeber** © Marco Seitz 2018 Gritzner Kayser Briver Allee 8 91207 Lauf  
www.gritzner-kayser.de

**Produktion** Agentur Mastertyping  
www.mastertyping.com

**Projektkoordination** Annette Hildebrand  
Annette.Hildebrand@mastertyping.com

**Lektorat** Maria Weickardt

**Näh-Expertin & Autorin** Constanze Metzler  
www.nahtundtat.de

**Layout & Grafik** Sania Haschemi  
info@sania-haschemi.de

**Fotos (Models)** © Kojo Photo  
studiophilipkojometz@gmail.com

**Fotos (Technik)** © Ignacio Acosta  
ignacioacosta@me.com

**Models** Sabine Strauß und ihre Tochter Alina Strauß  
Rebecca Mae Mathes und ihre Tochter Maya

ISBN 978-3-98188-331

Alle Illustrationen und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche gewerbliche Nutzung ist untersagt. Dies gilt auch für die Vervielfältigung durch elektronische Medien. Alle Beteiligten der Herstellung dieses Buches haben die Inhalte nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Dennoch kann keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder sonstige Folgen bei der Anwendung übernommen werden. Alle Rechte an Bild und Text liegen beim Herausgeber.

# **DANKSAGUNG**

Wir danken dem kreativen Team und allen helfenden Händen herzlich für die Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt:

**Stoff und Stil**

[www.stoffundstil.de](http://www.stoffundstil.de)

**Snaply Nähkram**

[www.snaply.de](http://www.snaply.de)

**Miss Blossom**

[www.miss-blossom.com](http://www.miss-blossom.com)





Hallo und herzlich willkommen,

in diesem Buch erfährst du Kapitel für Kapitel, wie du deine Kenntnisse im Nähen erweiterst. Wenn du bereits eine solide Basis mitbringst, dann ist dieser Ratgeber ideal für dich.

Alle Tipps und Nähanleitungen stammen erneut von unserer Expertin Constanze Metzler. Und wir haben uns wieder tolle Models eingeladen: Sabine Strauß ist Vital Coach, ihre Tochter Alina macht gerade eine Ausbildung und Rebecca Mae Mathes ist Mutter von drei Kindern – Ben, Maya und Emma – und eine begnadete Tänzerin.

Das ganze Team wünscht dir viel Spaß beim Nähenlernen!



*darf ich vorstellen...*

***unsere expertin!***

Constanze Metzler ist unsere Expertin, die für dich jede Menge guter Tipps sammelt und die schönen Nähbeispiele entwickelt hat.

Sie ist Gründerin der Bio-Marke Fairedelt ([www.fairedelt.net](http://www.fairedelt.net)) und der kultigen Retro-Marke 1801 ([www.18nulleins.de](http://www.18nulleins.de)) für originale Bergsteigermode aus den 1930er Jahren.

Seit sie denken kann, näht die gebürtige Triererin bereits. Sie lernte unter anderem bei Schiesser. Später arbeitete sie in der Bekleidungstechnik und Qualitätskontrolle für diverse Unternehmen, wie beispielsweise Triumph – und das auch auf internationaler Ebene.

Für unser Buch und während des Shootings war sie unermüdlich im Einsatz, hatte alle Details im Blick und blieb dabei auch im größten Stress gelassen: ein Profi eben.

Heute lebt Constanze mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern südlich von München.





# *unsere models...*

Viel Spaß hatten wir wieder mit unseren Models an einem heißen Sommertag am Starnberger See.

Mit dabei waren Sabine Strauß und ihre Tochter Alina sowie

Rebecca Mae Mathes und ihre Tochter Maya.



# INHALTSANGABE

## **1. EINFÜHRUNG IN DIE BUNTE WELT DER NÄHMASCHINE**

---

- 14 Deine Nähmaschine stellt sich vor
- 18 Zubehör
- 20 Die Nähmaschine vorbereiten und  
anschließen
- 22 DFT-System und Nähfußheber
- 23 Nähfußwechsel
- 24 Faden aufspulen
- 27 Spulen vom zweiten Garnrollenhalter
- 28 Einsetzen der Spule
- 29 Nadel einsetzen
- 30 Einfädeln leicht gemacht
- 32 Fadenspannung
- 34 Absenken des Transporteur
- 35 Nadeln
- 38 Stoffe
- 39 Garne
- 40 Pflege und Wartung

## **2. DIE GANZE VIELFALT DER NÄHMASCHINE**

---

- 46 Nahtbeginn mit Nahtverriegelung
- 48 Geradstich
- 50 Zickzack-Stich
- 52 Blindstich
- 54 Knopf annähen
- 56 Knopfloch
- 58 Reißverschluss einnähen
- 60 Rolliersaum
- 61 Drei-Stich-Zickzack
- 62 Drucktasten
- 63 Stopfen
- 65 Nähen mit Kantenlineal
- 66 Zwillingnadel
- 67 Ziernähte und Kombinationen
- 68 Kreisnahtmuster
- 70 Dekorstiche und Traditionelle  
Sticktechniken
- 71 Overlockstiche

### **3. EINFACH NÄHEN LERNEN MIT DEINER NÄHMASCHINE**

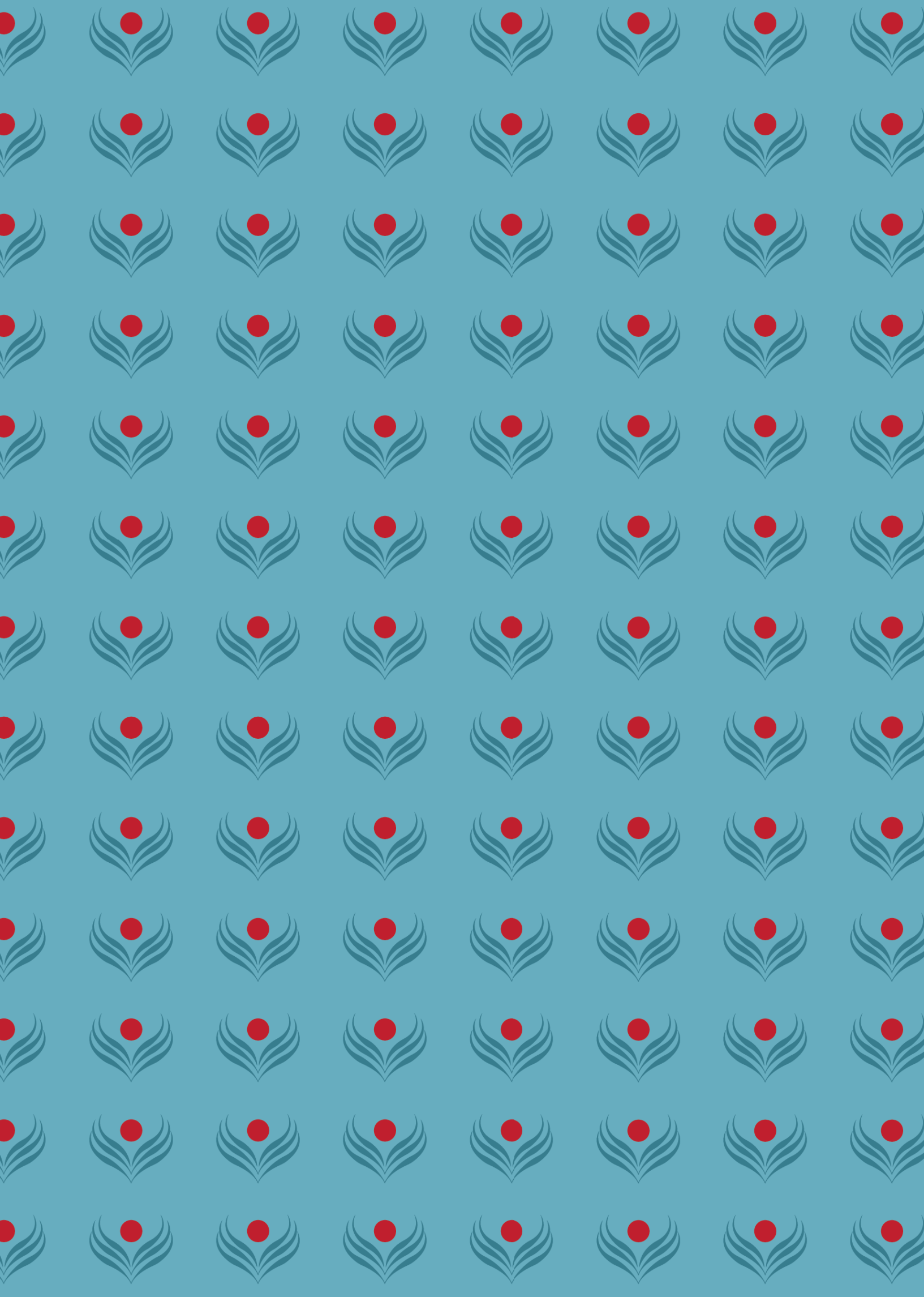
---

- 75 Dirndl-Schürze
- 79 Tunika mit Stick
- 83 Reißverschluss-Täschchen
- 87 Wickelhose
- 91 Lange Tunika mit Seitenschlitzen

### **4. DAS NÄHMASCHINEN- LEXIKON**

---

- 96 Die Nähmaschine von A bis Z
- 98 Index





# 01

---

## **EINFÜHRUNG IN DIE BUNTE WELT DER NÄHMASCHINE**



## DEINE NÄHMASCHINE STELLT SICH VOR

Herzlichen Glückwunsch!

Du hast eine Nähmaschine vor dir stehen, mit der du als Profi sehr gute und schnelle Erfolge verbuchen wirst. Sie wird dir treu verschiedene Stoffe und mehrere Stoffschichten gleichzeitig vernähen – von Denim über Seide bis hin zu Viskose. Dabei ist sie einfach zu bedienen und leicht handhabbar.

Bevor du nun sofort mit dem Nähen beginnst, schau dir zuerst diese Beschreibung an. Sie wird dir helfen, deine Maschine besser zu verstehen.

Probiere auch gern eine der anderen vorgeschlagenen Nähmaschinen aus. An ihnen kannst du verschiedene Techniken üben.

Für dieses Buch verwenden wir eine Maschine von Gritzner aus der Serie 6000 DFT. Es ist nur eine von vielen Maschinen, die du benutzen kannst. In den folgenden Kapiteln stellen wir dir diese Nähmaschine in ihren Einzelteilen vor. Alles, was du nicht explizit beschrieben findest, kannst du im Lexikon nachlesen.

### **DIE GROßEN VORTEILE DER GRITZNER SERIE 6000 DFT SIND:**

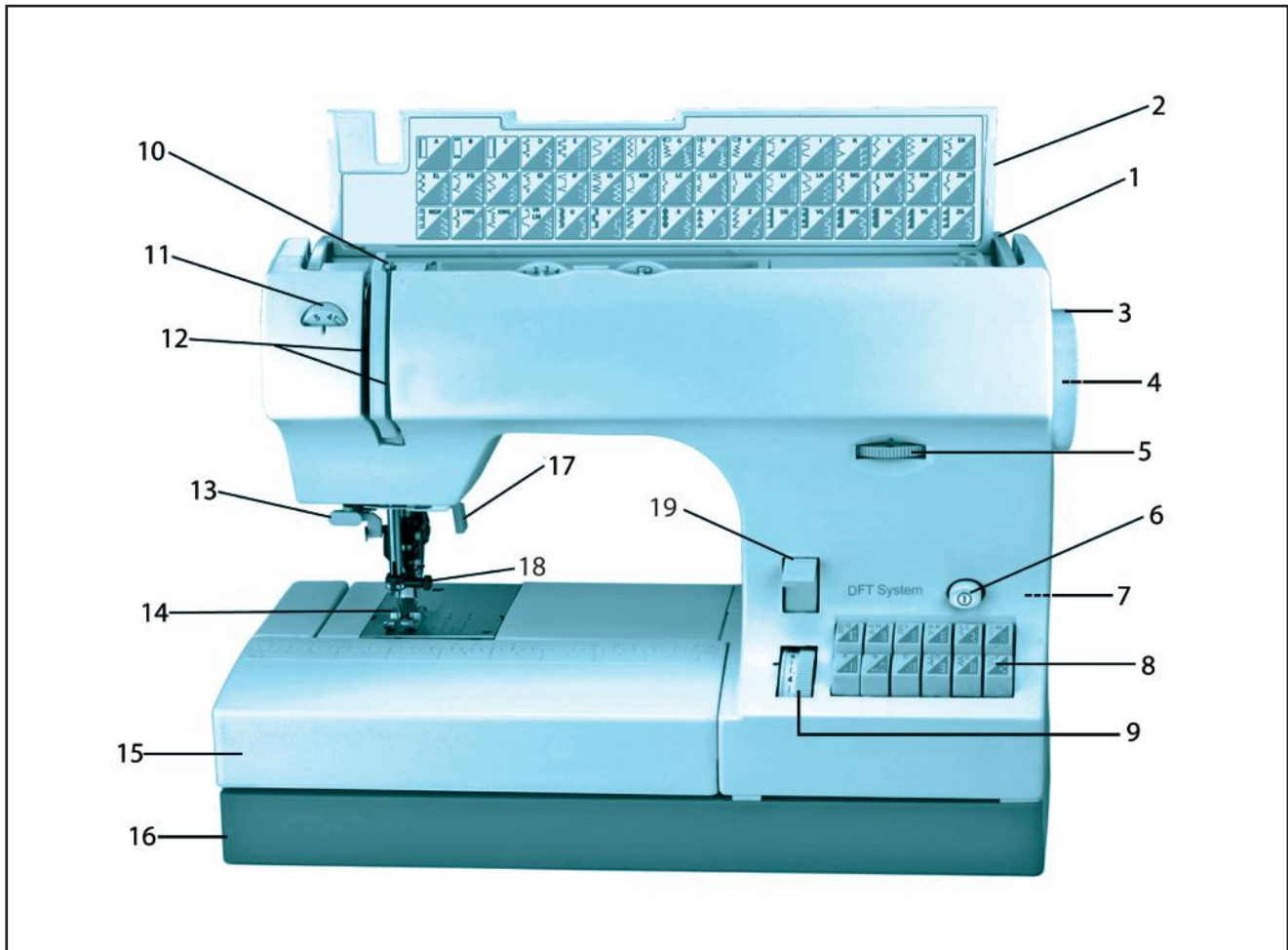
- die übersichtliche Darstellung der Programme,
- die einfache Auswahl durch Tastenbedienung,
- der hilfreiche Obertransport,
- die Zuverlässigkeit beim Nähen verschiedenster Materialien und
- die vielen Zierstiche.



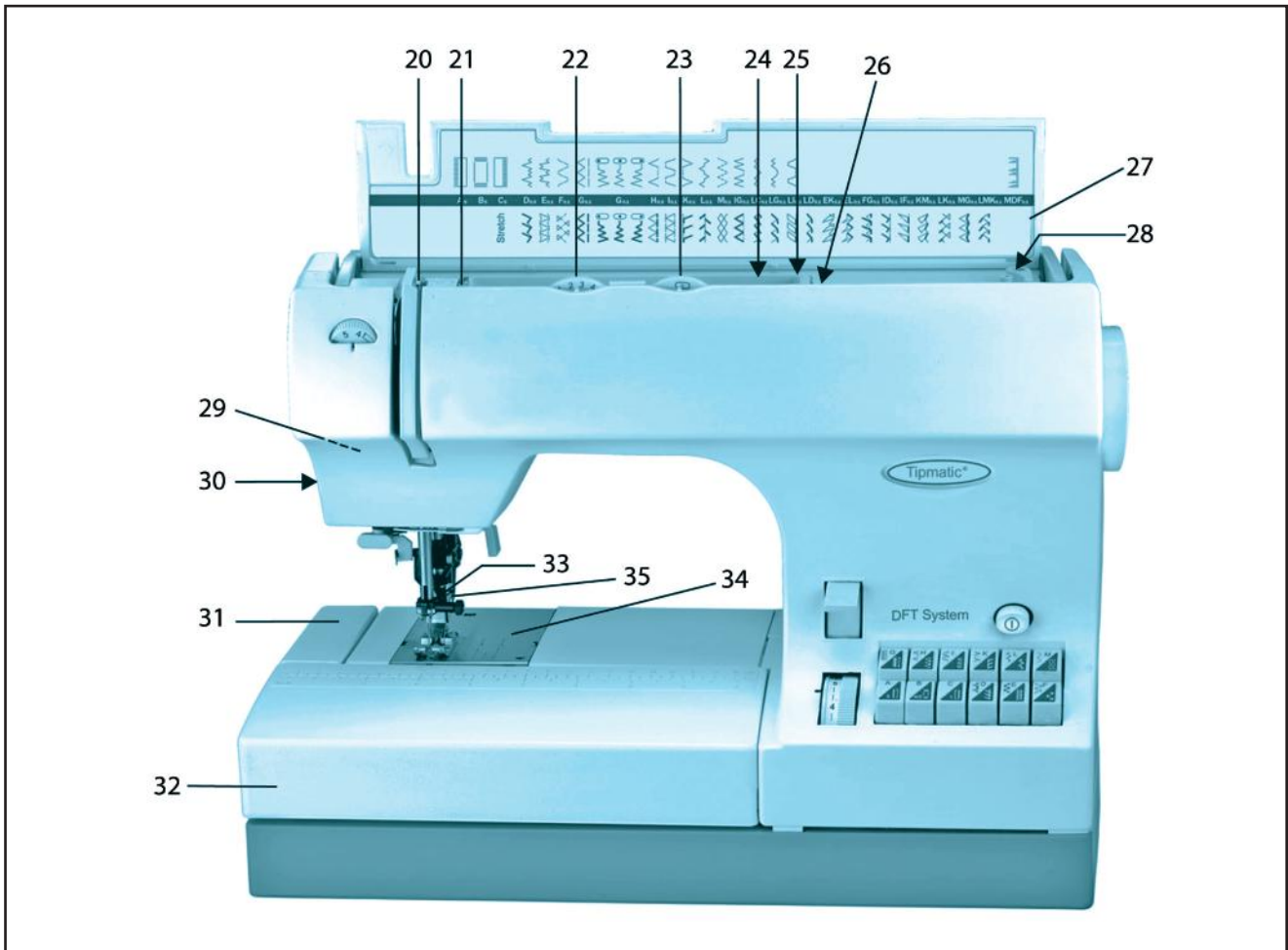
Auf der Abbildung siehst du die Tipmatic-Maschine aus der 6000er-Serie mit der Nummer 6152.



## DETAILS DER MASCHINE

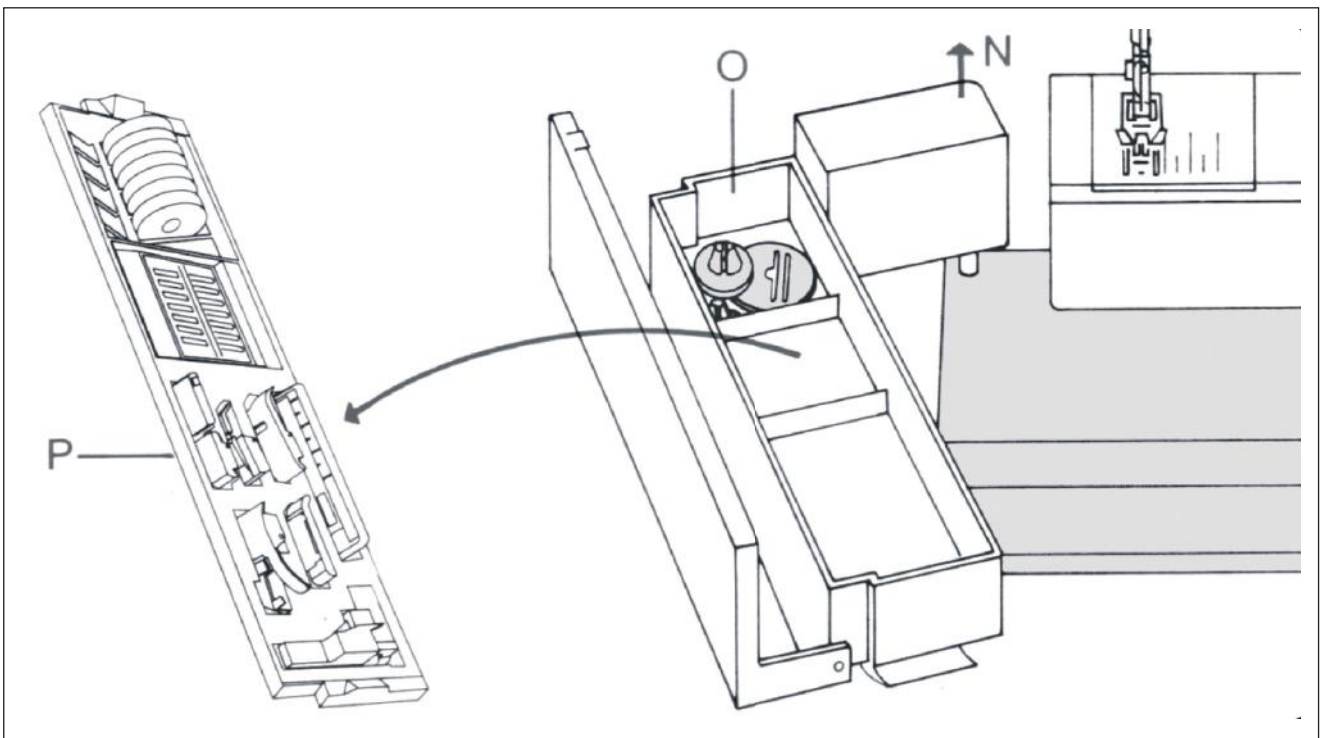


- |   |                             |                               |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 01. Tragegriff                                    | 09. Stichlängen-Einstellrad | 18. Nadelbefestigungsschraube |
| 02. Klappdeckel                                   | 10. Fadenführung            | 19. Rückwärtsnähaste          |
| 03. Handrad                                       | 11. Oberfadenspannung       |                               |
| 04. Handradauslösescheibe                         | 12. Einfädelschlitze        |                               |
| 05. Ziersticheinstellrad                          | 13. Einfädler               |                               |
| 06. Hauptschalter                                 | 14. Nähfußhalter mit Nähfuß |                               |
| 07. Anschlussbuchse für Fußanlasser mit Netzkabel | 15. Abnehmbare Nähfläche    |                               |
| 08. Drucktasten                                   | 16. Bodenplatte             |                               |
|   | 17. Nähhebel                |                               |



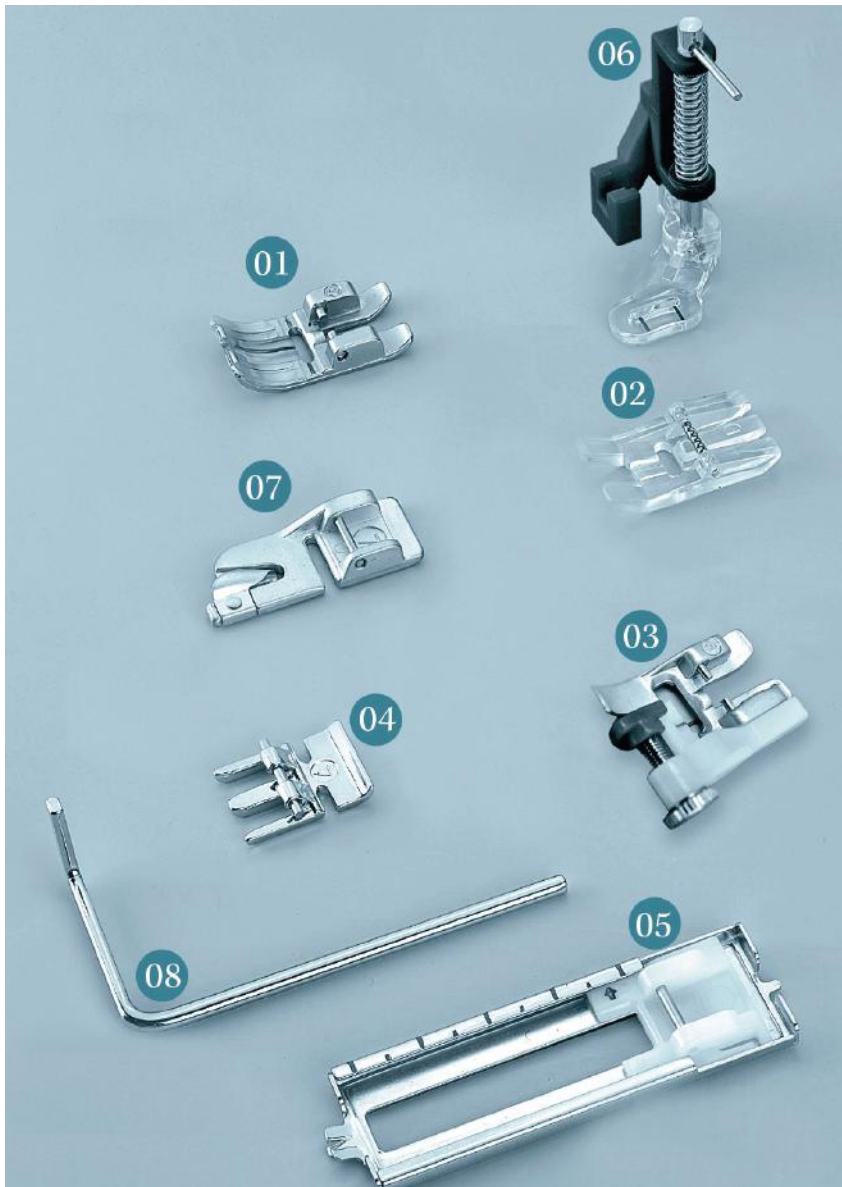
- |  |                      |
|--|----------------------|
| 20. Fadenhebel                               | 28. Spuler           |
| 21. Fadenführung                             | 29. Nählicht         |
| 22. Stichbreiten-Einstellrad                 | 30. Fadenabschneider |
| 23. Nadelpositionseinstellrad                | 31. Freiarm          |
| 24. Garnrollenhalter mit<br>Ablaufscheibe    | 32. Greiferraum      |
| 25. Fadenführung zum Spulen                  | 33. Fadenführung     |
| 26. Loch für den zweiten<br>Garnrollenhalter | 34. Stichplatte      |
| 27. Programmtabelle                          | 35. DFT-System       |

## ZUBEHÖR



Im Lieferumfang der Nähmaschine sind sieben verschiedene Nähfüße, neun Spulen und weiteres Standardzubehör enthalten, welches auf der nächsten Seite abgebildet ist.

## STANDARDZUBEHÖR

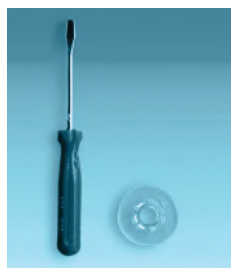


- 01 Normalnähuß
- 02 Klarsichtfuß
- 03 Blindstichfuß
- 04 Reißverschlussfuß
- 05 Knopflochfuß
- 06 Stopfuß
- 07 Säumerfuß
- 08 Kantenführung

## OPTIONALES ZUBEHÖR



Verschieden große  
Ablaufscheiben  
(groß, mittel, klein)



Schraubendreher,  
Spule



Bürste, zusätzlicher  
Garnrollenhalter,  
Trennmesser



Nadelsortiment:  
enthalten ist je eine  
Nadel in  
- Größe 70  
- Größe 80  
- Größe 90 und  
- Größe 100  
- sowie eine Zwillingsnadel



Nähmaschinenöl

## DIE NÄHMASCHINE VORBEREITEN UND ANSCHLIEßEN



### 1. DIE KOFFERHAUBE

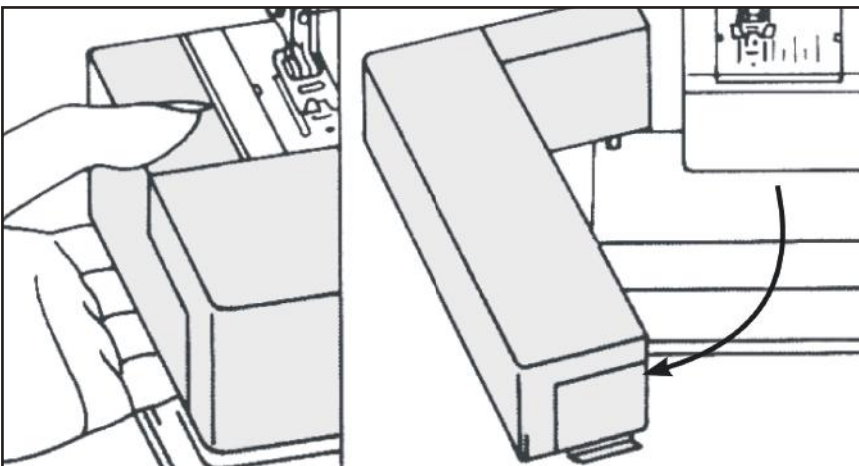
Hebe die Kofferhaube ab. Klappe den Tragegriff zurück. Nimm den Fußanlasser und die Bedienungsanleitung aus dem Staufach.

Verstaue beide Objekte nach dem Gebrauch wie abgebildet wieder im Staufach.



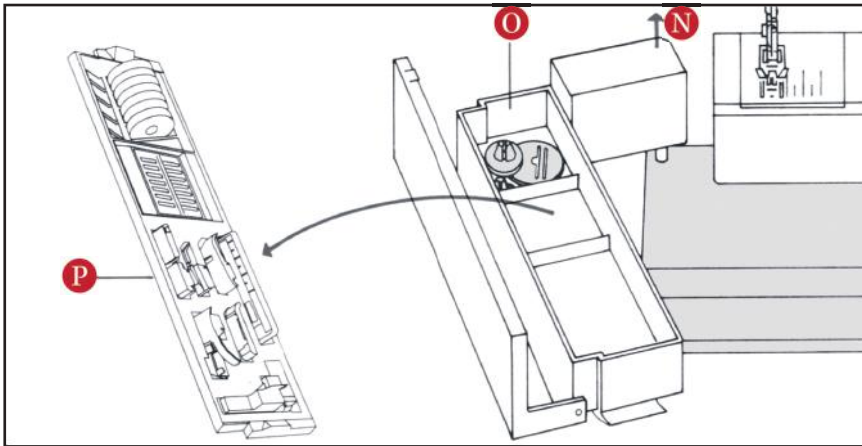
### 2. DIE ABNEHMBARE NÄHFLÄCHE

Schwenke die abnehmbare Nähfläche mit beiden Händen nach links.



### 3. ENTFERNEN DER ABNEHMBAREN NÄHFLÄCHE/ FREI-ARMASCHINE

Greife unter die abnehmbare Nähfläche, schwenke diese nach links und entferne sie, indem du sie nach oben abhebst.



#### 4. EINSORTIEREN DES ZUBEHÖRS

Das beigelegte Zubehör ist nummeriert. Lege das Zubehör in die zugehörigen Fächer des Zubehörkästchens.



#### 5. DIE NÄHMASCHINE ANSCHLIEßEN

Lege den Fußanlasser auf den Boden. Stecke den Stecker in die Maschine und den Netzstecker in die Steckdose. Drücke den Hauptschalter, um die Maschine einzuschalten. Das Nählicht leuchtet nun.

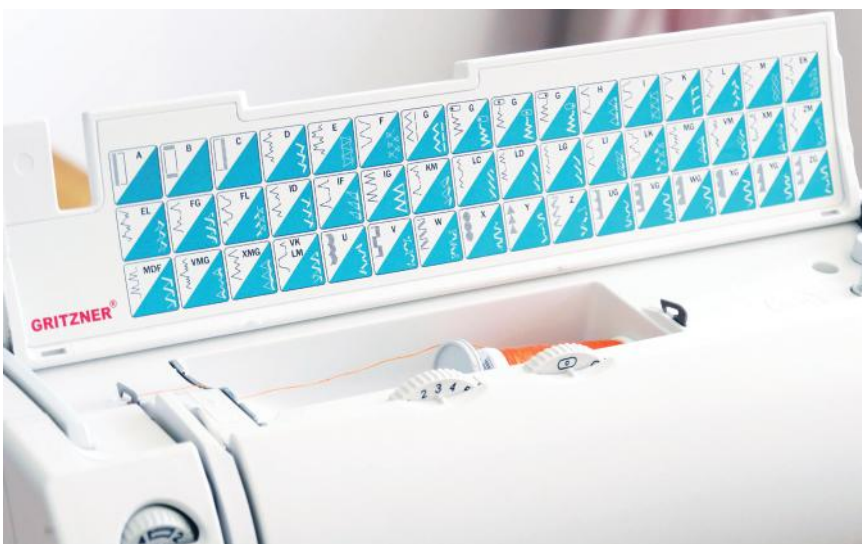
#### DIE BETRIEBUNG DES FUßANLASSERS

Je stärker du den Fußanlasser betätigst, desto schneller läuft die Maschine. An dem Anlasser befindet sich ein Schieber, an dem sich die Geschwindigkeit regulieren lässt.



#### DER OBERE KLAPPDECKEL

Klappe den oberen Klappdeckel nach hinten auf.





## DAS DFT-SYSTEM UND DER NÄHFÜßHEBER

Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet diese Maschine die ideale Lösung: den integrierten Dualtransport (DFT-System). Wie bei Industriemaschinen wird damit das Nähgut von oben und unten gleichzeitig transportiert. Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide und Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht.

### 1. OBERSTOFFTRANSPORT EINSCHALTEN:

**WICHTIG:** Für alle Arbeiten mit dem Oberstofftransport können nur Nähfüße mit der hinteren Ausspannung verwendet werden.

### 2. OBERSTOFFTRANSPORT AUSSCHALTEN:

Halte mit zwei Fingern den Oberstofftransport an den markierten Stellen fest. Drücke anschließend den Oberstofftransport etwas nach unten, führe ihn nach hinten weg und lasse ihn dabei langsam nach oben gleiten.

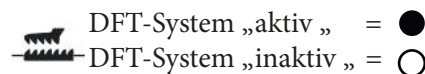
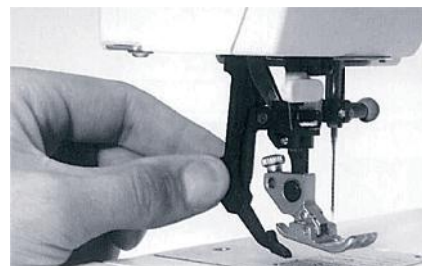
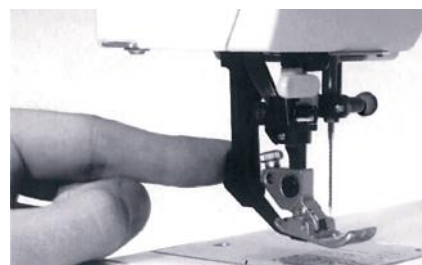
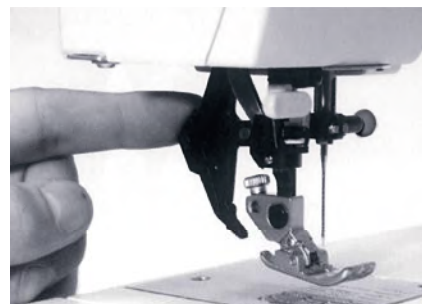
Auch Streifen und Karos passen durch das gleichmäßige Transportieren des Nähguts perfekt zusammen.

### 3. NÄHFÜßHEBER

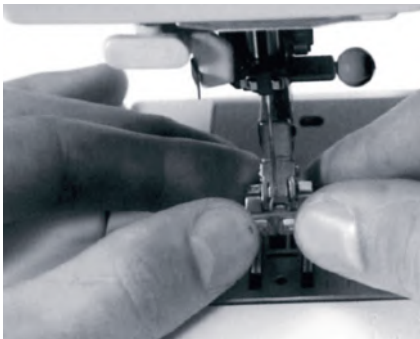
Mit dem Nähfußheber (116) wird der Nähfuß gehoben oder gesenkt.

#### Expertentipp:

Für dicke Lagen kann der Nähfuß mit dem Hebel noch ein weiteres Stück hochgehoben werden, probiere es mal mit mehreren Lagen Stoff aus.



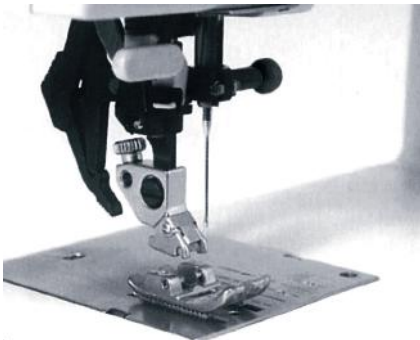
## NÄHFUßHALTER UND NÄHFUßWECHSEL



### NÄHFUß AUSRASTEN

#### WICHTIG:

Hauptschalter ausschalten. Bringe die Nadel in ihre höchste Stellung. Drücke den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten, bis er aus dem Nähfußhalter austrastet.



### NÄHFUß EINRASTEN

Lege den Nähfuß so unter den Nähfußhalter, dass beim Senken des Nähfußhebers die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten. Bitte prüfe durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



#### Expertentipp:

Bitte nach dem Senken des Nähfußes genau kontrollieren, ob der Nähfuß richtig befestigt ist.

Und wir empfehlen nur den Gebrauch von Standardnähfüßen, da sonst Nadelbrüche oder andere Beschädigungen auftreten könnten.





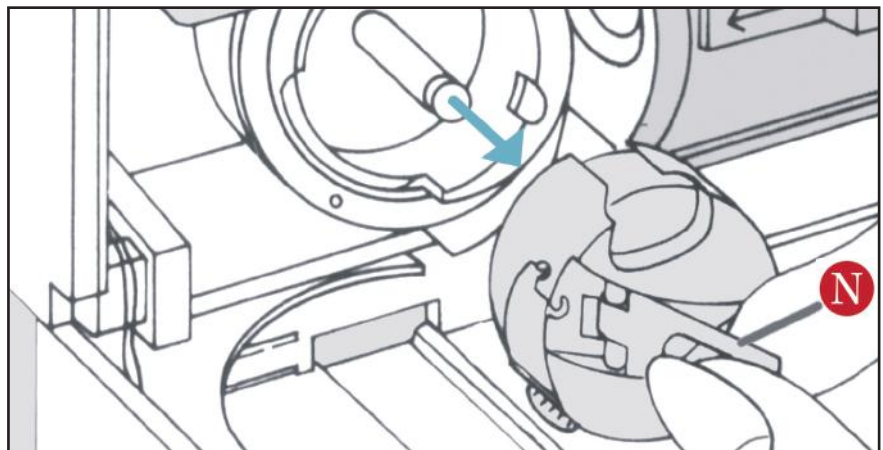
## FADEN AUFSPULEN

### DIE SPULE VORBEREITEN

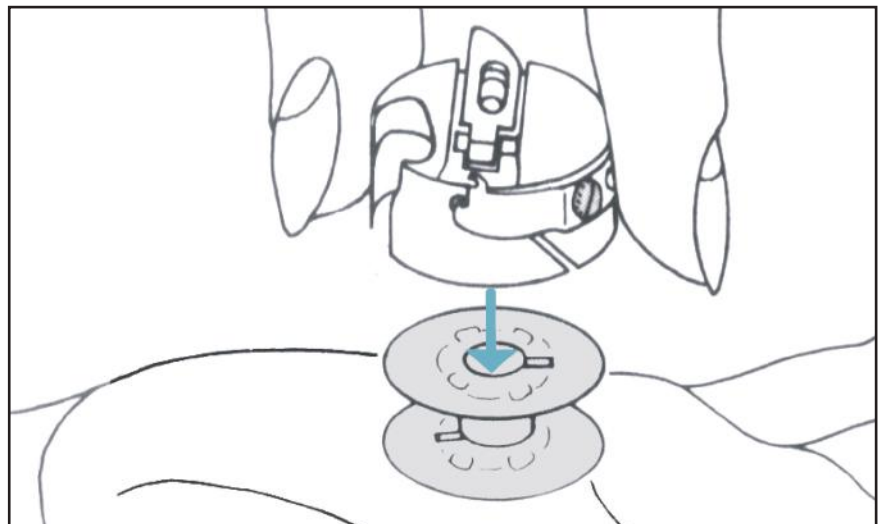
Schalte die Nähmaschine aus. Entferne die Verschlussklappe oder öffne die Freiarmmaschine nach unten.



Hebe die Klappe (N) an und ziehe die Spulenkapsel heraus.



Lasse die Klappe (N) los und nimm die Spule heraus.



### NÄHWERK AUSSCHALTEN ZUM SPULENFÜLLEN

Halte das Handrad fest und drehe gleichzeitig die innere Scheibe nach vorn (in Pfeilrichtung). Jetzt ist das Nähwerk ausgeschaltet und du kannst mit dem Spulen beginnen. Anschließend hältst du das äußere Handrad fest und drehst das innere zurück (in Pfeilrichtung), bis es einrastet. Nun ist die Maschine wieder bereit zum Nähen.



### GARNSPULE ANBRINGEN

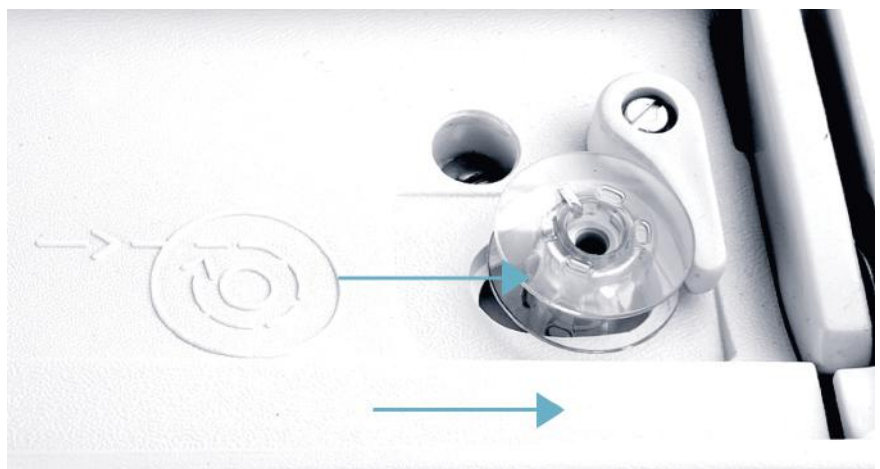
Stecke die leere Spule auf den Spuler, sodass die Rippe in den Schlitz der Spule passt.



Schiebe die Spule nach rechts.

### WICHTIG:

Die Spule kann sich nur drehen, wenn sie auf der Spulenspindel ganz nach rechts geschoben wurde.





### **AUFSPULEN VOM GARNROLLENHALTER**

Schiebe die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.

Um einen gleichmäßigen Fadenablauf zu gewährleisten und um die Garnrolle zusätzlich zu halten, stecke eine Ablaufscheibe in der passenden Größe (Durchmesser) vor die Garnspule.



### **EINFÄDELN ZUM SPULEN**

Fädle das Garn laut den Markierungen auf der Maschine durch die Führungen und wickle dann das Garn im Uhrzeigersinn einige Male um die Spule.



### **SCHALTE DIE MASCHINE EIN**

Halte das Garnende fest und betätige den Fußanlasser. Das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist.

Schneide den Faden ab, schiebe die Spule nach links und entnimm sie.

### **WICHTIG:**

Drehe nach dem Spulen die innere Scheibe wieder ganz nach hinten, damit deine Maschine zum Nähen bereit ist.

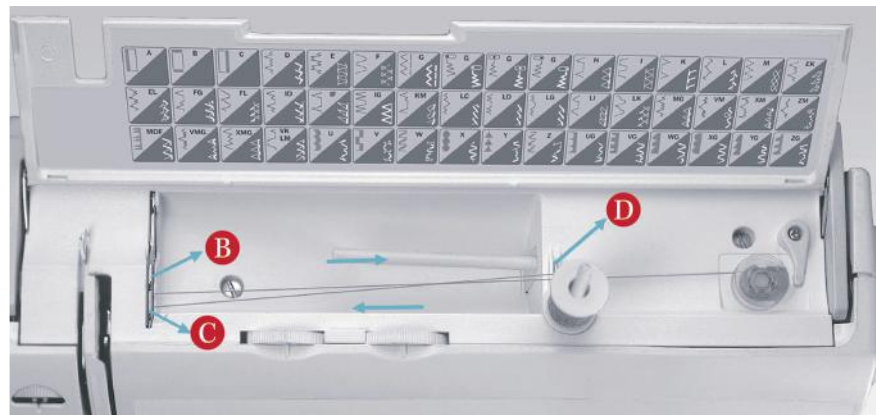


## SPULEN VOM ZWEITEN GARNROLLENHALTER

Bringen Sie den zweiten Garnrollenhalter an, setzen Sie eine Garnrolle mit der passenden Ablaufscheibe auf.

### 1. EINFÄDELN:

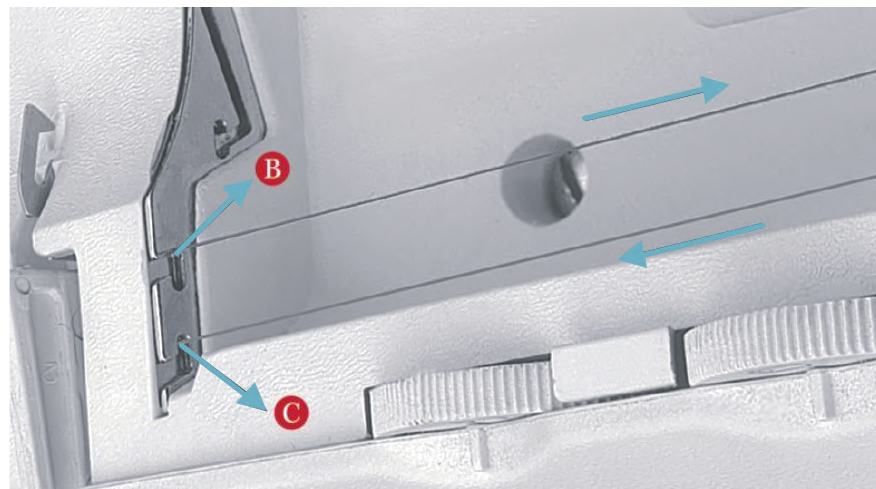
Fädeln Sie das Garn in die Führung (C) und ziehen es durch die Öffnung (B) nach rechts unter den Haken (D) (siehe Seite 16, obere Illustration). Wickeln Sie das Garn im Uhrzeigersinn einige Mal um die Spule.



### 2. SCHALTEN SIE DIE MASCHINE EIN:

Halten Sie das Garnende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist.

Schneiden Sie den Faden ab, schieben Sie die Spule nach links und entnehmen Sie die Spule.



**HINWEIS:** Falls die Maschine schon spult, können Sie leicht Garn vom zweiten Garnrollenhalter wickeln ohne das Spulen zu unterbrechen.

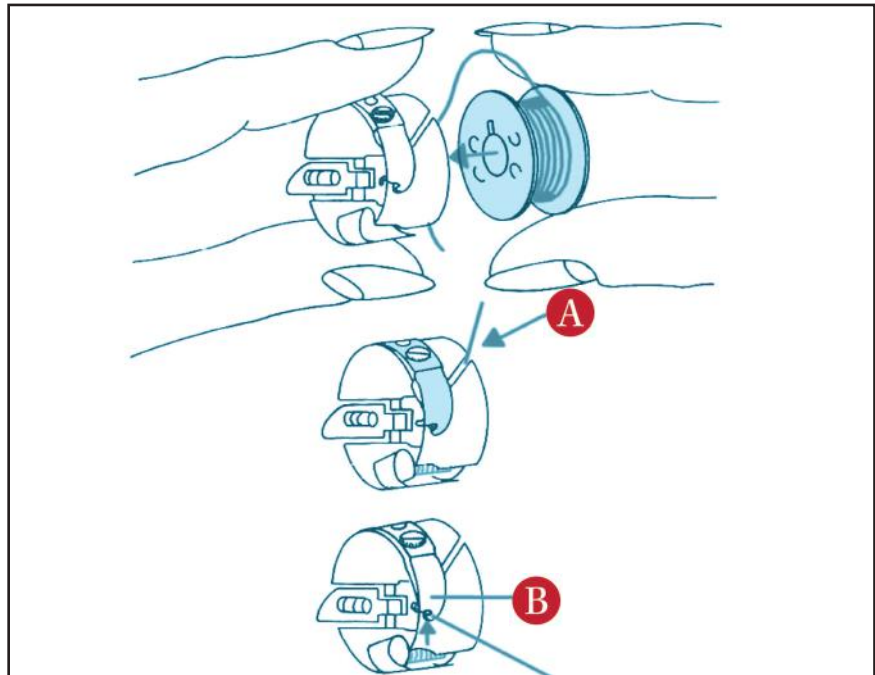
### Expertentipp:

Wenn Sie die Maschine bereits eingefädelt haben, können Sie von einer anderen Garnrolle problemlos vom zweiten Garnrollenhalter spulen, ohne die Maschine ausfädeln zu müssen.

## EINSETZEN DER SPULE

### 1. ZIEHE DEN FADEN

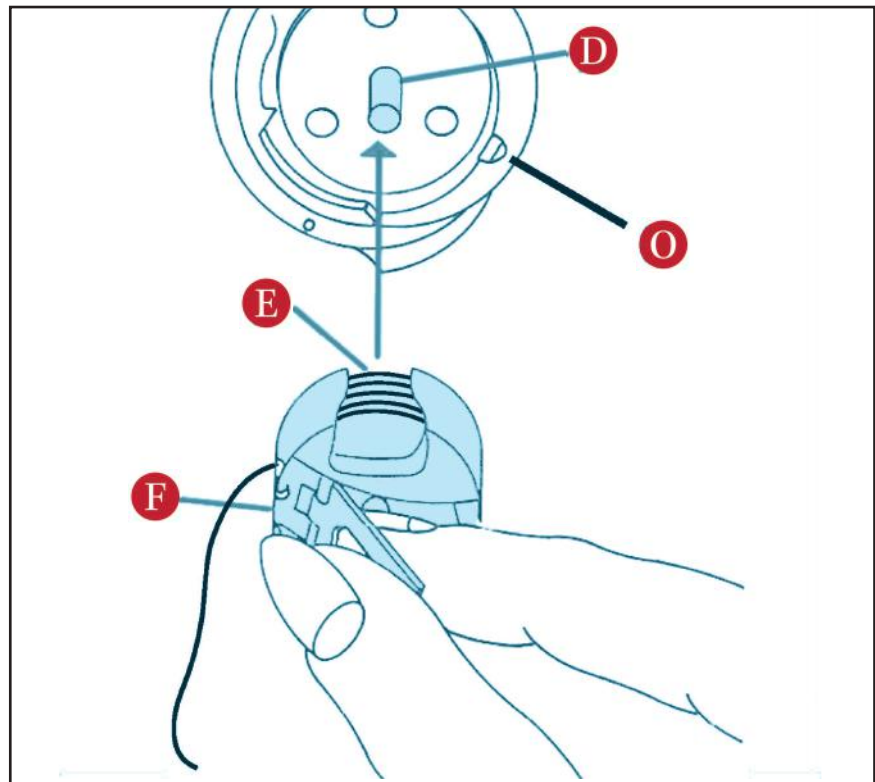
Ziehe den Faden nach hinten durch den Schlitz (A) zur Öffnung (B).



### 2. EINSETZEN DER SPULEN- KAPSEL IN DAS GEHÄUSE

Schalte die Nähmaschine aus.

Hebe die Klappe (F) an und schiebe die Kapsel mit dem Ausschnitt (E) nach oben bis zum Anschlag auf den Stift (D).





## NADEL EINSETZEN

Kaufst du eine neue Maschine, ist normalerweise eine Nadel mit Durchschnitststärke eingesetzt.

Falls du eine neue Nadel einsetzen willst, dann beachte folgende Anleitung (Lies hierzu auch Seite 35):

Löse die Nadelklemmschraube. Falls sie zu fest angezogen ist, benutze den Schraubendreher, der dem Zubehör beiliegt.

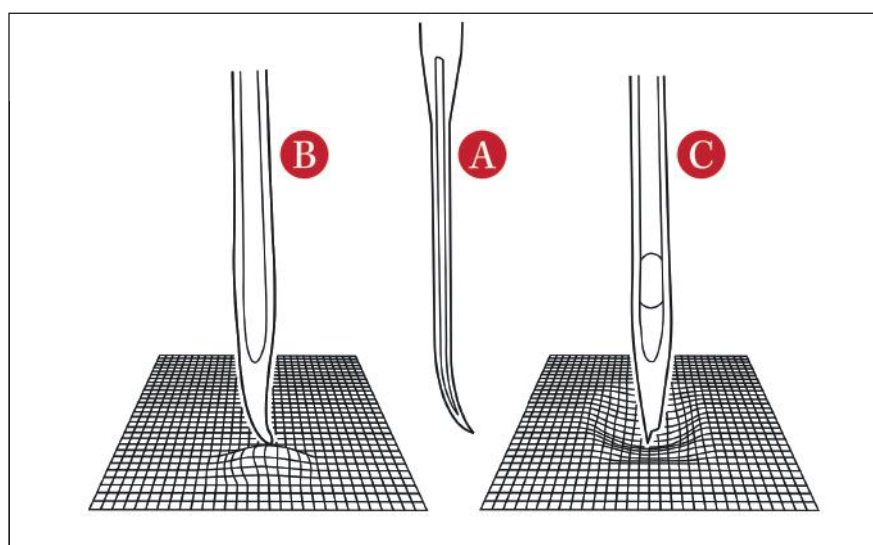
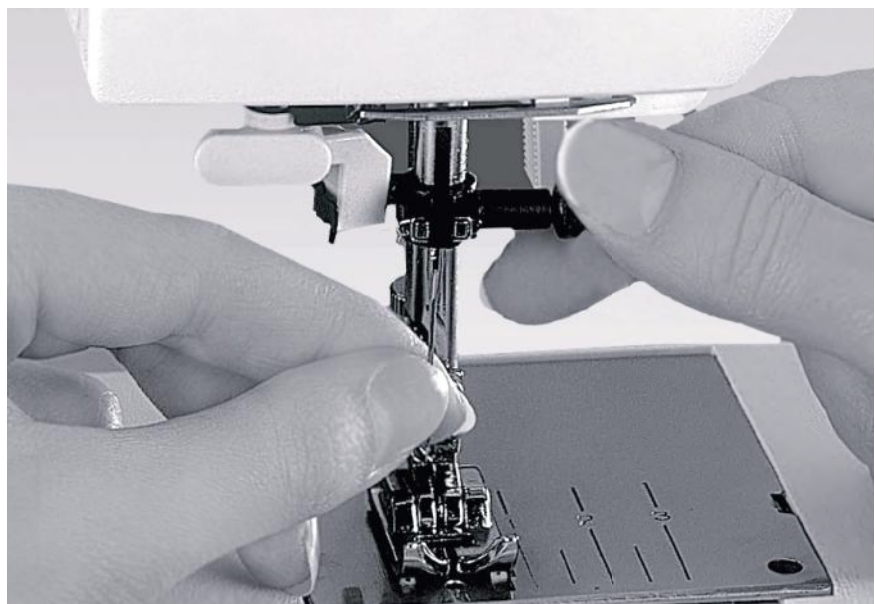
Bei der Nadel muss die flache Seite nach hinten zeigen.

Schiebe die Nadel, so weit es geht, nach oben.

Ziehe nun die Schraube wieder fest an. Ziehe lieber noch einmal mit dem Schraubendreher nach. Durch die ständige Erschütterung beim Nähen könnte sich die Schraube nämlich wieder lösen und die Nadel dadurch herunterrutschen.

Jede Nadel, die nicht korrekt ganz oben sitzt und fest angezogen ist, könnte fehlerhafte Stiche verursachen!

Außerdem dürfen Nadeln weder verbogen noch stumpf oder kaputt sein.





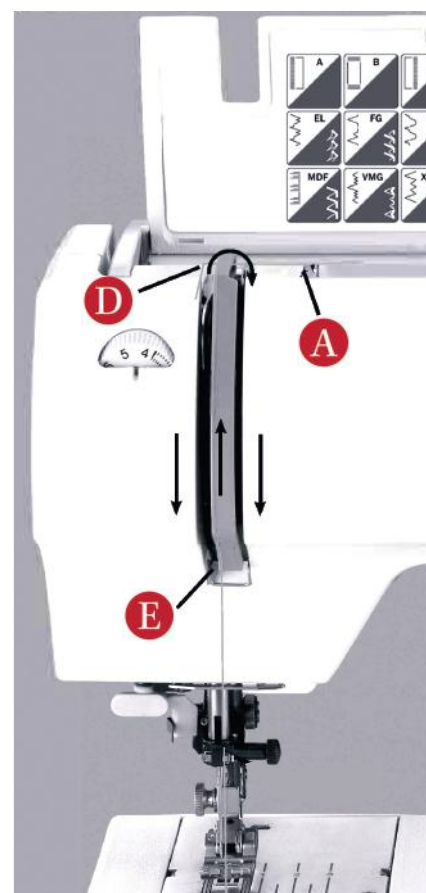
## EINFÄDELN LEICHTGEMACHT

Bringe den Nähfußheber in die höchste Position und drehe das Handrad zu dir hin (nie rückwärts), bis sich die Nadel ganz oben befindet. Schiebe die Garnrolle mit der entsprechenden Ablaufscheibe auf den Garnrollenhalter.

Mit Hilfe beider Hände ziehst du den Faden in die Führung (A) und unter den Fadenführungshaken (D). Lege den Faden durch den linken Fadenführungsschlitz nach unten. Ziehe anschließend den Faden um das Ende (E) durch den rechten Fadenführungsschlitz nach oben zum Fadenhebel. Der Faden muss von links nach rechts in den Fadenhebel gelegt werden und dann wieder nach unten durch den rechten Fadenführungsschlitz. Zuletzt führst du den Faden seitlich in einen von beiden Fadenführungen ein. Schau zum Einfädeln des Fadens in die Nadel bitte auf die nächste Seite.

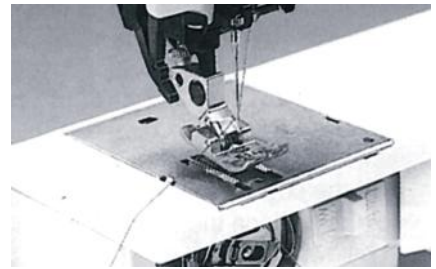
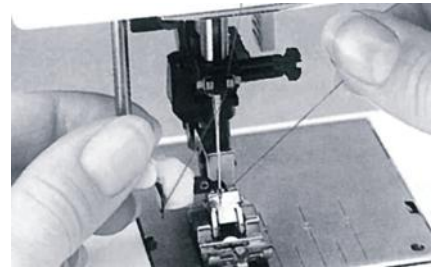
### Expertentipp:

Fädle den Faden immer von vorn durch die Nadel. Benutze dafür ein Qualitätsgarn, um optimale Nähergebnisse zu erzielen.



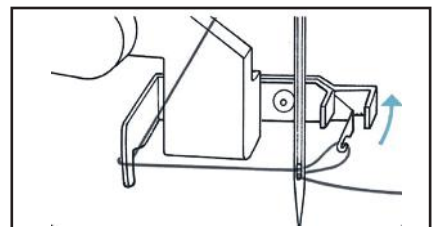
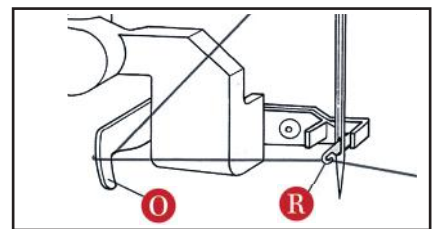
### NADELEINFÄDLER

Der automatische Nadeleinfädler hilft dir dabei, den Faden leichter in das Nadelöhr zu bekommen. Senke den Nähfuß ab, lege den Faden um den Haken (O) und halte ihn straff. Drücke anschließend mit dem Griff den Einfädler erst nach unten und dann nach hinten, sodass der Fadenhaken (R) durch das Nadelöhr schwenkt. Lege nun den Faden unter den Haken (R). Dann verringere etwas die Spannung des Fadens und führe den Einfädler langsam zurück. Der Fadenhaken (R) zieht dabei den Faden durch das Öhr. Dieser bildet eine Schlinge, an der du den Faden komplett durchziehen kannst.



### DEN UNTERFADEN AUFNEHMEN

Schalte die Nähmaschine aus. Bringe den Nähfuß in die höchste Position. Halte den Oberfaden fest und drehe dabei das Handrad zu dir, bis sich die Nadel wieder in der Ausgangsposition befindet. Hierbei bildet der Unterfaden eine Schlaufe. Ziehe nun mit dem Oberfaden den Unterfaden nach oben. Um den Faden abzutrennen, ziehe ihn von hinten nach vorn durch den Fadenabschneider.



### BENUTZUNG DES NÄHFUßHEBELS

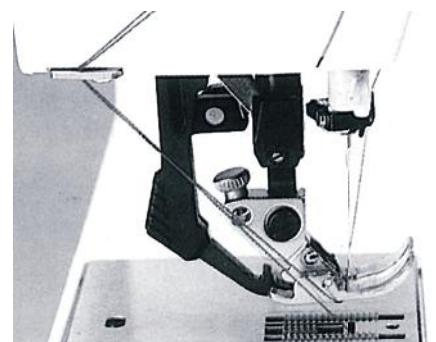
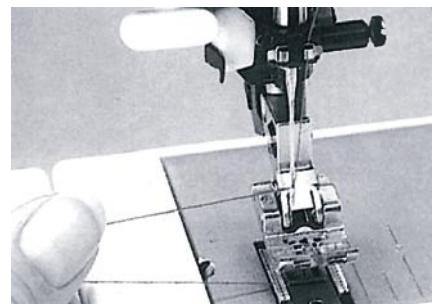
Der Nähfuß wird mit dem Nähfußhebel gehoben oder abgesenkt.

#### Expertentipp:

Oft ist es hilfreich, den Faden mit einer guten Schere neu abzuschneiden. Alternativ kannst du den automatischen Einfädler benutzen, jedoch sind nicht alle Modelle damit ausgestattet.

#### Expertentipp:

Wenn du merkst, dass irgendetwas den Fadenzug „bremst“, dann überprüfe die Fadenspannung und fädele noch einmal neu ein – am besten von oben und unten. Zum Überprüfen der Fadenspannung muss der Fuß oben sein. Die Fäden sollten sich immer leicht nach hinten wegziehen lassen, wenn du anfangen willst, zu nähen!





## FADENSPANNUNG

Es gibt zwei verschiedene Fadenspannungen bei deiner Nähmaschine: die Oberfadenspannung, die zumeist durch ein Rädchen am oberen Teil der Nähmaschine einstellbar ist und die Unterfadenspannung, die sich an der Spulenkapsel einstellen lässt, die sich im unteren Teil der Nähmaschine befindet.

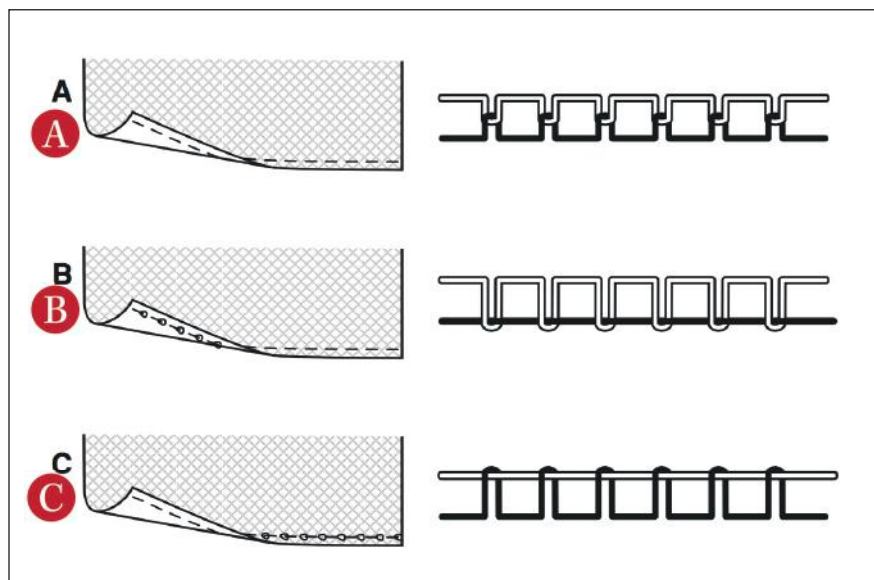
### OBERFADENSPANNUNG (1)

Die Grundeinstellung der oberen Fadenspannung beträgt vier. Bei den meisten Materialien kann sie auf dieser Stufe stehenbleiben. Deshalb wird es für dich nicht nötig sein, die Spannung in sehr großem Maße verstellen zu müssen.

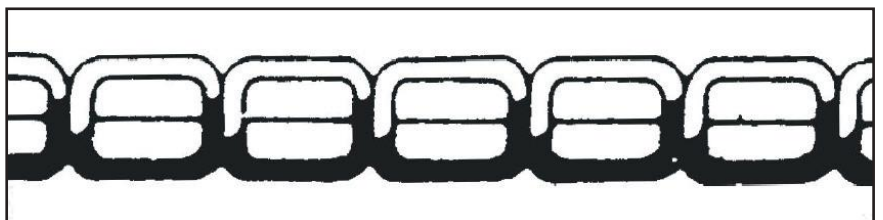
Falls du dennoch eine stärkere Spannung benötigst, weil der Oberfaden beispielsweise zu locker ist, dann stelle die Zahl auf dem Wählrad höher ein.

Um die Fadenspannung hingegen zu lockern, reduziere die Zahl.

- A Normale Fadenspannung
- B Oberfadenspannung zu locker
- C Oberfadenspannung zu fest



Ober- und Unterfadenspannung sind gut aufeinander abgestimmt.



Die Oberfadenspannung ist zu fest, oder die Unterfadenspannung ist zu locker.

**Expertentipp:**

Du kannst durch eine kleine Extraarbeit schnell feststellen, ob die Spannung gut eingestellt ist:

Fädele oben eine andere Farbe als unten ein, zum Beispiel oben ein Schwarz und unten ein Weiß. Dann nähst du auf deinen Stoffen – natürlich auch auf zwei Lagen – ein paar Nähte. Nun schaust du dir dein Nahtbild genau an. Du kannst erkennen, ob entweder der Oberfaden nach unten durchscheint oder der Unterfaden oben zu sehen ist. Siehe auch die vorherigen Abbildungen.

Wenn du beispielsweise den oberen schwarzen Faden gepunktet auf der Unterseite siehst, musst du die Spannung erhöhen.

Ziehe zudem die beiden Stofflagen auseinander, um zu sehen, wie „eng“ die Nähte auch bei Belastung zusammenhalten.

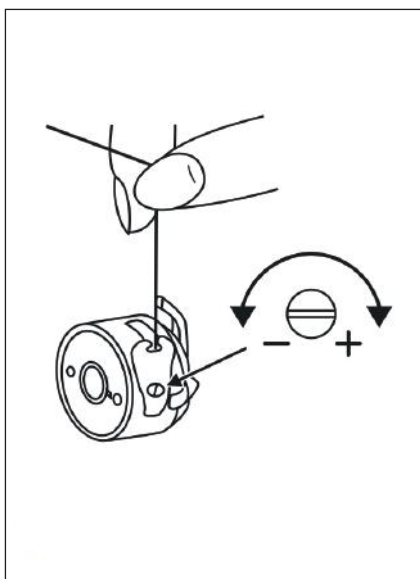
**UNTERFADENSPANNUNG (2)**

Die Unterfadenspannung, die durch die Spulenkapsel eingestellt wird, muss normalerweise nicht verstellt werden.

Auch hier kannst du testen, ob die Spannung korrekt eingestellt ist:

Entferne dafür die Spulenkapsel mit der Spule aus der Maschine und halte den Faden in die Luft. Nun sollte die Spule ganz leicht nach unten rutschen, wenn du den Faden nach oben und unten bewegst.

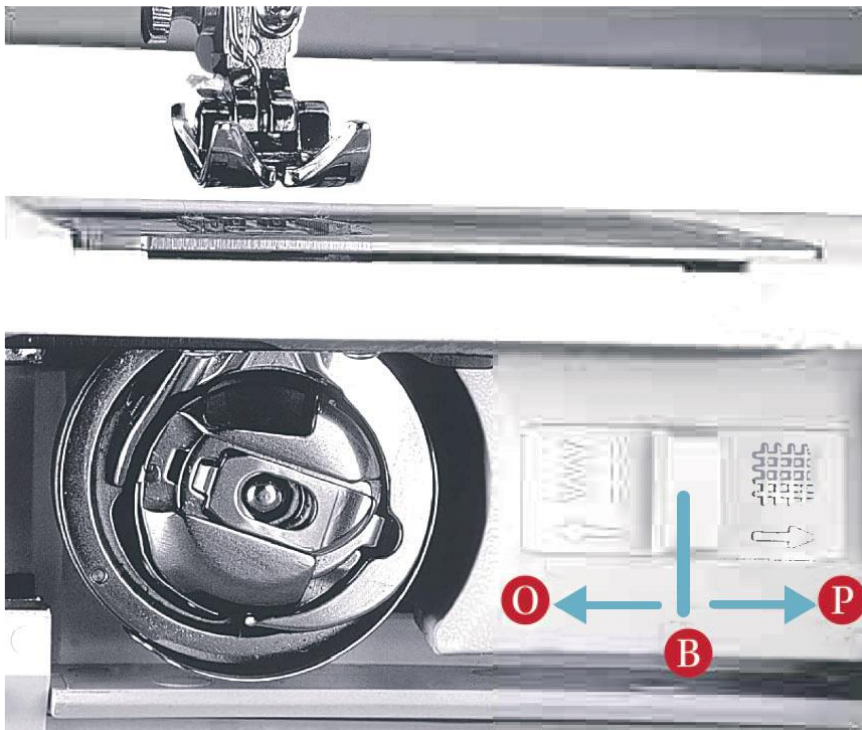
Ist dies nicht der Fall und die Spule läuft gar nicht nach unten, ist die Spannung zu fest eingestellt. Um das zu ändern, drehst du die kleine Schraube um eine halbe Drehung nach links in die Minus-Richtung. Ist die Spule hingegen zu locker, kannst du die Schraube um eine halbe Drehung nach rechts drehen, sodass die Spannung fester wird.



## ABSENKEN DES TRANSPORTEURS

Diese Funktion wird zum Beispiel beim Stopfen oder Freihandquilten benötigt.

Schwenken Sie hierzu den Freiarm zur Seite und öffnen Sie die Greiferklappe. Drücken Sie nun den Schieber (B) nach rechts. Nun ist der Transporteur versenkt. Zum wieder einschalten des Transporteurs drücken Sie den Schieber (B) nach links.





## NADELN

Normalerweise ist jede neue Maschine mit einem Satz Standardnadeln ausgestattet. Dies sind Universalnadeln, die du für normal gewebte Stoffe verwendest. Sie beginnen bei der Stärke 60 (fein) und gehen bis zu 100 (dick). Je feiner der Stoff ist, umso dünner sollte die Nadel sein. Du kannst die meisten mitteldicken, gewebten Stoffe mit einer Universalnadel in Stärke 80 oder 90 gut vernähen.

### IM HANDEL FINDEST DU ZUSÄTZLICH FOLGENDE NADELARTEN:

#### **JERSEYNADEL**

Sie ist für elastische Maschenware geeignet. Ihre Spitze ist abgerundet und sie schiebt die Maschen auseinander, anstatt sie zu durchstechen und zu beschädigen.

#### **STRETCHNADEL**

Diese Nadel unterscheidet sich von der Jersey-nadel in der Form ihrer Hohlkehle, welche sichtbar breiter ist. Dadurch liegt sie dichter am Greifer an, wodurch Fehlstiche verhindert werden sollen.

#### **ZWILLINGSNADEL**

Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um zwei Nadeln. Diese sind beim Absteppen von Jerseystoffen, beispielsweise bei Säumen, sehr hilfreich, da die Stiche dehnbar sind.

#### **JEANSNADEL**

Die Jeansnadel besitzt eine sehr scharfe Spitze, wodurch sie für dicht gewebte Stoffe wie Jeans, Canvas und Köper geeignet ist. Auch bei mehrfachen und dicken Stofflagen bricht sie nicht ab.

#### **TOPSTICHNADEL**

Die Topstichnadel ist durch ein besonders großes Nadelöhr gekennzeichnet. Sie ist für sehr dickes Garn und auch für Zierstiche, zum Beispiel an Jeans, geeignet.

#### **STICKNADEL**

Die Sticknadel reduziert bei Stickgarn die Reibung und verhindert so einen schnellen Verschleiß.

#### **METALLICNADEL**

Die Metallicnadel ist durch ihre minimale Reibung optimal für Metallicgarn geeignet, welches nicht sehr reißfest ist.

#### **MICROTEXNADEL**

Die Mikrotexnadel ist durch ihre dünne Spitze bei Microfaser und auch bei Seidenstoffen einsetzbar.

#### **QUILTNADEL**

Eine Quilt-nadel ist sehr dünn und lang, sodass man problemlos durch mehrere Stepplagen durchnähen kann.

#### **LEDERNADEL**

Die Ledernadel ist keilförmig geschliffen, weshalb sie nur ein kleines Loch im Leder hinterlässt.






**Expertentipp:**

Wenn du eine Nadel entfernst und nicht mehr benötigst, schraube die kleine Befestigungsschraube wieder fest. Durch die Bewegung und Erschütterung könnte sie sonst beim Nähen herausfallen. Achte außerdem darauf, dass du immer einen Vorrat an Nadeln hast. So kannst du an deinem Projekt problemlos weiterarbeiten, falls eine Nadel beschädigt wird.

**TABELLE ZUR WAHL VON NADEL, STOFF UND FADEN**

<b>LEICHTER STOFF</b> Nadelstärke: <b>60 70 75</b>		<b>MITTELSCHWERER STOFF</b> Nadelstärke: <b>80 90</b>		<b>SCHWERER STOFF</b> Nadelstärke: <b>100 110 120</b>	
<b>NADELSPITZEN</b>					
<b>Bezeichnung</b>	<b>Profil</b>	<b>Spitze &amp; Öhr</b>	<b>Verwendbar für:</b>		
<b>130/750 H</b> 70-80 <b>HA x1 8-19</b>		Leichte Kugelspitze	Universalnadel für feines Leinen, Chiffon, Batist, leichte Wollstoffe, Samt, Blindsäume, Stickerei		
<b>130/705 H-SUK</b> 70-110 <b>HA xSP 10-18</b>		Mittlere Kugelspitze	Grobgewebte Materialien, Jersey, bi-elastischer Jersey, Spandex		
<b>130/705 H-PS</b> 75 - 90		Mittlere Kugelspitze	Strickstoff, Sweatshirt-Stoff, T-Shirt-Stoff		
<b>130/705H-SK</b> 70-110		Starke Kugelspitze	Grobmaschige Materialien		
<b>130/705H-J</b> 90-110		Scharfe, runde spitze	Jeans, Arbeitskleidung, dicker Kord, schweres Leinen, Köper, dünnes Segeltuch		
<b>130/705H-LR</b> <b>130/705H-LL</b> 70-120 <b>HAxLR 10-19</b>		Schwertspitze	Leder, Wildleder, Velourleder		
<b>130/705H-PCL</b> 80-110		Enge, keilförmige Spitze	Lederimitation, Microfaser, beschichtete Stoffe		
<b>130/705H-N</b> 70-110		Leichte Kugelspitze, großes Öhr	Steppen oder Sticken mit dickeren Fäden oder Metallgarn		
<b>130/705H-WING</b> 100		Hohlsaumspitze	Hohlsäume in groben Stoffen, Glasbatist		

WAHL DER NADEL ENTSPRECHEND DER STOFFSORTE

	BEZEICHNUNG	STICHLÄNGE	STICHWEITE	NADELABSTAND	VERWENDBAR FÜR:
	130/705 H-ZWI HZx1				
	80	2.5 mm	--	1.6 mm	Mittelbreites Säumen
	80	2.5 mm	--	2.0 mm	Mittelbreites Säumen
	80	2.5 mm	--	2.5 mm	Breites Säumen
	90	2.5 mm	--	3.0 mm	Sehr breites Säumen
100	3.0 mm	--	4.0 mm	Sehr breites Säumen	
<p><b>Zierstiche nähen mit der Zwillingnadel</b>            Bevor du anfängst, zu nähen, prüfe, ob die Nadel richtig einsticht, indem du das Handrad langsam zu dir drehst. So kannst du ein eventuelles Abbrechen der Nadel verhindern.</p>					
	<b>Dekorative Zickzacknähte</b>				
	130/705 H-ZWI				
	80	0.5–1.5 mm	breit	1.6 mm	Ziernaht
	80	0.5–1.5 mm	schmal	2.0 mm	Ziernaht
80	0.5–1.5 mm	schmal	2.5 mm	Ziernaht	
	<b>Hohlraum mit der Zwillingnadel genäht</b>				
	130/705 H-ZWI-HO				
	80	2.0–3.0 mm	sehr schmal	--	Dekorativer Hohlraumstich
100	2.0–3.0 mm	sehr schmal	--	Dekorativer Hohlraumstich	

**WICHTIG:**

Nadelgröße, Schwere des Stoffes und Dicke des Fadens müssen aufeinander abgestimmt werden.



## STOFFE

Mit deiner Nähmaschine lassen sich verschiedenste Stoffarten verarbeiten.

Wichtig ist aber, dass du je nach Zweck und deinem Geschmack etwas Passendes findest.

Stoffe werden grob in zwei Gruppen untergliedert: Naturfasern und Kunstfasern. Diese werden nochmals in Gewebe, Gestricke und Sonstiges, wie zum Beispiel Filz, differenziert.

Mit deiner neuen Maschine kannst du gewebte und gestricke Stoffe als auch Jerseys verarbeiten, insofern du die richtige Nadel dazu besitzt.

### **BAUMWOLLE**

Baumwolle bietet eine sehr große Auswahl an Drucken und Farben. Es ist luftdurchlässig, strapazierfähig und besonders hitzebeständig, jedoch kann der Stoff beim Waschen etwas eingehen, wenn er nicht vorbehandelt wurde.

Baumwolle – besonders in reiner Form – ist für die ersten Nähstücke sehr geeignet, da der Stoff nicht dehnbar ist.

### **LEINEN**

Leinen ist sehr strapazierfähig, saugfähig und kühlend, sodass es gut für Sommerkleidung geeignet ist, jedoch knittert der Stoff schnell, was sich nicht ganz vermeiden lässt, und er leiert beim Tragen aus. Nähte sollten deshalb bei lose gewebten Leinen gut gesichert sein.

### **WOLLE**

Wolle nimmt Feuchtigkeit sehr gut auf, knittert kaum und hält warm. Es gibt sogar Wollstoffe, die im Wollwaschgang in der Maschine gewaschen werden können, oder du lässt Wollprodukte gut in feuchter Luft auslüften.

### **SEIDE**

Seide bietet einen besonderen Tragekomfort. Der Stoff kühlt bei Hitze und wärmt zugleich bei Kälte. Er knittert nicht und lässt sich gut färben, jedoch ist Seide nicht ganz so leicht zu verarbeiten. Es sollte schon etwas mehr Näherfahrung vorhanden sein.

### **VISKOSE**

Viskose zählt zwar zu den Kunstfasern, hat aber einen natürlichen Ursprung: die Zellulose. Das sind pflanzliche Fasern, jedoch werden diese chemisch stark behandelt, sodass sie als Kunstfaser bezeichnet werden. Viskose kann zu verschiedenen Optiken verarbeitet werden – ähnlich wie Seide, Leinen oder Baumwolle. Allen gemein ist der fließende Fall des Stoffes.

## GARNE

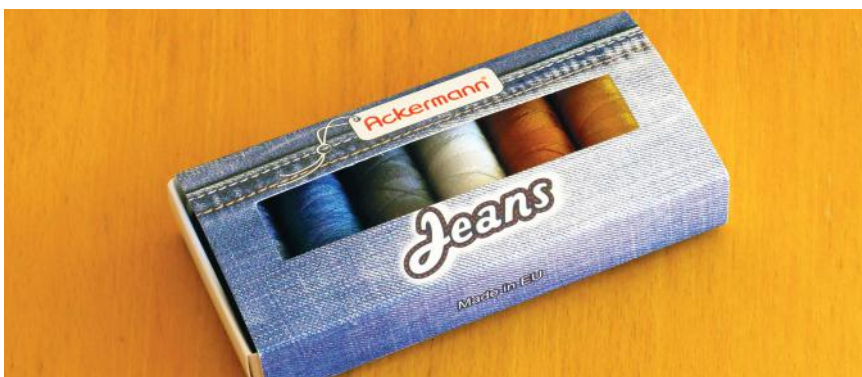
Grundsätzlich solltest du auf eine gute Qualität der Garne achten. Und gute Garne haben ihren Preis. Wenn du billige Garne nimmst, dann können diese schnell reißen und das Nahtbild sieht ungleichmäßig aus. Das kostet dich im Nachhinein mehr Geld, Zeit und Nerven. Bei dünnen Stoffen empfehlen sich auch dünnere Garne, denn so sieht die Naht einfach schöner aus. Je dicker das Garn ist, desto schwieriger ist es, eine gleichmäßige Naht zu erhalten. Generell sollte dickes Garn nur für Deko-Zwecke nur in die Greifer gefädelt werden.

Wir haben hier die Garne von der Firma Ackermann benutzt. Bei der Herstellung unserer Tunikabluse aus Jeans (in Kapitel 3) kannst du die hochwertige Qualität der Garne besonders gut sehen.



Oft sind die Spulen für die Haushaltsnämaschine mit einer Lauflänge von 100 Metern bestückt. Es ist ratsam, Standardfarben auf Vorrat zuhause zu haben. Mit der Zeit wirst du eine kleine Sammlung an verschiedenen Farben besitzen.

Außerdem gibt es „Jeansgarn“, wie hier von der Firma Ackermann, welches besonders geeignet ist, um Jeans abzuheften, da es dicker ist als normales Nähgarn.





## PFLEGE UND WARTUNG

### REINIGUNG DES TRANSPORTEURS UND DES GREIFERRAUMS

#### WICHTIG:

Bevor du die Maschine reinigst oder ölst, schalte sie aus Sicherheitsgründen immer aus und nimm den Stecker aus der Steckdose.

Es ist sehr wichtig, den Transporteur und den Greiferraum von Nähstaub und losen Fadenresten zu befreien. Hierfür findest du im Zubehör einen kleinen Pinsel.

Nach circa fünf bis sechs Stunden Nähbetrieb solltest du an den Greifer etwas Öl geben. In der Abbildung kannst du sehen, wo genau du das Öl aufbringen solltest. **Die Maschine wurde wartungsfrei konstruiert. Deswegen dürfen keine anderen Teile geölt werden!**

#### 1. STICHPLATTE ENTFERNEN

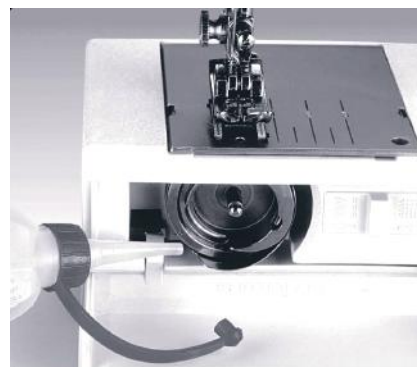
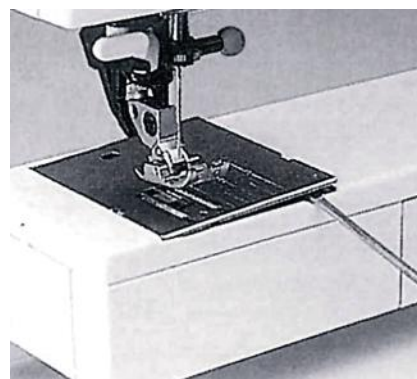
- Drehe das Handrad zu dir, um die Nadel zu heben. Dann löst du die Nadelhalteschraube und entfernst die Nadel.
- Hebe den Nähfuß und entferne die abnehmbare Arbeitsfläche.
- Schiebe die Spitze eines kleinen Schraubendrehers unter die Stichplatte. Drehe ihn leicht. Die Stichplatte springt nun halb aus ihrer Befestigung. Schiebe anschließend den Schraubendreher in die linke Öffnung und nimm die Stichplatte heraus.

#### 2. EINSETZEN DER STICHPLATTE

- Lege die Nadelplatte hinten flach ein und drücke diese mit beiden Händen vorn herunter, bis sie an ihrem Platz einrastet.
- Bevor du mit dem Nähen beginnst, überzeuge dich, dass die Platte fest an ihrem Platz sitzt.

#### 3. REINIGEN UND ÖLEN DES TRANSPORTEURS UND DES GREIFERRAUMS

- Entferne die Stichplatte und senke den Transporteur.
- Reinige den Transporteur und den Greiferraum mit dem Pinsel.
- Gib dann einen Tropfen Öl in den Greifer. Im obigen Bild kannst du erkennen, wo genau du das Öl aufbringst.





## NÄHLICHT WECHSELN

### WICHTIG:

Bevor du das Nählicht wechselst, schalte die Maschine immer aus und nimm den Stecker aus der Steckdose.

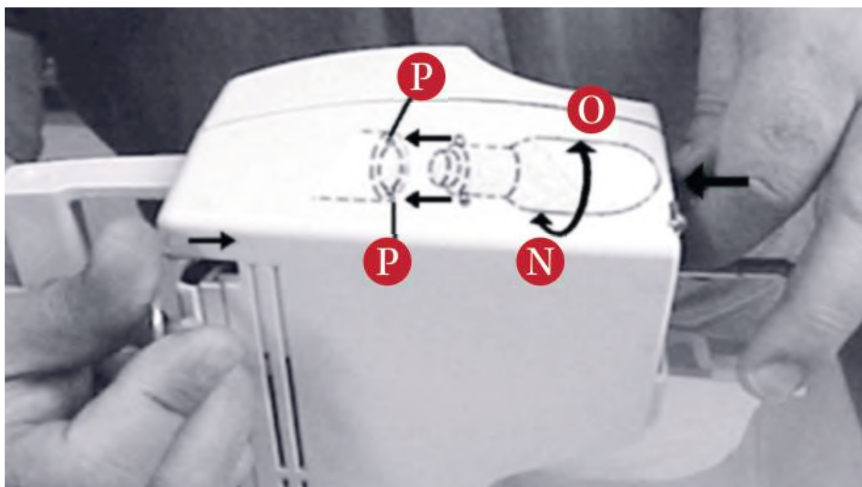
### 1. ENTFERNEN DER GLÜHLAMPE:

- Entferne die abnehmbare Arbeitsfläche. Das Nählicht ist im Innern des Maschinenkopfes der Nähmaschine angebracht.
- Um die alte Glühlampe zu entfernen, empfehlen wir, die Nähmaschine wie in der Abbildung auf die Seite zu stellen.
- Schließe den Klappdeckel und stelle den Tragegriff hoch. Stecke das Führunglineal zwischen dem Kopfdeckel und dem Gehäuse so wie in der obigen Abbildung durch die Bohrung. Drücke das Lampengehäuse nieder und halte es fest.
- Drücke die Lampe so weit wie möglich in die Fassung.
- Drehe diese zur gleichen Zeit eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn und ziehe sie heraus.

### 2. EINSETZEN DER GLÜHLAMPE:

- Setze die Lampe in die Bajonettfassung, bis beide Stifte der Lampe in die Schlitze gleiten.
- Drücke die Lampe, so weit es geht, in die Fassung und drehe sie im Uhrzeigersinn, bis diese gehalten wird.

Die maximal erlaubte Leistung einer Lampe mit Steckfassung beträgt fünfzehn Watt. Die passenden Glühlampen findest du in jedem Nähmaschinen-Fachgeschäft.





<b>STÖRUNG</b>	<b>URSACHE</b>	<b>FEHLERBEHEBUNG</b>
<b>DIE MASCHINE LÄSST STICHE AUS</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.</li><li>2. Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.</li><li>3. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.</li><li>4. Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.</li><li>5. Die Nadel ist zu fein für das Garn.</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.</li><li>2. Nadel System 130/705H einsetzen</li><li>3. Neue Nadel einsetzen.</li><li>4. Einfädung überprüfen.</li><li>5. Stärkere Nadel einsetzen.</li></ol>
<b>DER OBERFADEN REIßT</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Fadenspannung ist zu stark.</li><li>2. Das Garn ist von schlechter Qualität, hat einen Knoten oder durch zu lange Lagerung trocken geworden.</li><li>3. Das Garn ist zu dick.</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Reguliere die Fadenspannung.</li><li>2. Fädele neues Garn ein.</li><li>3. Fädele neues Garn ein.</li></ol>
<b>DIE UNTERFADENS- SPANNUNG REIßT</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt.</li><li>2. Die Spule ist unregelmäßig aufgespult.</li><li>3. Die Unterfadenspannung ist zu hoch.</li><li>4. Der Spulenfaden wurde falsch durch die Spulenkapselspannungsfeder geführt.</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schiebe die Kapsel beim Einsetzen bis zum Anschlag nach hinten.</li><li>2. Spule die Spule richtig auf.</li><li>3. Stelle die Unterfadenspannung ein.</li><li>4. Führe den Faden durch und unter die Spulenkapselspannungsfeder.</li></ol>
<b>DIE NADEL BRICHT AB</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.</li><li>2. Die Nadel ist verbogen.</li><li>3. Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.</li><li>4. Schiebe die Kapsel beim Einsetzen bis zum Anschlag nach hinten.</li><li>5. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt.</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schiebe die Nadel bis zum Anschlag hoch.</li><li>2. Setze eine neue Nadel ein.</li><li>3. Setze eine neue Nadel ein.</li><li>4. Lasse die Maschine allein transportieren und führe das Nähgut nur leicht.</li><li>5. Schiebe die Spulenkapsel beim Einsetzen bis zum Anschlag nach hinten.</li></ol>

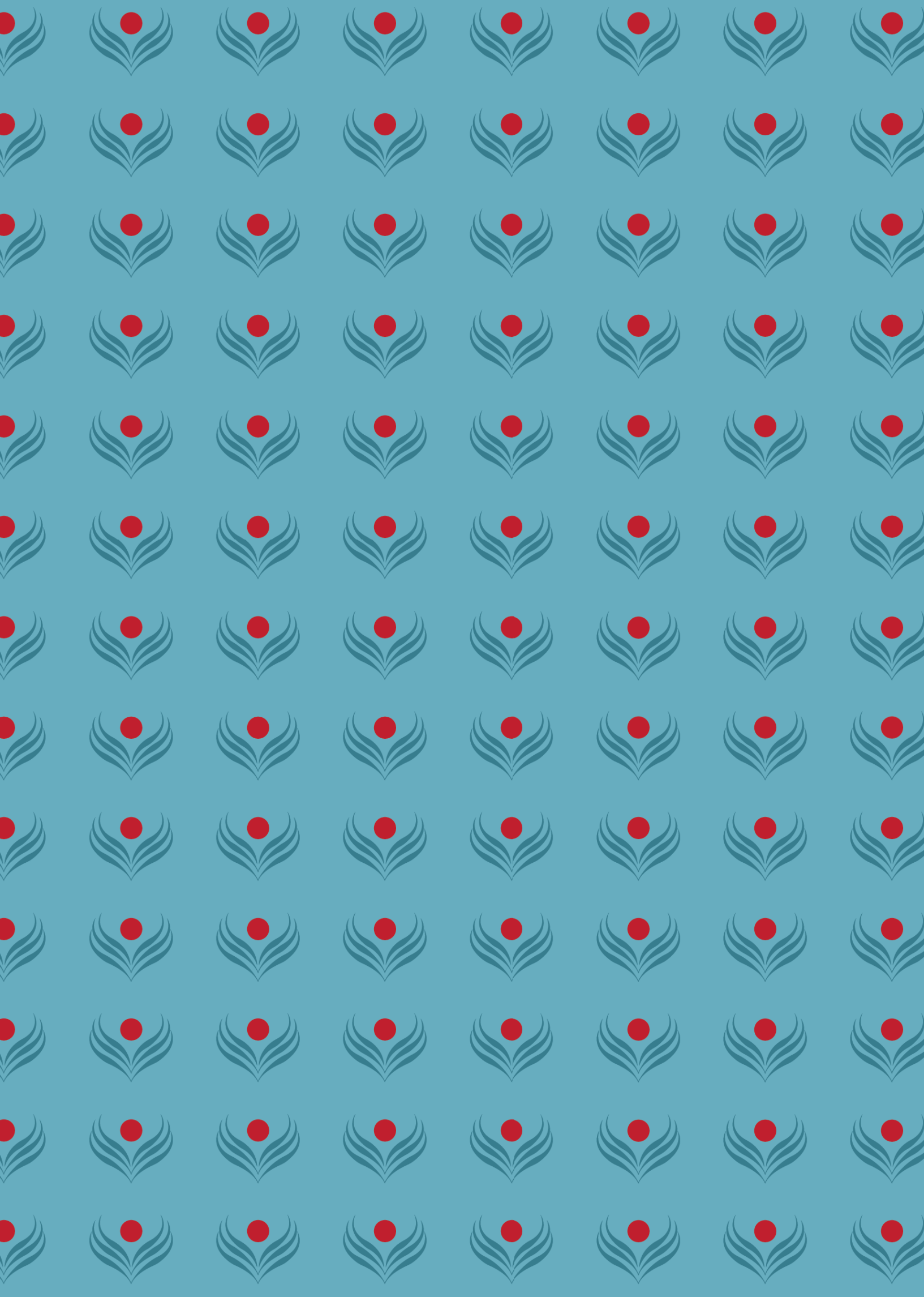
STÖRUNG	URSACHE	FEHLERBEHEBUNG
<b>DIE NAHT IST NICHT GLEICHMÄßIG</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Spannung ist verstellt.</li> <li>2. Das Garn ist zu stark, hart oder geknotet.</li> <li>3. Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.</li> <li>4. Es bilden sich Fadenschlingen unter- oder oberhalb des Stoffes.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Passe die Oberfadenspannung an.</li> <li>2. Verwende nur einwandfreies Garn.</li> <li>3. Spule nicht freihändig auf, sondern lasse den Faden durch die entsprechenden Führungen laufen.</li> <li>4. Fädele richtig ein und kontrolliere dabei die Ober- und Unterfadenspannungen.</li> </ol>
<b>DIE MASCHINE TRANSPORTIERT NICHT</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Transporteur ist verstaubt.</li> <li>2. Der Transporteur ist versenkt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Löse die Stichplatte heraus und säubere sie.</li> <li>2. Hebe den Transporteur an.</li> </ol>
<b>DIE MASCHINE LÄUFT SCHWER</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt.</li> <li>2. Die Spule ist unregelmäßig aufgespult.</li> <li>3. Die Unterfadenspannung ist zu hoch.</li> <li>4. Der Spulenfaden wurde falsch durch die Spulenkapselspannungsfeder geführt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim Einsetzen der Kapsel, diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.</li> <li>2. Spule die Spule richtig auf.</li> <li>3. Stelle die Unterfadenspannung ein.</li> <li>4. Führe den Faden durch und unter die Spulenkapselspannungsfeder.</li> </ol>
<b>DIE MASCHINE NÄHT DIE STICHE AUF DEN TIPPTASTEN NICHT (MODELLE MIT ZIERSTICHEN)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Zierstich-Einstellrad ist eingeschaltet.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stelle das Einstellrad aus. Stelle die Nähmaschine auf den grauen Punkt.</li> </ol>

**HINWEIS:**

Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muss der Hauptschalter ausgeschaltet werden.

Setze die eingefädelt Maschine niemals ohne Stoff in Bewegung.

Schalte beim Verlassen der Nähmaschine, auch wenn nur kurzfristig, den Hauptschalter aus. Das ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.





# 02

---

## **DIE GANZE VIELFALT DER NÄHMASCHINE**



## NAHTBEGINN MIT NAHTVERRIEGELUNG

Nun kann es endlich losgehen!

Nimm am besten erst einen Stoffrest und lege ihn unter den Nähfuß. Lasse den Nähfußhebel an der Rückseite deiner Maschine komplett herunter, bis er auf dem Stoff aufliegt. Tritt das Pedal des Fußanlassers und nähe einige Stiche.

Um deine Nähte zu verriegeln, musst du nun lernen, die Rückwärtstaste zu bedienen:

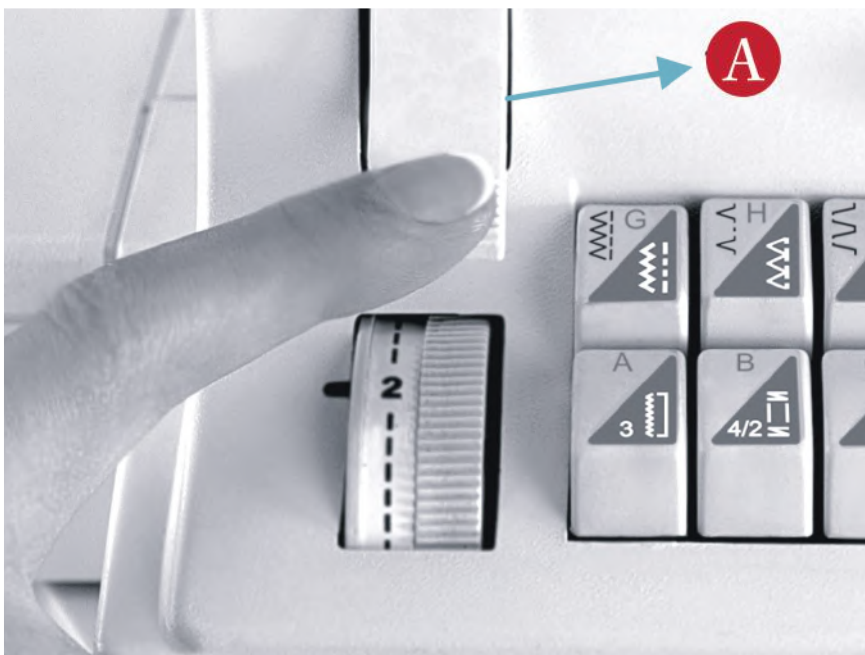
Drücke dafür am Ende der Naht die Rückwärtsnähtaste (A) nach unten. Nähe ein paar Stiche, während du den Hebel weiter gedrückt hältst.

### **ACHTUNG:**

Sobald du den Hebel wieder loslässt, näht die Maschine wieder vorwärts (1/A).

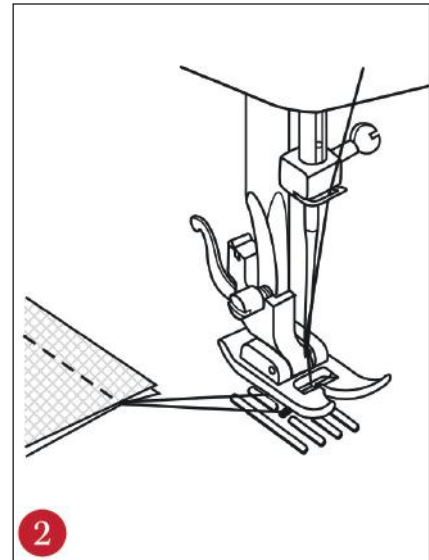
### **Expertentipp:**

Es empfiehlt sich, zu Beginn einer neuen Naht, die verriegelt werden muss, direkt ab dem ersten Stich mitzuzählen. Nähe circa vier Stiche und drücke dann die Rückwärtstaste. Nähe nun dieselbe Stichzahl, nur eben rückwärts. Anschließend nähst du normal im Vorwärtsstich bis zum Ende weiter.

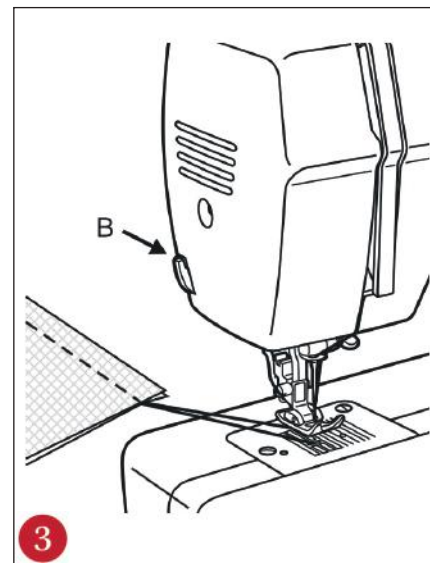


### ENTFERNEN DER NÄHARBEIT

Drehe das Handrad in deine Richtung. Die Nadel muss unbedingt am höchsten Punkt ankommen. Erst dann hebst du den Nähfuß und ziehst den Stoff mit den Fäden nach hinten weg. Lass zu Beginn ruhig etwas mehr Faden übrig, circa zehn Zentimeter (2). Schneide die Fäden nah am Stoff ab, aber nicht in den Stoff schneiden.



Alternativ kannst du die Fäden über den Fadenabschneider (B) an der Seite der Nähmaschine ziehen (3).







## GERADSTICH

Taste G näht eine gerade Näht ohne die Nadelposition zu wechseln. Der Stichbreiteneinsteller sollte dabei auf Position (0) stehen. Du hast fünfzehn Nadel-Positionen zur Auswahl (von links nach rechts und umgekehrt).

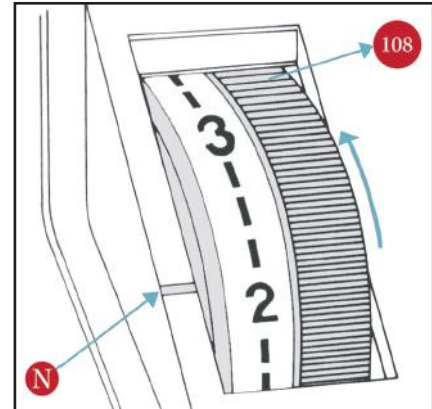
Achte bitte darauf, dass sich die Nadel beim Verstellen ihrer Position in der höchsten Stellung befindet.

PROGRAMM-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION		
G	1-6	0	3-5	Standard-fuß (0)		Links	Mitte	Rechts

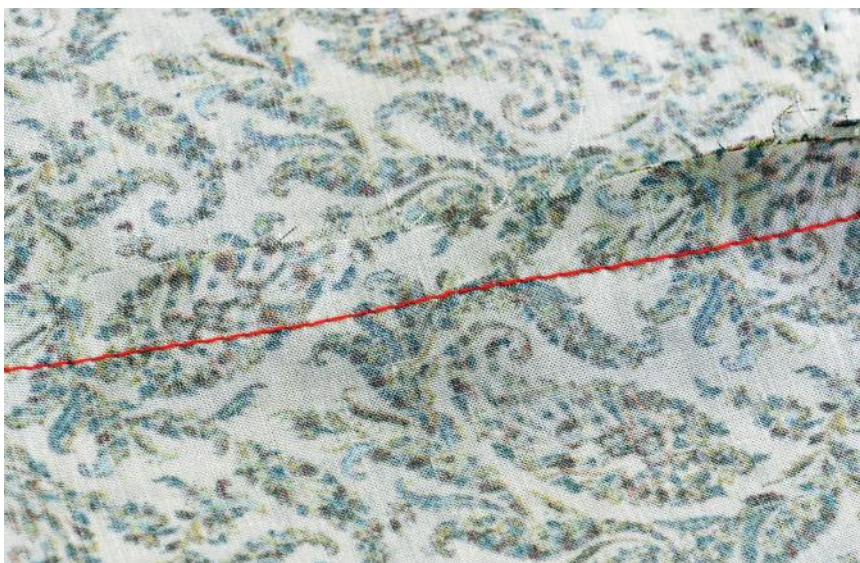
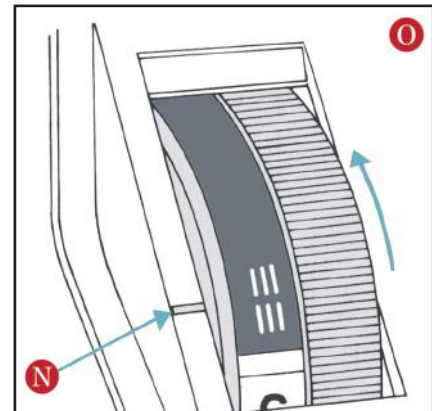


### EINSTELLEN DER STICHLÄNGE:

Die Zahl des Stichtlängendrehknopfes (108) gibt die Stichtlänge in Millimeter an. Der Bereich beträgt null bis sechs Millimeter. Stelle mit dem Drehknopf (108) die gewünschte Stichtlänge auf die Markierung (N). Die normale Stichtlänge liegt bei zweieinhalb bis drei Millimeter. Die erste Abbildung auf der nächsten Seite zeigt, wie man die Stichtlänge für dehnbare Nähte einstellt (weiße Stichtsymbole auf den Druckknöpfen).





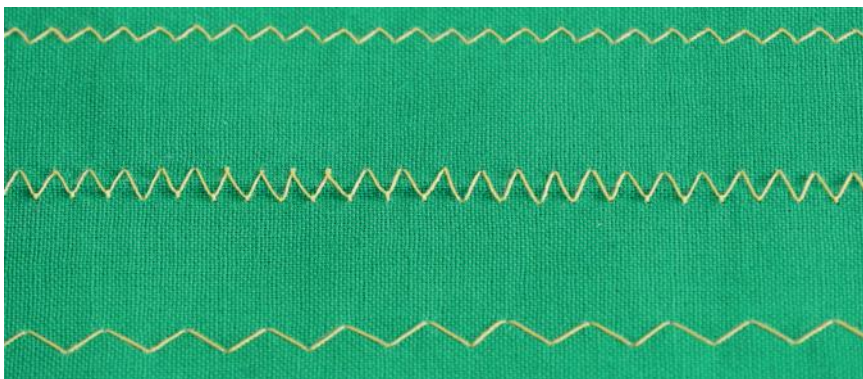
Drehe den Stichtlängendrehknopf für dehnbare und elastische Nähte nach oben, bis die Markierung (N) dem blau unterlegtem Stretchsymbol „|||“ gegenüberliegt.



## ZICKZACK- STICH

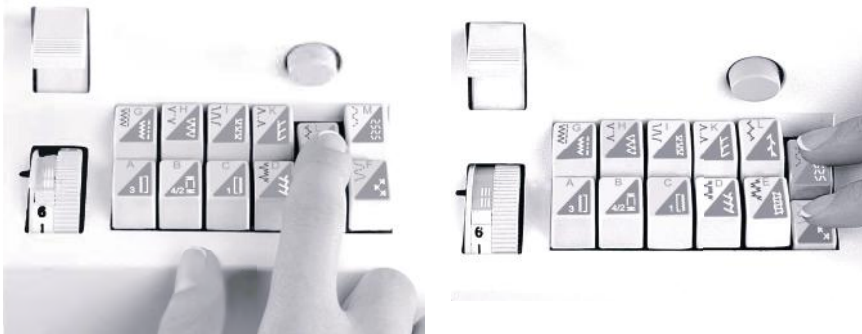
Die Zickzacknaht kann zum Versäubern von Stoffen und für normale Zickzacknähte verwendet werden. Drücke Taste G und stelle das Stichbreiteneinstellrad (121) auf fünf (größte Stichbreite) ein. Lege zum Versäubern mit dem Zickzack den Stoff halb unter den Nähfuß. Wenn sich die Nadel links befindet, geht sie durch den Stoff, ist die Nadel rechts, sticht sie direkt neben der Stoffkante ein. Die Stichbreite kann bis auf zwei Millimeter verringert werden.

PROGRAMM-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION		
						Links	Mitte	Rechts
G	1-2	2-5	3-5	Standard-fuß (0)				



### TIPPTASTEN FÜR NUTZSTICHE EINSTELLEN:

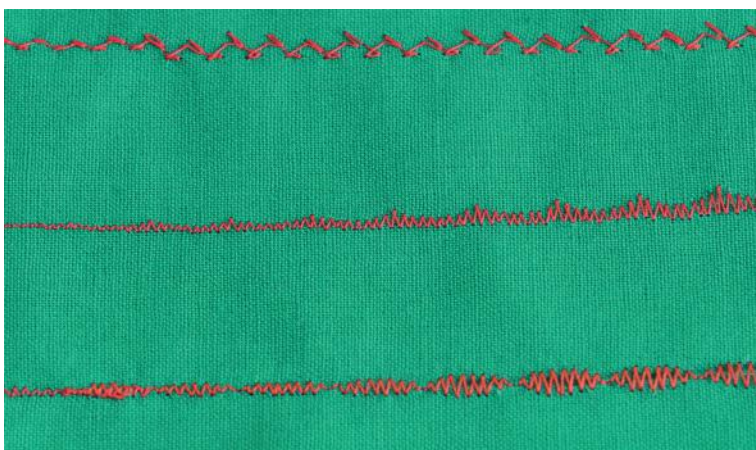
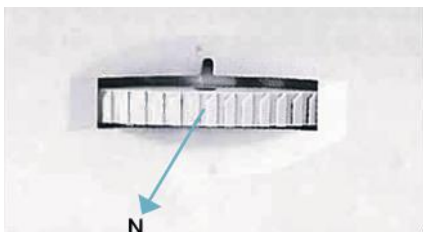
Jedes Programm wird durch einen Buchstaben auf den Druckknöpfen dargestellt. Durch Drücken des Programmknopfes wird das Programm gewählt und die Maschine ist bereit. Knopf B entriegelt einen gedrückten Programmknopf. Auch das gleichzeitige Drücken zweier oder mehrerer Knöpfe ist möglich.



### DAS EINSTELLRAD FÜR ZIERNÄHTE (FÜR MODELLE MIT ZIERSTICHEN):

Jeder Zierstich hat einen Buchstaben. Wähle den Zierstich aus der Tabelle aus. Drehe dafür den entsprechenden Buchstaben auf dem Einstellrad (N) auf die Markierung (0). Wähle anschließend eine Stichelänge zwischen einem halben und einem Millimeter aus.



Zum Nähen mit den Programmknöpfen muss das Zierstich-Einstellrad abgeschaltet sein. Stelle dazu den weißen Punkt auf dem Zierstich-Einstellrad (N) auf die Markierung (0).





## BLINDSTICH- SAUM

Der Blindstich wird unter anderem zum Nähen von Säumen an Vorhängen, Hosen und Hemden genutzt. Verwende dieselbe Faden- und Stofffarbe, sodass die Saumstiche rechts nicht zu sehen sind.

PROGRAMM-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION
H	2.5	5	3-5	Blindstich-fuß (4)		Mitte

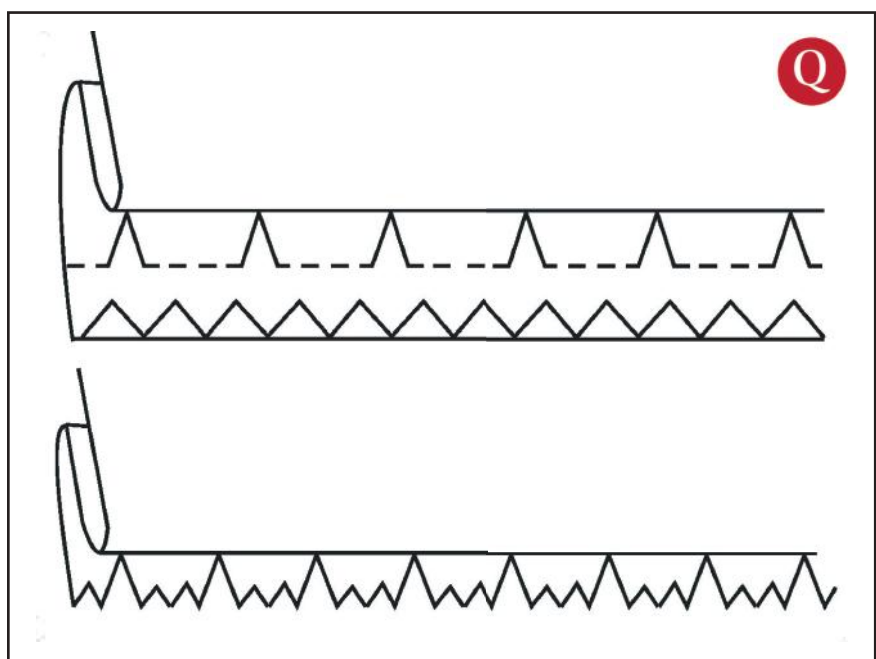
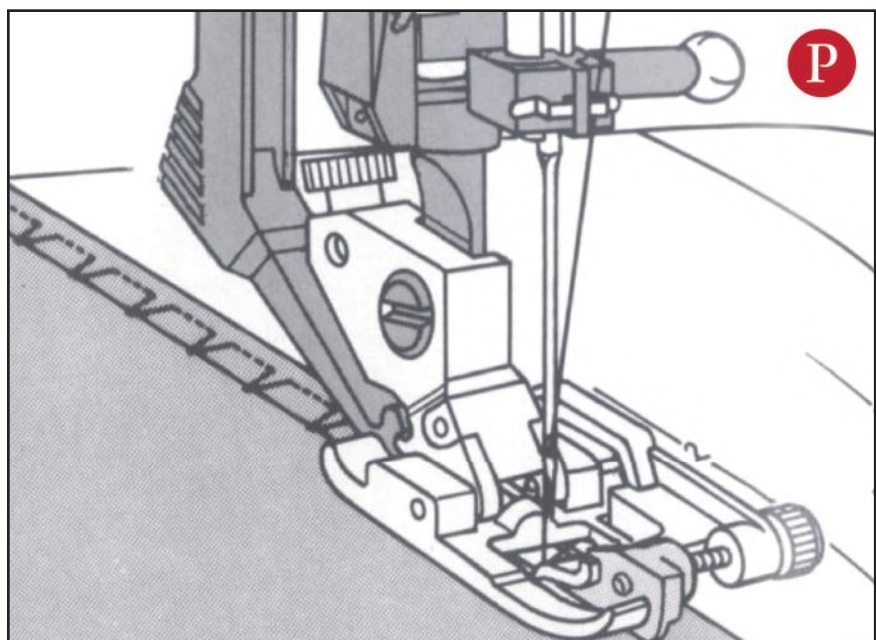
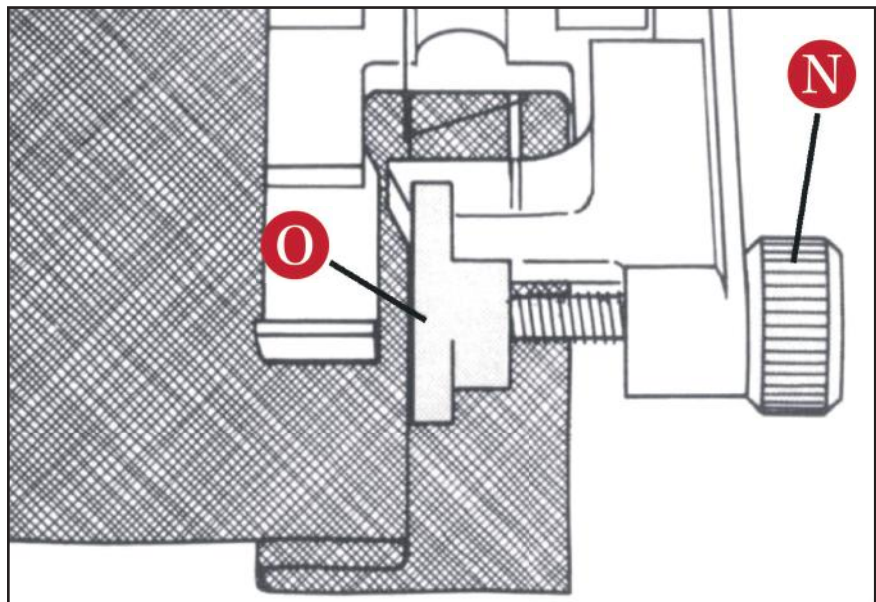
### HINWEIS:

Um einen perfekten Blindstich zu erhalten, empfehle ich dir, vor dem Nähen einen Blindstich auf dem Hauptstoff auszuprobieren. Nähe eine Probenahrt auf einem Stoffrest desselben Stoffstücks.



1. Setze den Blindstichfuß ein.

2. Versäubere die Saumkante. Schläge den eigentlichen Saum zurück, sodass circa ein Zentimeter der versäuberten Kante über den gefalteten Saum herausragt. Dabei sollte die linke Seite deiner Näharbeit nach oben zeigen. Lege den Stoff so unter den Blindstichfuß, dass die Bruchkante entlang des weißen Anschlags des Fußes verläuft (0). Nähe auf der Nahtzugabe. Die Nadel sollte dabei links in den Stoffbruch einstechen, aber nur wenige Fäden erfassen. Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, passe den Anschlag mit der Stellschraube (N) so an, dass der Stich nur wenige Fäden der Bruchkante aufnimmt.

3. Um einen perfekten Blindstich zu erhalten, empfehle ich dir, den Fußanlasser langsam zu drücken.

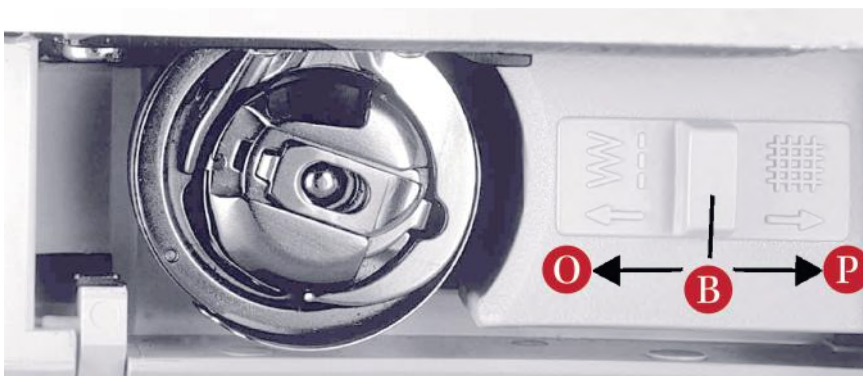
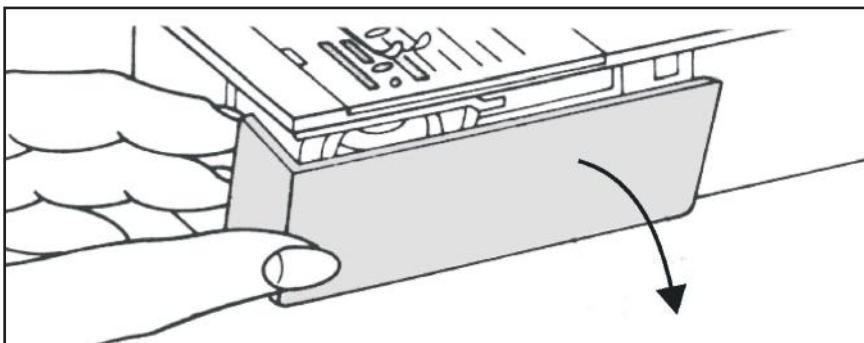


## KNOPF ANNÄHEN

PROGRAMME-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION
G	-----	Knopfloch weite	2-3	Ohne Nähfuß oder mit Klarsichtnähfuß (1) bei dekorativer Stickerei		Mitte

1. Entferne den Nähfuß und setze den Klarsichtnähfuß ein. Öffne dann die Kapselkammer und versenke den Transporteur (Position P). Lege nun den Knopf auf den vorher markierten Stoff. Bringe anschließend vorsichtig den Stoff mit dem Knopf unter den Nähfuß.

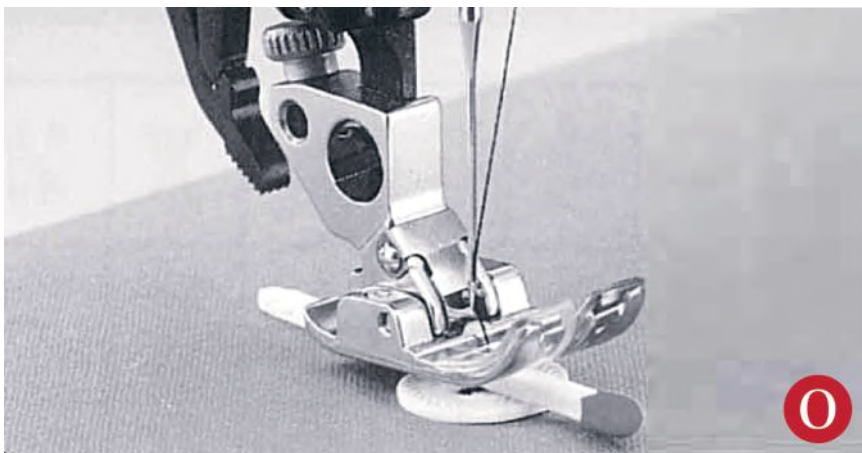
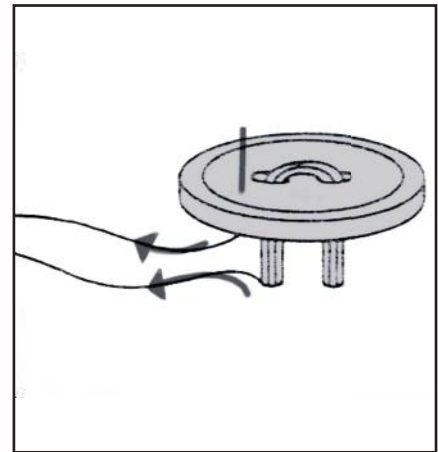
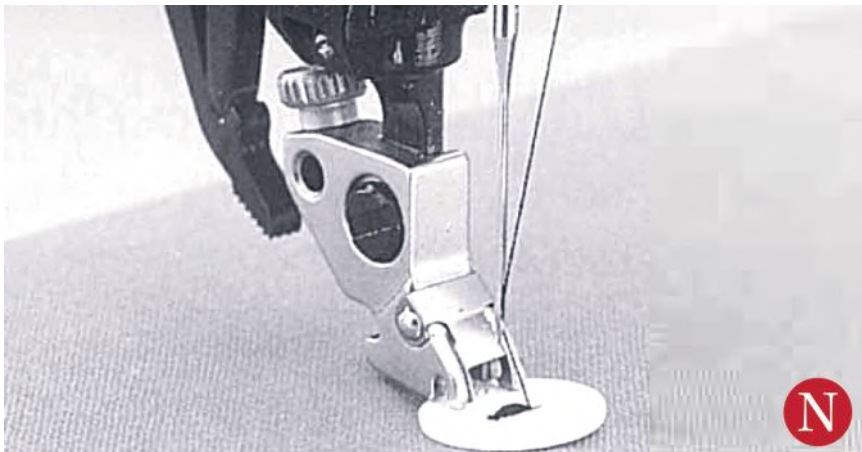
Senke den Nähfuß, sodass der Knopf direkt unter dem Nähfußhalter liegt.



2. Drücke die Taste (G) und stelle die gewünschte Stichbreite ein. Drehe das Handrad zu dir und richte den Knopf so aus, dass die Nadel in das linke Knopfloch eintritt. Wenn die Nadel nicht perfekt ausgerichtet ist, kannst du mit den Fingern den Knopf in die exakte Position schieben.

3. Betätige langsam den Fußanlasser und nähe ungefähr sechs bis acht Stiche.

4. Annähen eines Vierlochknopfes: Nähe zuerst die beiden vorderen Knopflöcher, ziehe dann den Stoff nach vorn und nähe die beiden hinteren Knopflöcher wie oben beschrieben.



### ANNÄHEN VON KNÖPFEN AUF STIEL

Das Annähen von Stielknöpfen erfolgt auf die gleiche Weise wie bei normalen Knöpfen, aber ein paar Hinweise müssen in diesen Fall beachtet werden:

1. Entferne den Nähfuß und versenke den Transporteur. Bevor du den Nähfuß senkst, lege ein Streichholz zwischen den Knopf und den Stoff (siehe O). Nähe danach einige Zickzack-Stiche und lasse etwa fünfzehn Zentimeter Faden übrig. Damit umwickelst du den gerade erzeugten Stiel und knotest die Enden des Fadens zusammen.

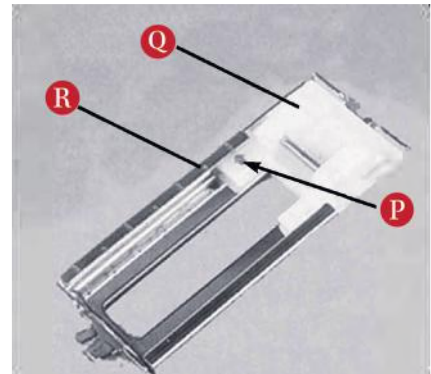
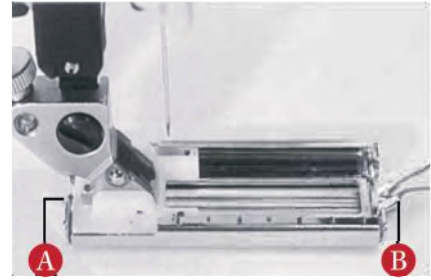
#### HINWEIS:

Wenn du das Knopfannähen beendet hast, vergiss bitte nicht, den Transporteur wieder in die Nähposition einzustellen [Stoffschieberkontrolle (B) in Position (0)].





## KNOPFLOCH

Bringe den Knopflochnähfuß an. Mit diesem Fuß können Knopflöcher bis zu einer Länge von dreißig Millimetern genäht werden. Die Länge kann in sechs Stufen mit jeweils fünf Millimetern Abstand eingestellt werden. Beim Nähen von Knopflöchern läuft das bewegliche Teil (Q) des Nähfußes im vorderen Rahmen und der Pfeil (P) läuft entlang der Skala (R). Hieran kannst du beim Nähen die Knopflochlänge abmessen.



### HINWEIS:

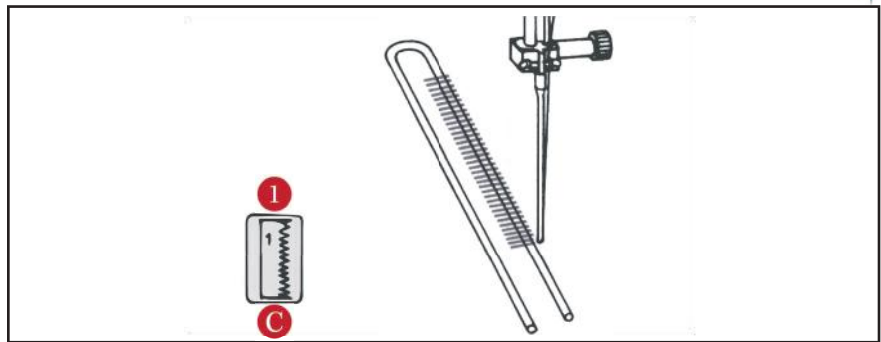
Möchtest du mehr als dreißig Millimeter nähen, kannst du den Klarsichtfuß benutzen.

PROGRAMME-TASTE	STICHLÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION
A/B/C	Markierter Knopflochbereich	5	2-3	Knopflochfuß		Mitte

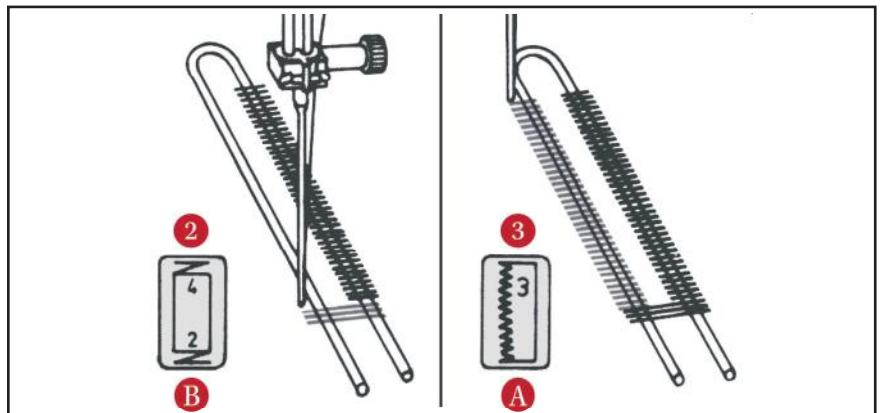


1. Markiere den Beginn des Knopfloches auf deinem Stoff. Nähe immer erst zur Probe ein Musterknopfloch.

2. Positioniere den Nähfuß direkt auf der markierten Stelle deines Stoffes. Drücke die Taste (C) und nähe die linke Knopflochraupe in der gewünschten Länge.

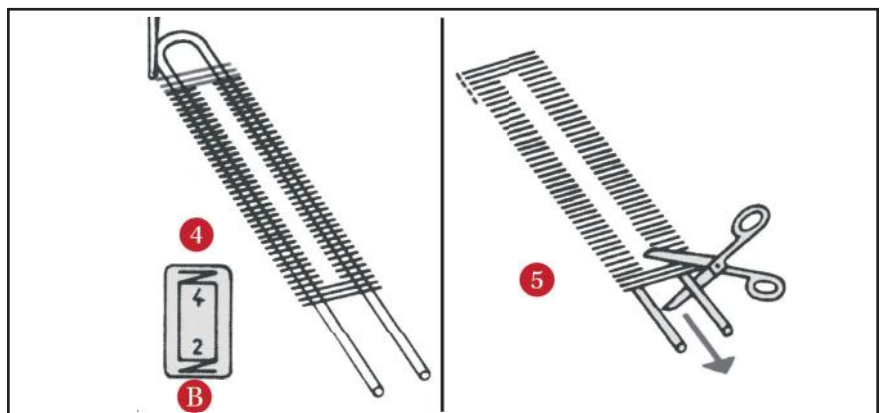


3. Drücke dann die Taste (B) und halte diese gedrückt. Nähe vier bis sechs Stiche, wie in der Abbildung gezeigt. Bewege am Ende die Nadel auf die höchste Position und lass die Taste (B) los.



4. Drücke anschließend die Taste (A) und nähe rückwärts entlang der ersten Knopflochraupe eine zweite.

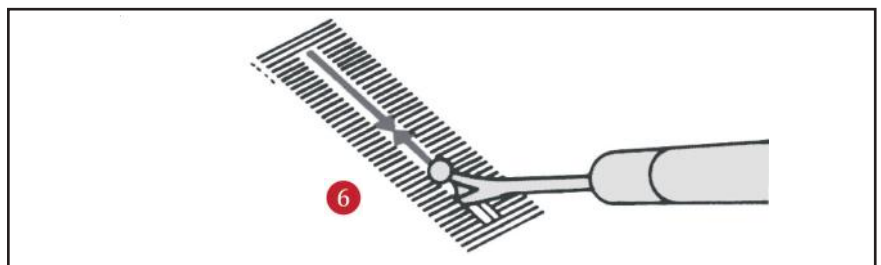
5. Drücke nun wieder Taste (B) und halte diese gedrückt. Nähe ein paar Stiche, wie oben im Bild gezeigt. Am Ende bewegst du die Nadel auf die höchste Position und lässt die Taste (B) los.



#### HINWEIS:

Wenn du Knopflöcher in elastische oder sehr feine Stoffe nähst, empfehle ich dir, zur Verstärkung ein Stück Stickvlies unter den Stoff zu legen. Dieses kann nachher problemlos herausgerissen werden.

Bevor du ein Knopfloch in ein Kleidungsstück nähst, solltest du auch, immer ein Probeknopfloch in ein Musterstück desselben Stoffes nähen.



#### KNOPFLOCH MIT EINLAUFFADEN



Ich empfehle, Knopflöcher an Sportbekleidung wie folgt zu nähen:

1. Lege wie im obigen Bild den Einlauffaden über den hinteren Rahmen des Knoplochfußes, führe die Fadenenden von beiden Seiten über den vorderen Rahmen und ziehe sie straff.

2. Es wird genauso wie beim einfachen Knopflochnähen vorgegangen. Am Ende ziehst du an beiden Enden des Einlauffadens und schneidest den überstehenden Faden ab. Anschließend kann mit einem Trennmesser das Knopfloch vorsichtig aufgeschnitten werden.

## REIßVERSCHLUSS EINNÄHEN

Falte beide Enden des Stoffes da, wo du den Reißverschluss einnähen möchtest, und bügle ihn. Lege nun den Reißverschluss in den Spalt und hefte ihn an seinen Platz, sodass der Verlauf der Zähne des Verschlusses sichtbar ist. Setze den Reißverschlussfuß an der rechten Seite ein. Bringe die Nadel mit dem Nadelpositionseinsteller (122) in die geeignete Position. Nähe an der Reißverschlusskante entlang. Bevor du eine Seite des Reißverschlusses in der ganzen Länge genäht hast, hebe den Nähfuß, während die Nadel nicht im Stoff ist. Öffne anschließend den Reißverschluss und senke den Nähfuß. Nähe weiter den Saum und dann quer über das Reißverschlussende. Schließe den Reißverschluss und hefte den Stoffüberhang gleichmäßig an die andere Seite des Verschlusses. Zum Schluss nähst du den gehefteten Saum.

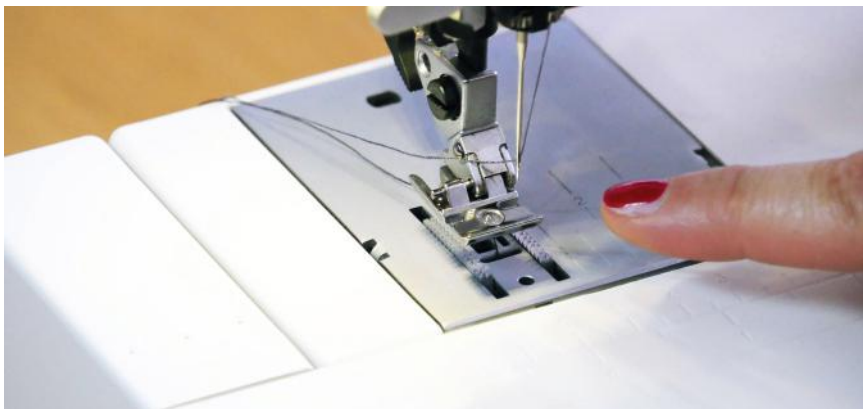
PROGRAMME-TASTE	STICH LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION
G	3	0	3-5	Reißverschlussfuß (4)		Mitte

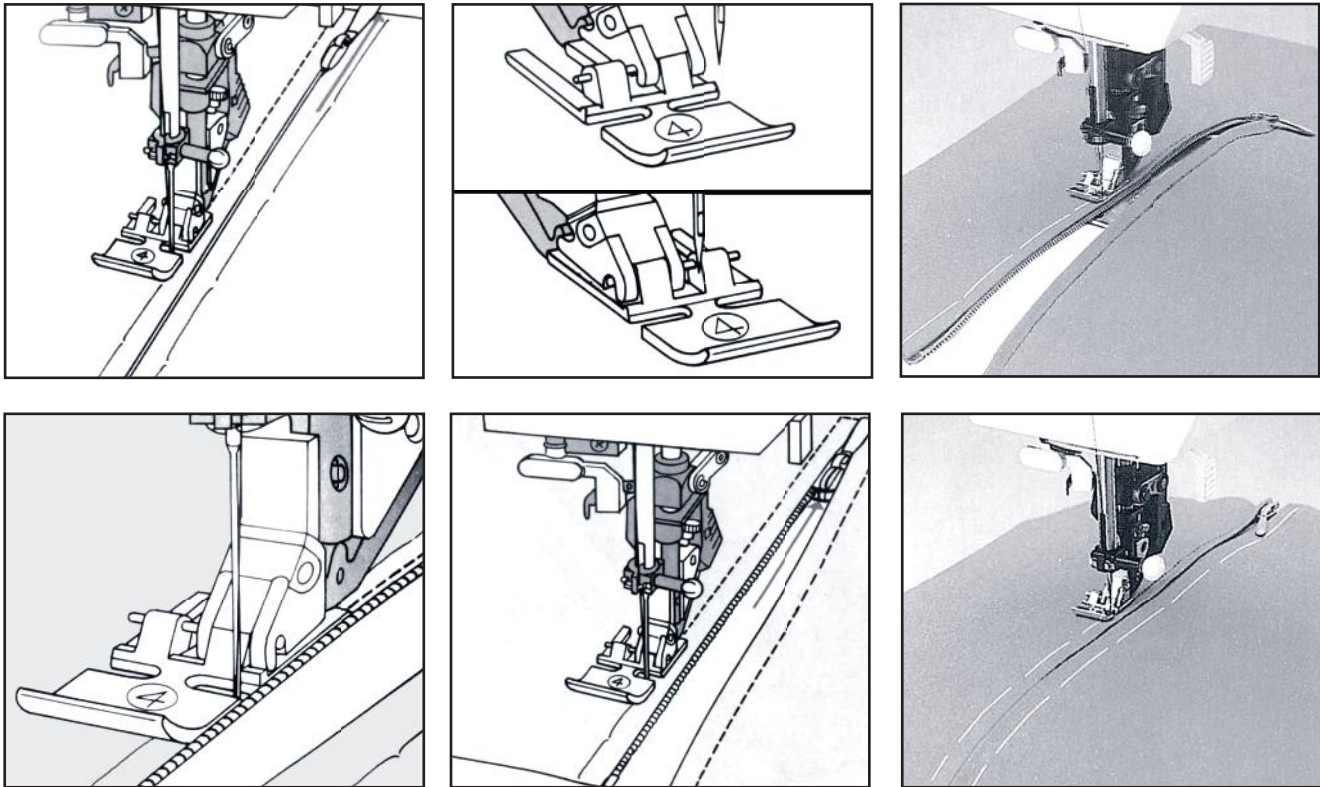
### REIßVERSCHLUSS SICHERN

1. Nähe einige Stiche quer über das Ende des Reißverschlusses.
2. Benutze die Rückwärtstaste für ein paar Vernähstiche.

#### Expertentipp:

Um eine perfekte Naht zu erhalten, empfehle ich dir, die Kantenführung mit dem gewünschten Abstand von der Stoffkante zu benutzen.





### VERDECKTER REIßVERSCHLUSS

Hefte den Reißverschluss zuerst mit der Hand an. Schiebe ihn so weit wie möglich nach links. Lege den offenen Reißverschluss so unter den Nähfuß, dass die Zähne entlang der rechten Führungskante der Nähfußsohle laufen.

Nähe ungefähr die Hälfte des Verschlusses mit der geforderten Weite. Lasse die Nadel unten im Stoff, hebe den Nähfuß und schließe den Verschluss. Senke dann den Nähfuß, nähe die Naht zu Ende und nähe ein paar Stiche quer über das Ende.

Nähe die andere Reißverschlusseite mit dem gleichen Abstand. Kurz vor dem Ende des Saums lässt du die Nadel im Stoff, hebst den Nähfuß und öffnest den Verschluss. Senke dann den Nähfuß und nähe die Naht zu Ende.

### REIßVERSCHLÜSSE IN HOSEN EINNÄHEN

Setze den Reißverschlussfuß nach rechts ein. Halte die Ecken der Leiste fest. Hefte den Reißverschluss an die rechte Ecke der Leiste auf der Rückseite des Stoffes, sodass die Reißverschlusszähne weiter sichtbar sind. Stecke den Abdeckstreifen Q auf der Unterseite fest und nähe ihn gleichzeitig mit dem Verschluss unter. Die Zähne verlaufen längst der rechten Nähfußführung.



Kurz vor dem Ende der Naht lässt du die Nadel im Stoff, hebst den Nähfuß und öffnest den Verschluss. Senke dann den Nähfuß und nähe die Naht zu Ende.

Schließe den Reißverschluss. Stecke die überstehende Ecke längs der beabsichtigten Naht fest. Öffne den Reißverschluss. Befestige die Kantenführung und stelle sie auf die gewünschte Saumbreite, sodass die Stoffkante daran entlangläuft.

Sichere das Ende des Verschlusses mit ein paar Vernähstichen.

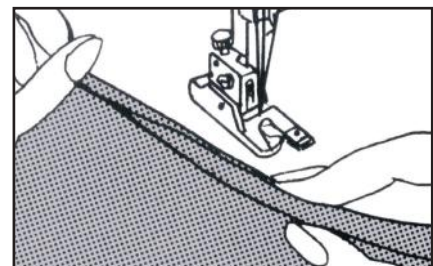
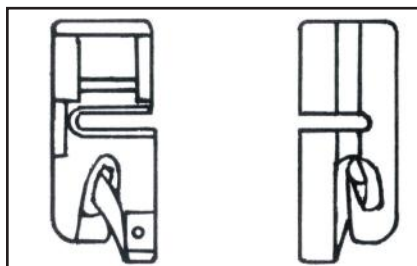
## NÄHEN MIT SÄUMERFUß (ROLLIERSAUM)

Mit dem Säumer kannst du Blusen, Seidenkrawatten und Schmuckleisten, ohne dass du die Kanten vorbügeln musst, bequem umnähen. Das Säumen schützt die Kanten vor dem Ausfransen, und ein sauberer Saum ist das Ergebnis.

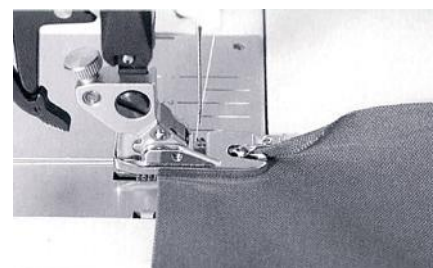
PROGRAMME-TASTE	STICHLÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADEL-POSITION
G	3	0	3-5	Rollsaumfuß (7)		Mitte

1. Falte den Anfang der Stoffkante zweimal (jedes Mal ungefähr zwei Millimeter).

2. Lege die gefaltete Stoffkante unter den Säumer und nähe ein paar Stiche.

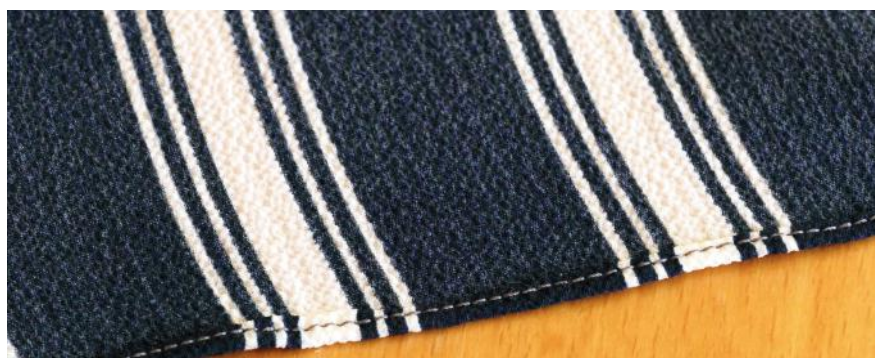


3. Lasse die Nadel im Stoff, hebe den Nähfuß (Stoffdrücker) und führe den Stoff in die Rollenführung des Säumerfußes.






4. Senke den Nähfuß und führe den Stoff gleichmäßig in den Säumer. Achte darauf, dass der Stoff nicht unter die rechte Hälfte des Stoffdrückerfußes läuft.


Falls der Stoff aus dem Säumerfuß läuft, ziehe den Stoff nach rechts. Läuft er mehr als üblich unter den Säumerfuß, ziehe den Stoff nach links.





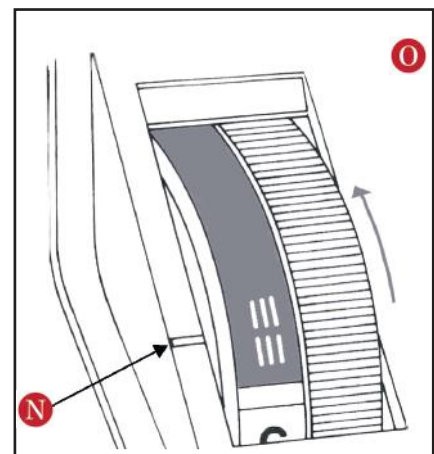
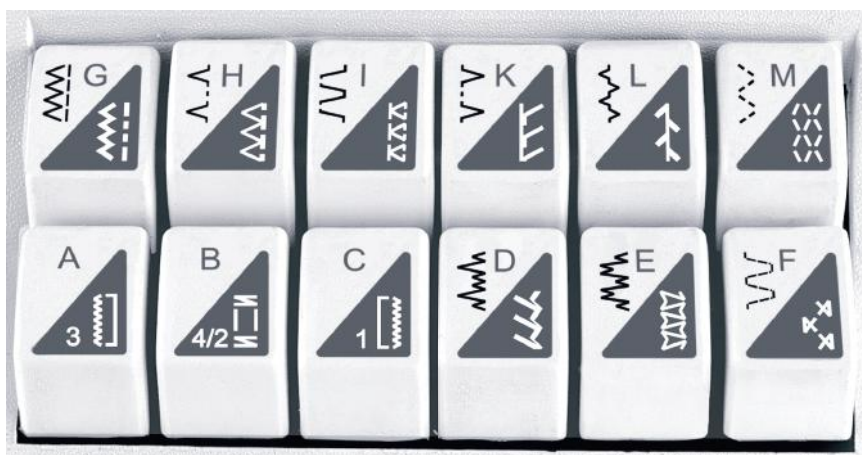
## GENÄHTER ZICKZACK (DREI-STICH-ZICKZACK)

PRO-GRAMME-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß		NADELPOSITION		
G	 Stretch	3-5	3-5	Standardfuß (0)		Links	Mitte	Rechts

Die elastische Zickzacknaht (Dreifachzickzack) kann für elastische Stoffe (Stretch), Jersey und auch schwere Stoffe wie Jeans und Kord (gerippter Samt) benutzt werden. Drücke Taste G, stelle den Stichbreiteneinsteller (121) auf fünf (größte Stichweite) und wähle die Stichtlänge mit dem Stichtlängeneinsteller (108) aus . Beginne dann, zu nähen. Durch Drehen am Stichbreiteneinsteller (121) kann die Stichbreite vergrößert oder verkleinert werden.

## DRUCKTASTEN

Für Modelle mit dehnbaren Nähten.



### A/B/C Knopflocher

**B** Diese Taste wird auch benutzt, um andere gedrückte Tasten freizugeben und um die Nadel in die linke Position zu setzen.

Diese Taste rastet nicht ein!

**D** Elastischer Blindstich

Pfauenstich

**E** Griechenstich mit Zickzack

Überdeckstich

**F** Bogenstich

Hexenstich

**G** Zickzack-Stich (Stichbreiten-Einstellrad auf eins bis fünf),

Geradstich (Stichbreiten-Einstellrad auf null),

Dreifach-Zickzack-Stich (Stichbreiten-Einstellrad auf ein bis fünf)

und Dreifach-Geradstich (Stichbreiten-Einstellrad auf null)

**H** Blindstich

Pulloverstich

**I** Griechenstich breit

Geschlossener Overlockstich

**K** Muschelkantenstich

Offener Overlockstich

**L** Zierelastikstich

Federstich



**M** Stepp-Zickzack-Stich

Wabenstich

Drehe den Stichlängendrehknopf für dehnbare und elastische Nähte nach oben, bis die Markierung (N) dem blau unterlegtem Stretchsymbol „|||“ gegenüberliegt.



## STOPFEN

PROGRAMME-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß	
G	---	0	2-3	Stopffuß (6)	

### STOPFEN MIT DEM GERADSTICH

Bringe die Nadel in die höchste Position. Drücke den Nähfußhebel (P) nach hinten und führe ihn dabei nach unten. Der Nähfuß bleibt in der Stopfstellung stehen (circa fünf Millimeter über der Stichplatte). Löse die Schraube (0) hinten am Nähfußhalter. Um den Stopfuß einzuführen, drücke ihn leicht mit Daumen und Zeigefinger zusammen. Führe den Stift in das Loch (N) im Nähfußhalter ein.

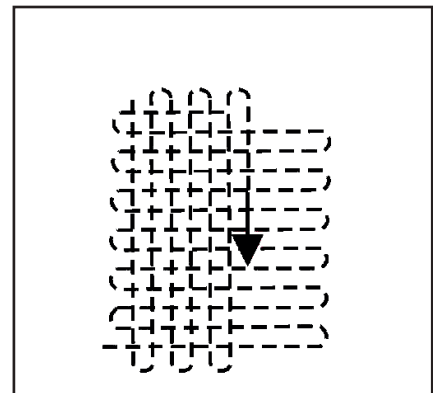
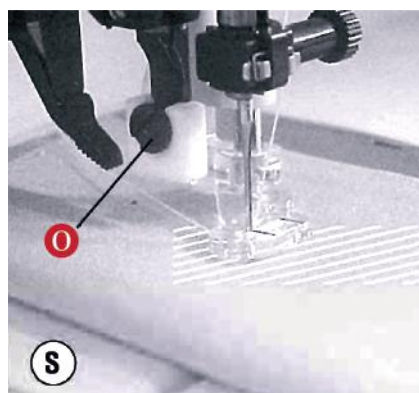
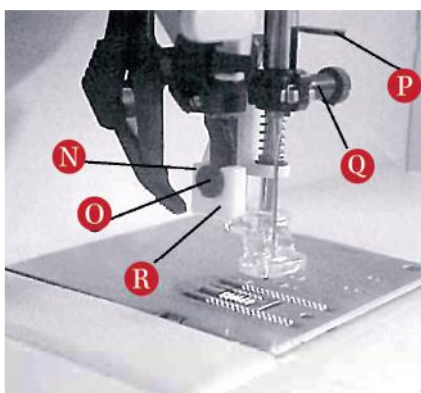
Lasse den Hebel (P) los. Er ruht dann auf der Befestigungsschraube (Q).

Ziehe die Schraube (0) wieder an. Öffne die Greiferklappe und schalte mit dem Schieber (B) den Transporteur aus. Ziehe den Unterfaden hoch und halte beide Fäden, bis du einige Stiche genäht hast.

Überstopfe die schadhafte Stelle, indem du die Nadel gleichmäßig vorwärts und rückwärts bewegst und jeweils über den beschädigten Bereich führst. Sobald du die zu stopfende Stelle komplett übernäht hast, drehst du den Stoff um neunzig Grad und stopfst erneut über die gleiche Stelle. Dies erhöht die Haltbarkeit der gestopften Stelle.

### HINWEIS:

Versuche den Stoff gleichmäßig schnell zu führen, um ein ordentliches Stichbild zu erzeugen. Wenn du den Stoff zu langsam verschiebst, werden kleine Knoten auf der Rückseite des Stoffes auftreten.





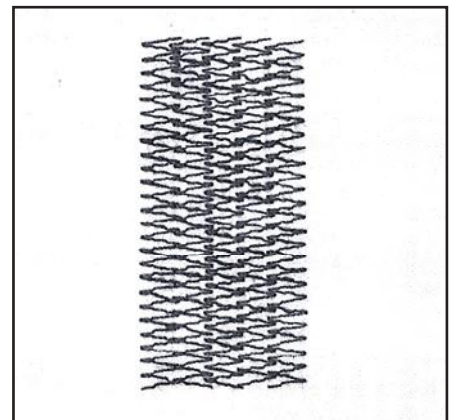


### STOPFEN MIT DREI-STUFEN-ZICKZACK-STICH

PROGRAMME-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß	NADEL POSITION		
					Links	Mitte	Rechts
M	0.2-1	5	3-5	Standardfuß (0)	Links	Mitte	Rechts

Das Stopfen mit dem Drei-Stufen-Zickzack-Stich ist besonders zum Reparieren von Löchern, Rissen und schadhafte Stellen geeignet.

Bei nur leicht beschädigten Stellen (kleine Löcher) nähst du so viele Reihen des Drei-Stufen-Zickzacks nebeneinander, bis die Stelle komplett überdeckt ist.

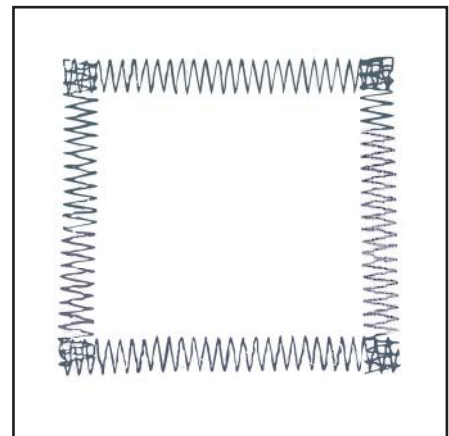


### STOPFEN VON GRÖßEREN BESCHÄDIGUNGEN

PROGRAMME-TASTE	STICH-LÄNGE	STICH-BREITE	OBERFADEN-SPANNUNG	NÄHFUß	NADELPOSITION		
					Links	Mitte	Rechts
M	0.2-1.5	5	3-5	Standardfuß (0)	Links	Mitte	Rechts

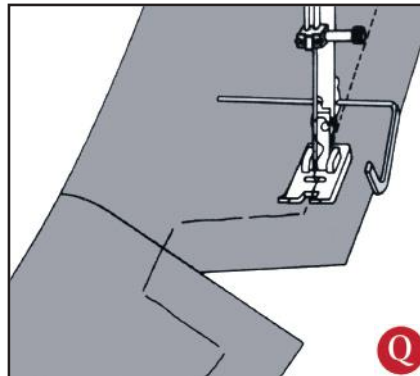
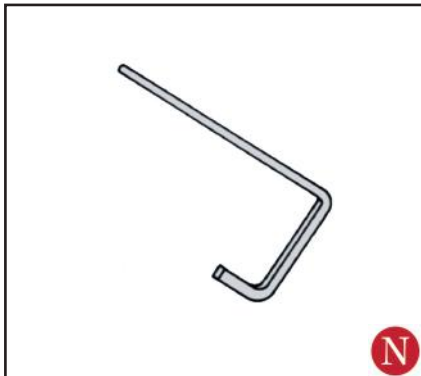
Um größere Löcher oder Risse gut abzudecken, ist es nötig, ein gleichfarbiges Stoffstück unter den beschädigten Bereich zu nähen. Hierbei sollte der Flicker leicht über die beschädigte Stelle herausragen.

Nähe mit dem Drei-Stufen-Zickzack über den beschädigten Bereich. Anschließend schneidest du auf der Rückseite den überstehenden Stoff bis zur Naht zurück.



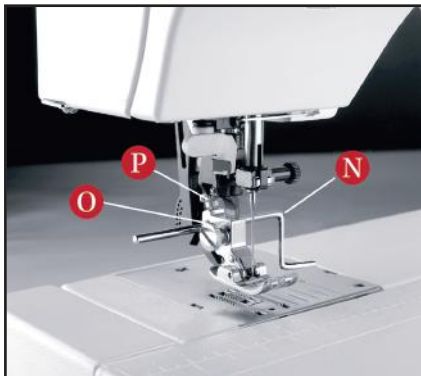


## NÄHEN MIT KANTENLINEAL



**KANTENFUHRUNG ANBRINGEN**  
Das Führungslineal (N) wird in die Bohrung (O) eingesetzt und mit der Halteschraube (P) festgestellt.

Mit der Kantenführung ist es einfach, Nähte im gleichen Abstand oder parallel zur Kante zu nähen. Die Führung folgt entweder einer Kante (Abbildung Q) oder beim Nähen paralleler Nähte einer bestimmenden Naht (Abbildung R). Der Saum wird so exakt gerade und ordentlich.





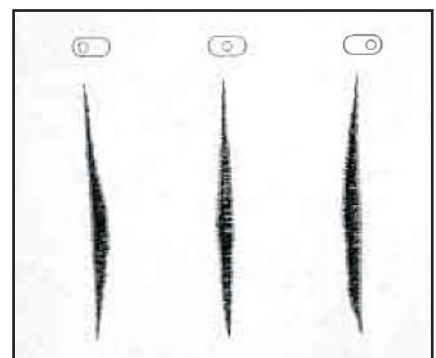
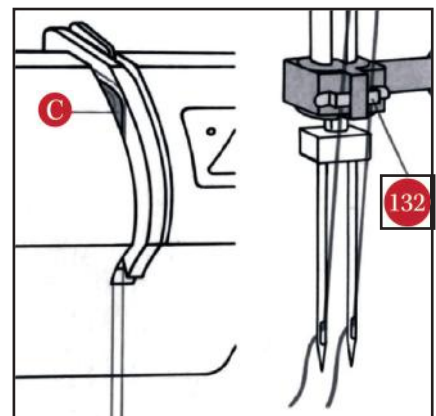
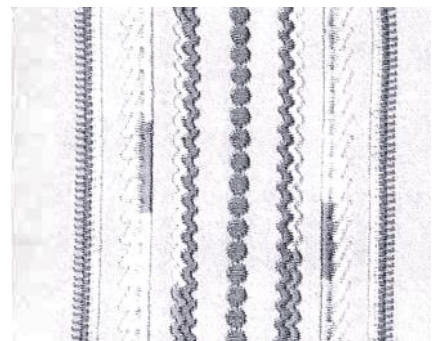
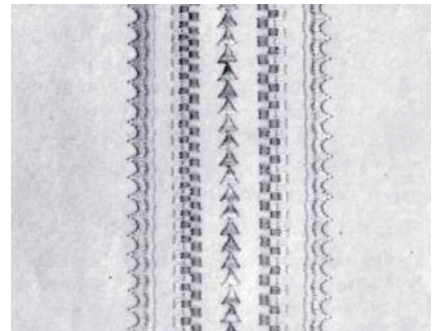
## ZWILLINGSNADEL

Mit der Zwillingsnadel kannst du T-Shirts säumen oder dekorative Ziereffekte erzielen. Diese Nadel gibt es für Stretchstoffe und normale Materialien, jeweils in verschiedenen Stärken (75, 80, 90, 100) und Breiten bis zwei Millimeter.

1. Setze die Doppelnadel wie eine normale Nadel ein.
2. Setze den zweiten Garnrollenhalter auf.
3. In dem linken Garnschlitz siehst du die Spannungsscheibe (C). Stelle während des Einfädelns sicher, dass ein Faden von links und ein Faden von rechts über die Spannungsscheibe (C) läuft.
4. Fahre mit dem Einfädeln in üblicher Weise fort. Am Schluss fädelst du einen Faden rechts und einen Faden links in die Nadel ein.

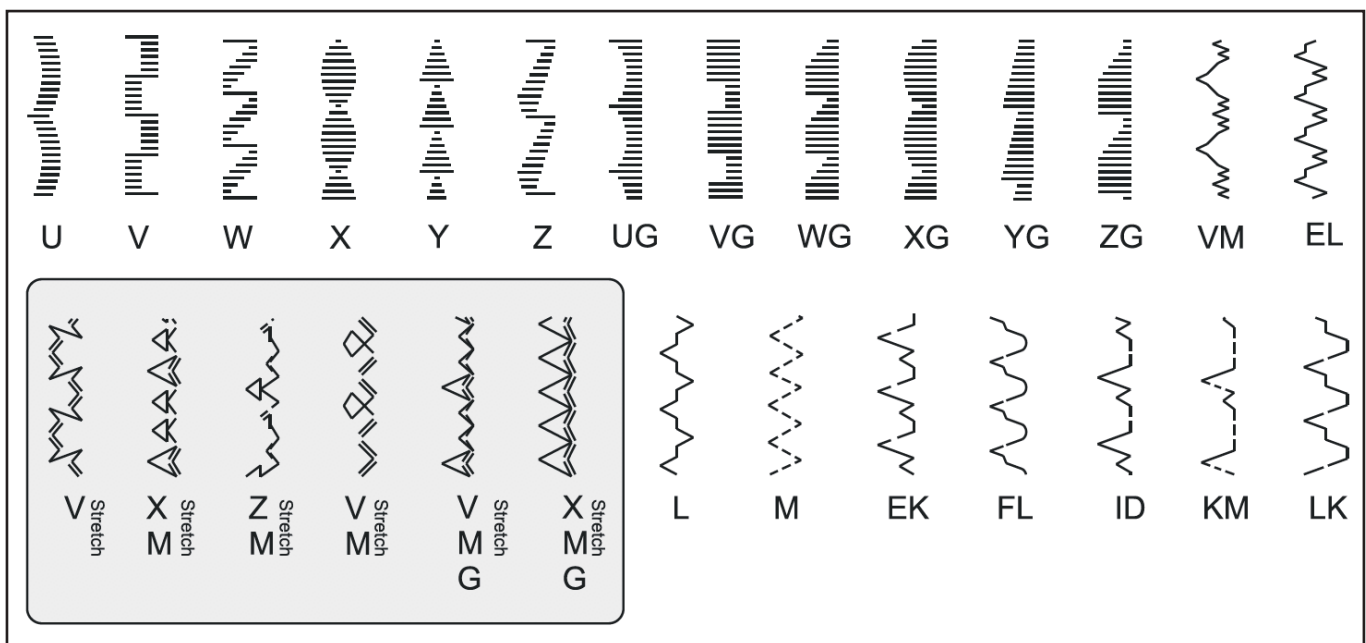
### WICHTIG:

Bevor du mit dem Nähen beginnst, stelle sicher, dass die Nadel nicht auf den Nähfuß trifft. Drehe hierzu das Handrad zu dir hin, bis die Nadel sich wieder in der Ausgangsposition befindet. Bei Stickereien darfst du eine maximale Stichbreite von zwei Millimetern einstellen.



## ZIERNÄHTE UND KOMBINATIONEN

Musterkombinationen erhältst du durch das Drücken einzelner oder mehrerer Programmtasten. In der Abbildung siehst du die möglichen Zierstiche und jene Tasten, die du dafür drücken musst. Wähle eine Stichelänge zwischen einem halben und einen Millimeter aus. Sind die Muster mit „Stretch“ markiert, stelle das Stichelängenrad auf (  $\frac{III}{III}$  ).



### STICHBREITENEINSTELLRAD:

Die Stichbreite kann stufenlos mit dem Einstellrad (A) eingestellt werden. Wird die Stichbreite gewählt, darf sich die Nadel nicht im Stoff befinden!

Grundeinstellung: Drehen Sie den Stichbreiteneinsteller (A) auf das Symbol für „Maximale Stichbreite“.

Ausnahme: Eine gerade Naht wird mit der Einstellung „O“ genäht.



Im Kapitel „Stichprogramme und Praktisches Nähen“ finden Sie in den Tabellen Empfehlungen für die stichbreiteneinstellung einzelner Stiche. Auch während des Nähens haben Sie die Möglichkeit, die Stichbreite zu verändern.

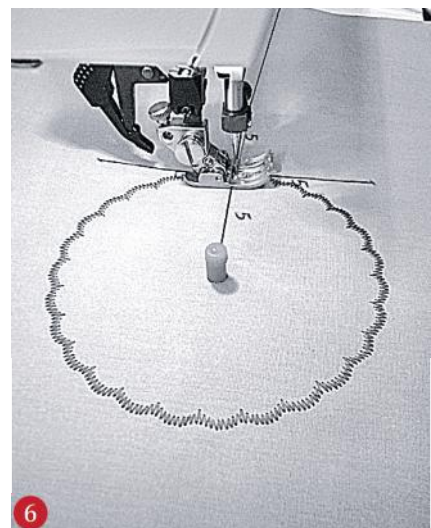
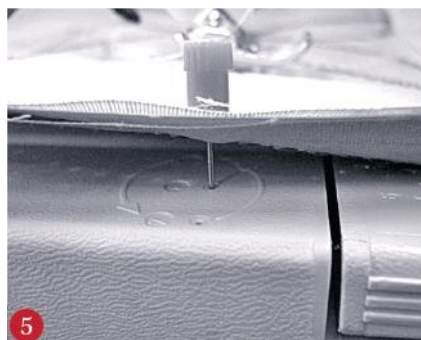
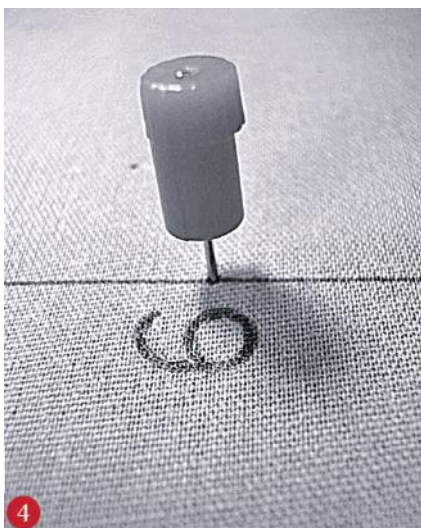
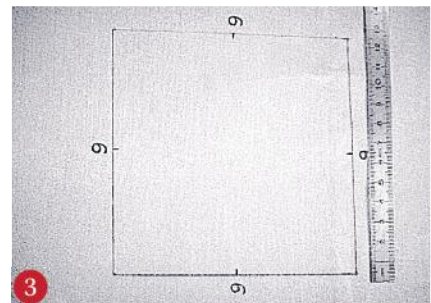
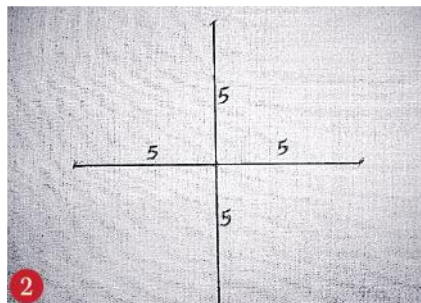
## KREISNAHTMUSTER

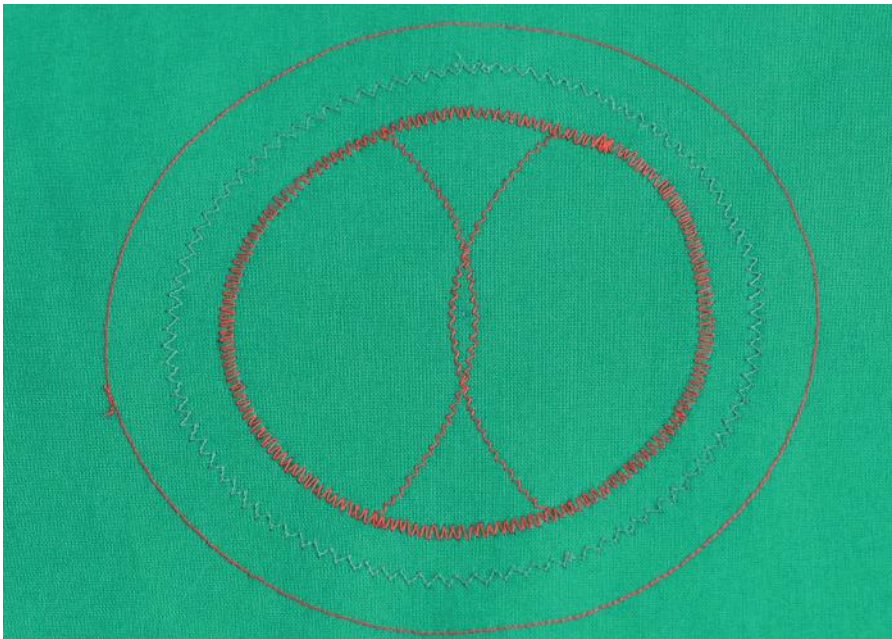
### PERFEKTE KREISNAHTMUSTER:

Dies ist eine zusätzliche Funktion, welche unsere Nähmaschinen (Gritzner 61 XX-Serie) anbieten. Es gibt drei kleine Löcher im Freiarm der Nähmaschine (1). Diese Löcher erzeugen Kreise mit einem Radius von fünf, sechs oder sieben Zentimetern. Mit Hilfe von Stecknadeln kannst du den Stoff fixieren und so im Kreis nähen.

### WIE FUNKTIONIERT DAS?“

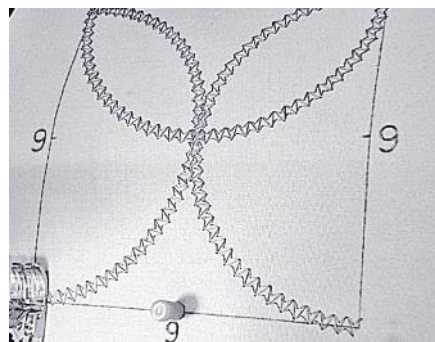
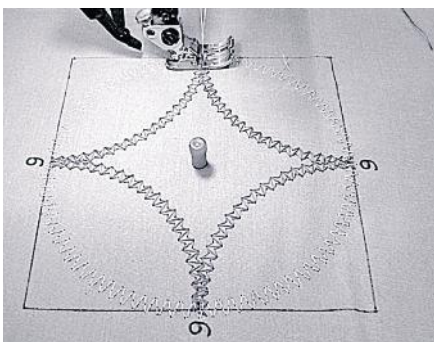
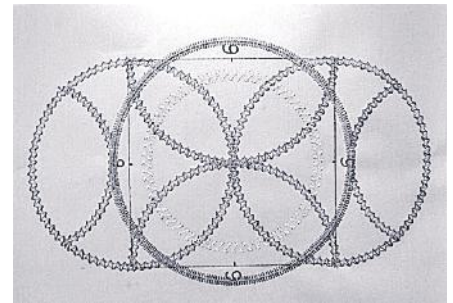
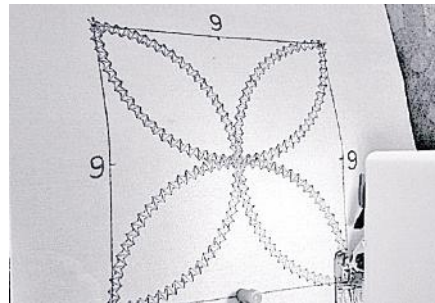
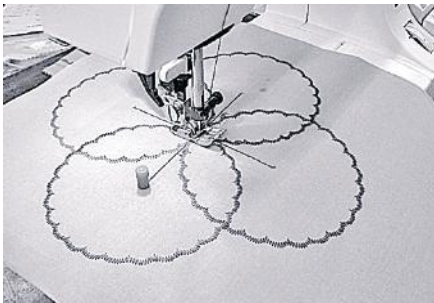
1. Markiere deinen Stoff, um den Mittelpunkt und den Radius festzulegen (2, 3).
2. Fixiere den Stoff mit den Stecknadeln (4) in den Radius-Löchern (5).





3. Wähle eine Stichtart aus und nähe wie üblich.
4. Führe den Stoff mit Gefühl in den Kreis, damit das Nahtbild nicht verrutscht und einwandfrei erzeugt wird (6).
5. Durch Ändern des Startpunkts und des Radius lassen sich wunderschöne Nahtbilder erzeugen!

**HINWEIS:** Halte stets spitze Gegenstände, wie zum Beispiel Stecknadeln, von Kindern fern! Bei jedem Nadelwechsel sollte die Nähmaschine ausgeschaltet und vom Strom getrennt werden!






## DEKORSTICHE UND TRADITIONELLE STICKTECHNIKEN

### STICKEN MIT DEM DICHTEN ZICKZACK-STICH/ TAPERIN

Mit deiner Maschine hast du die Möglichkeit, den Zickzack-Stich in seiner Breite stufenlos zu variieren. Im angelsächsischen Sprachgebrauch wird diese Technik – einen dichten Zickzack-Stich schmal zulaufen zu lassen – auch als „Tapering“ bezeichnet. Durch die Breitenregulierung des dichten Zickzack-Stiches kannst du interessante Stickereien realisieren.

### REGELMÄßIGER VERLAUF

- Bügele den Stoff unter oder lege Stickvlies unter.
- Stelle die Oberfadenspannung auf „Knopfloch“ ein, wähle den Zickzack-Stich G an und stelle die Stichlänge auf „Knopfloch“ und die mittlere Nadelposition auf. 
- Drehe das Stichbreiten-Einstellrad (121) kontinuierlich bei gleichbleibender Nähgeschwindigkeit von null auf fünf Millimeter und wieder zurück.


**HINWEIS:** Hast du die rechte oder linke Nadelposition angewählt, so verändert sich die Stichbreite nur in eine Richtung.

### FLORALE STICKEREI


Bei diesem Blütenarrangement wurde ausschließlich mit dem dichten Zickzack-Stich, in Kombination mit der variablen Stichbreite und den verschiedenen Nadelpositionen gearbeitet.

Bügele den Stoff unter oder lege Stickvlies unter. Zeichne die Konturlinien eines floralen Motivs mit einem selbstlöschenden Textilstift auf. Stelle die Oberfadenspannung auf „Knopfloch“, wähle den Zickzack-Stich G an und stelle die Stichlänge auf „Knopfloch“.

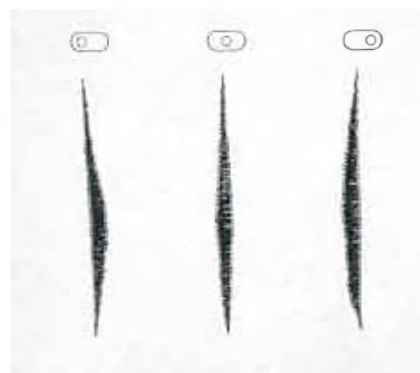
Blüten:

Wähle die mittlere Nadelposition an  und sticke einzelne Blütenblätter. Reguliere die Stichbreite entsprechend der Blütenkontur mit dem Stichbreiten-Einstellrad (121) während des Nähens.

Blätter:

Wähle die rechte Nadelposition an  und sticke eine Blatthälfte. Variiere die Stichbreite mit dem Einstellrad (121).

Drehe den Stoff um 180° und sticke die zweite Blatthälfte.





## OVERLOCKSTICHE

Overlockstiche eignen sich für elastische und gestrickte Materialien, die dehnbar sein sollen. Diese Stiche verbinden in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen mit einander und versäubern sie.

Nimm am besten den Blindstichfuß dafür, da er eine gute Führung hat.

Wir unterscheiden zwischen einem „geschlossenen Overlockstich“ und dem „offenen Overlockstich“.

### **GESCHLOSSENER OVERLOCKSTICH:**

Drucktaste I (elastische Stiche) Nadelposition Mitte, Stichbreite 5

### **OFFENER OVERLOCKSTICH:**

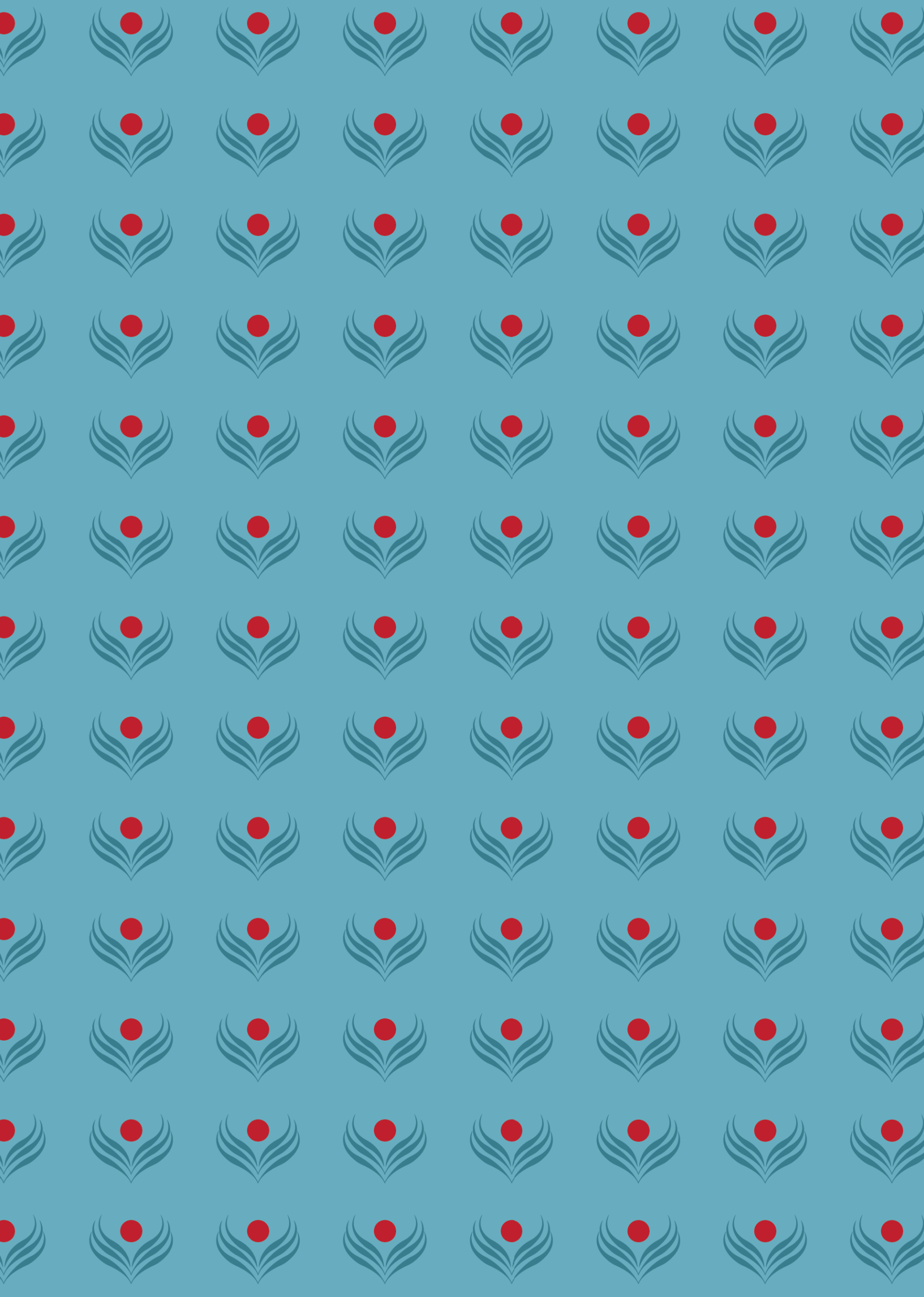
Drucktaste K (elastische Stiche) Nadelposition Mitte, Stichbreite 5

### **Expertentipp:**

Mit dem geschlossenen Overlockstich kannst du besonders gut Strickbündchen, die oft gedehnt angenäht werden müssen, annähen.

Mit dem offenen Overlockstich kannst du auch etwas festere Materialien zusammennähen, die nicht zu stark ausfransen. Hier achte dann darauf, dass die Nadel rechts neben dem Material ins Leere sticht.







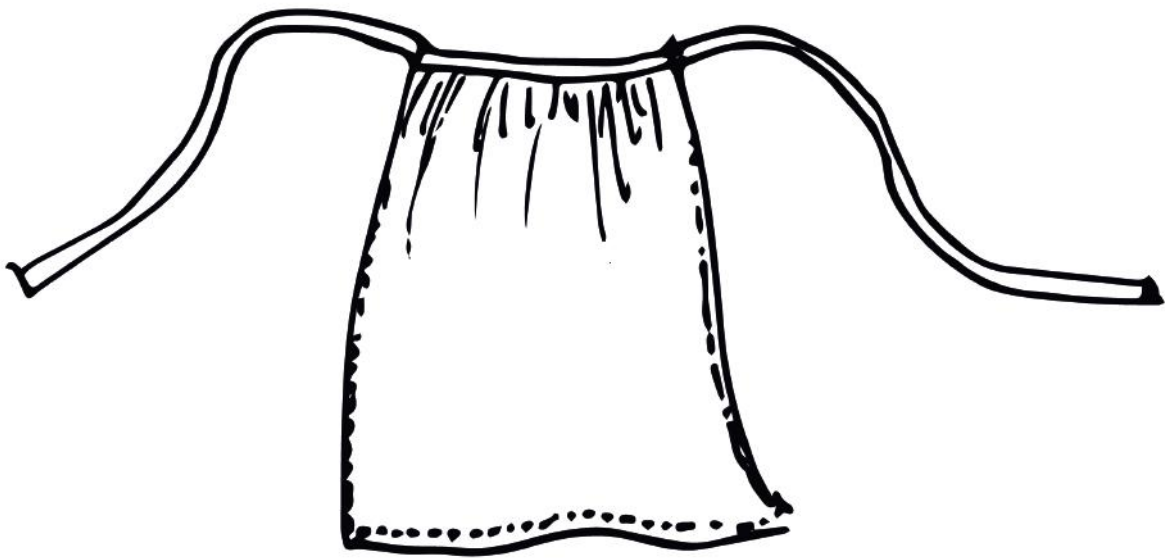
# 03

---

## **EINFACH NÄHEN LERNEN MIT DEINER NÄHMASCHINE**



# *dirndl-schürze*





einfach

### DAS BRAUCHST DU

Die Schürzenhöhe von einem Baumwollstoff deiner Wahl

### DAS KANNST DU HIER LERNEN

An einer Kante gerade nähen

#### **SCHNEIDE DEN STOFF SO ZU:**

In der Höhe kannst du den Stoff so lassen. Berechne aber die doppelte Breite der vorderen Kante des Dirndls. Das sind achtzig Zentimeter bis ein Meter. Für den Bundstreifen verwendest du den restlichen Stoff. Schneide dafür einen circa sieben Zentimeter breiten Streifen zurecht. Miss vorher die Länge bei deinem Kind aus, sodass der Streifen zum Binden ausreicht.

Wenn dir die Stofflänge in einem nicht ausreicht, setze den Streifen aus mehreren Stücken zusammen. Je nach Muster fällt das nicht auf, du sparst aber Stoff dabei.

Nähe die seitlichen Kanten ab. Diese schlägst du zuerst schmal ein und dann schlägst du sie nochmal um. Zur Hilfe kannst du entweder ein Kantenlineal nehmen (siehe Seite 65) oder du orientierst dich an den Linien auf der Stichplatte, um immer einen gleichmäßigen Abstand beizubehalten.

Zum Einreihen nähst du im größten Stich an der oberen Kante eine Linie und darunter eine zweite Linie, ohne den Anfang und das Ende separat zu vernähen. Schneide die Enden nicht kurz ab. Nun kannst du am Anfang jeweils von oben die zwei Fäden zusammenziehen. Mache am Ende dasselbe, bis du auf die Wunschweite kommst. Verteile die Weite gleichmäßig und verknote die Fäden, damit alles fixiert ist.

Nun brauchst du den Streifen für den Bund. Bügele jeweils die langen Kanten schmal um, und dann nochmal den Streifen zur Hälfte. Bügele auch die Enden bügele ein, sodass alle Kanten im Streifen verschwinden. Stecke nun den Bund mit dem mittleren Teil an den Rockbund, der eingereiht ist.

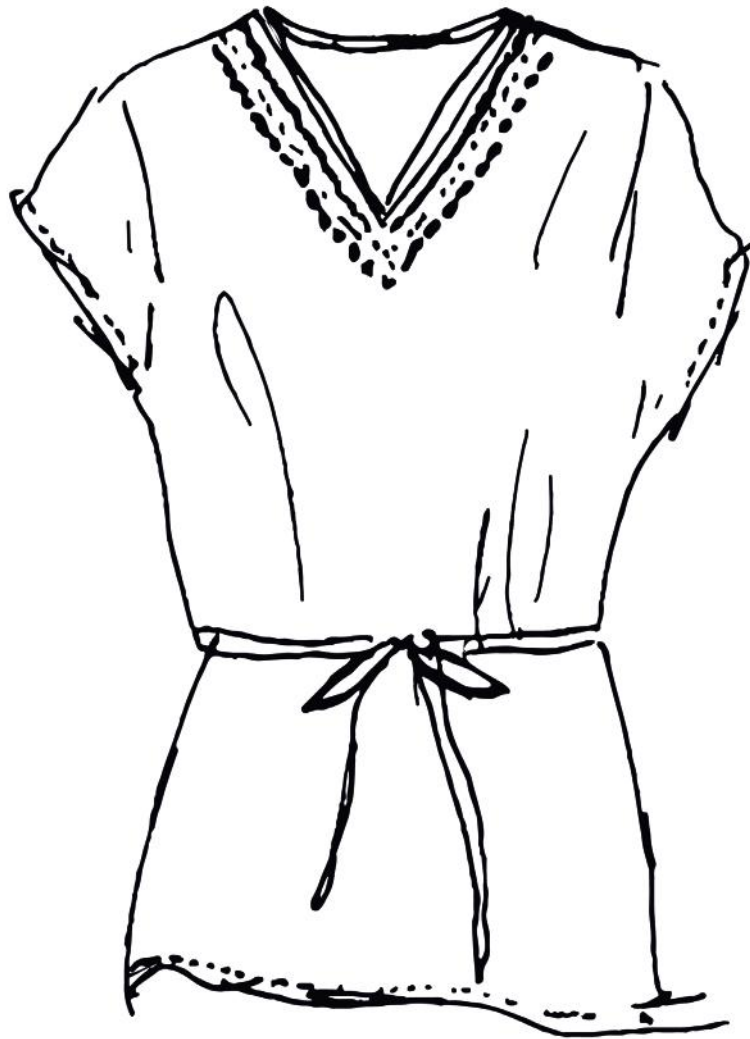
Du kannst den Streifen an den übrigen Teilen mit Nadeln zusammenstecken und alles in einem durchnähen. Damit der Stoff sich nicht verziehen kann, stecke möglichst viele Nadeln fest.

Wenn der Bund dran ist, nähst du noch einen doppelt eingeschlagenen Saum.





# *tunika mit stick*







einfach - mittel

### **DAS BRAUCHST DU**

Circa 0,80 m weichfallenden Stoff :  
Hier ist es ein jeansähnlicher Stoff aus  
Tencel.

Ein ähnliches Schnittmuster: Un-  
ser Schnitt ist sehr gerade. Dadurch  
ergeben sich überschnittene Schultern  
und ein leichter „Oversize-Look“.

### **DAS KANNST DU HIER LERNEN**

Stickmuster

Schneide die Stoffteile nach deinem Schnittmuster zu.

Bevor es ans Zusammennähen geht, haben wir eine schöne Stickerei mit verschiedenen Stichen gemacht. Hierzu gibt es auch eine Anleitung auf Seite 70

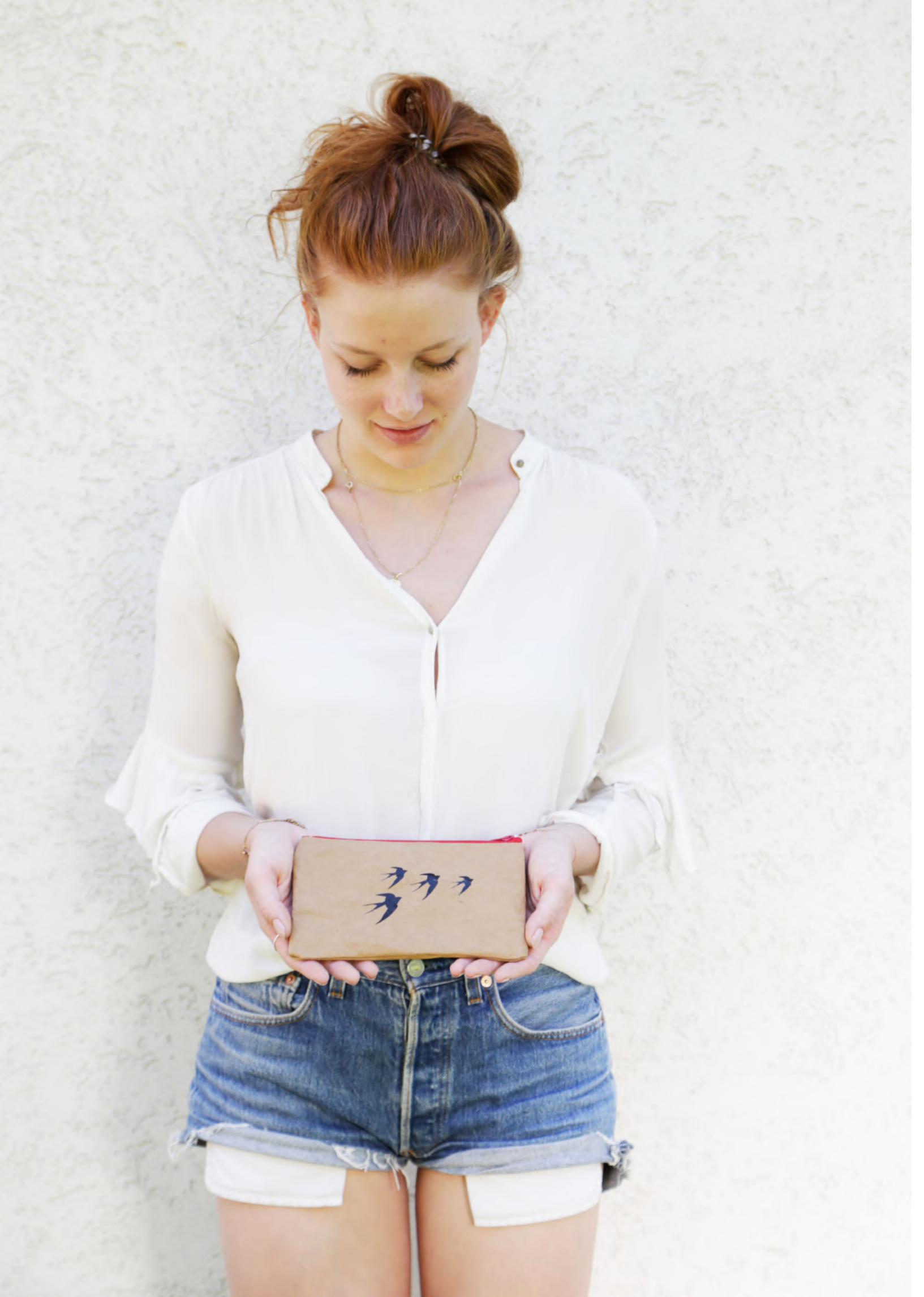
. Wenn der Stoff recht dünn ist, empfiehlt sich, auf der linken Stoffseite vorher eine Einlage zur Verstärkung aufzubügeln. Diese erleichtert dann das Sticken mit der Maschine.

Ist die Stickerei fertiggestellt, kannst du die Schulternähte mit einem Geradstich schließen. Versäubere die Kanten mit einem Zickzack-Stich. Falls in deinem Schnittmuster ein Halsbeleg vorgesehen ist, kannst du diesen nun anbringen.

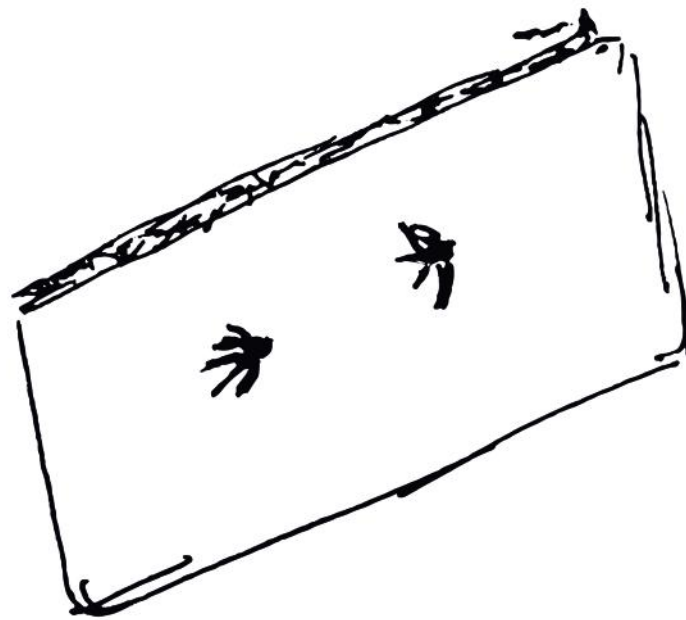
Bei den überschnittenen Schultern lassen sich die Armausschnitte doppelt einschlagen und absteppen. Lege die Seitennähte rechts auf rechts aufeinander und schließe sie.

Nun musst du nur noch den Saum fertigstellen. Falls du ein Bindband herstellen willst, wie es hier verwendet wurde, dann schneide einen schmalen Streifen (vier bis fünf Zentimeter) zu. Falte ihn erst einmal schmal an den Seiten und bügele ihn nochmal zur Hälfte. Diesen Streifen kannst du nun absteppen.





# *reißverschluss täschchen*





mittel

### DAS BRAUCHST DU

Wir haben hier ein Set von „Snaply“, darin enthalten: ein veganes Leder für das Täschchen,

die Anleitung,

der Reißverschluss

und Klammern.

### DAS KANNST DU HIER LERNEN

Reißverschluss einnähen



Setze den Reißverschluss-Fuß ein. Stecke, wie in der Anleitung zu sehen, eine offene Seite des Reißverschlusses rechts auf rechts mit den Klammern an das vegane Leder. Stelle die Nadelposition so ein, dass die Nadel auf die richtige Seite wandert (ganz links oder rechts, je nach dem, mit welcher Seite du anfängst). Nun läuft die Nadel sehr nah an den Zähnen entlang. Vergiss nicht, am Anfang zu verriegeln und am Schluss auch wieder. Gleiches wird auf der zweiten Seite getan.

Nun wird die Tasche zusammengenäht. Keine Bange! Über einen Kunststoff-Reißverschluss kann man ohne Problem nähen.

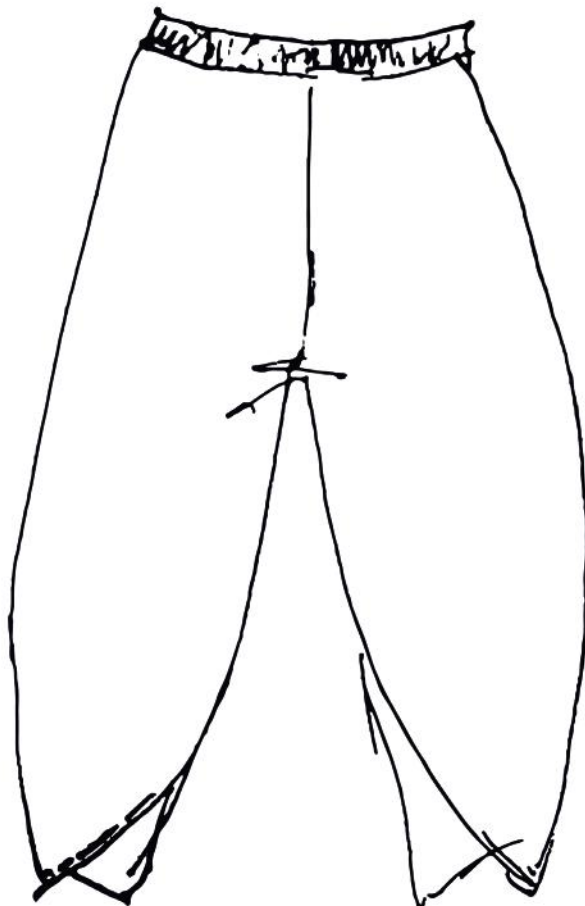
Nach dem Zusammennähen wird vorsichtig gewendet.

Zur Zierde kannst du vor dem Zusammennähen noch ein Motiv aufbügeln. Auch davon sind einige im Set enthalten.





# *wickelhose*







mittel - schwer

### **DAS BRAUCHST DU**

Circa 2 m leicht fallender Stoff,  
zum Beispiel Viskose

Gummi zum Einziehen, circa 80 cm,  
einen ähnlichen Schnitt

### **DAS KANNST DU HIER LERNEN**

Rollsaum mit dem Säumerfuß

Schneide die Schnittteile entsprechend des Schnittmusters zu. Wir haben hier eine Hose, die vorn und hinten aus je zwei gleichen Teilen besteht, die dann übereinandergelegt werden und somit später seitlich offen flattern können.

An dieser Stelle wird nochmals kurz auf die Technik des Rollsaumes eingegangen, die auch für Tücher geeignet ist. Es ist später keine fransende Kante zu sehen.

Für einen Rollsaum musst du die Kanten nicht vorher umbügeln. Setze den Säumerfuß ein und stelle die Stichlänge auf circa drei ein. Falte den Stoff wie auf dem Bild zweimal schmal um, ungefähr nur zwei Millimeter.

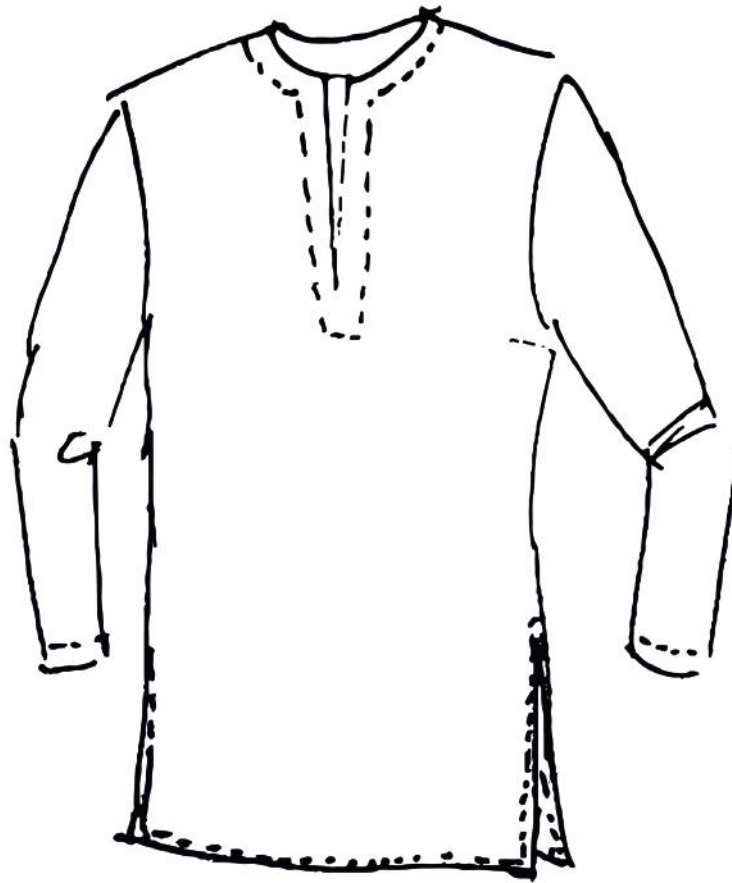
Wichtig: Fange am besten mit einem zusätzlichen Stoffstück an. Lege dies in den Fuß ein und nähe ein paar Stiche. Anschließend kannst du deinen Stoff einlegen und weaternähen. Damit du keinen ungenähten Anfang hast, ist diese Methode hilfreich.

Führe mit deinen Fingern den Stoff vorsichtig in den Fuß. Der Stoff muss dabei immer leicht eingeschlagen sein. Viel üben hilft hier viel! Also brauchst du ein bisschen Geduld, dafür erhältst du sehr schöne schmale Kanten!





# *lange tunika mit seitenschlitzen*





mittel

### **DAS BRAUCHST DU**

Circa 1,80 m Stoff

### **DAS KANNST DU HIER LERNEN**

Gerade Nähte

Schneide die Tunika nach den Zuschnitteilen zu.

Nähe die Schulter- und Seitennähte und lasse die Schlitze offen. Zur Hilfe kannst du dir die Schlitzzugaben zweimal schmal umbügeln.

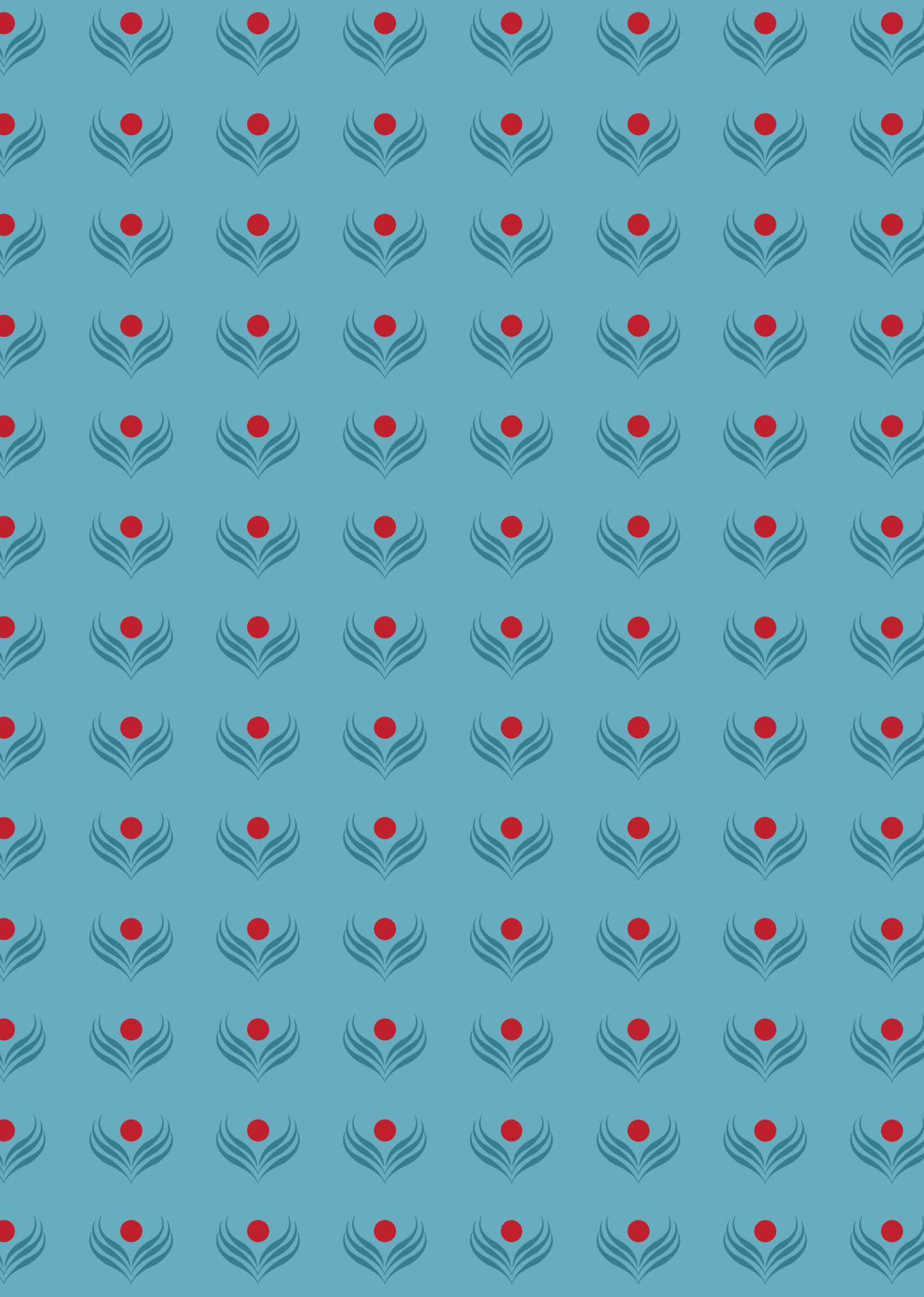
Setze nun den Schlitz unter den Nähfuß. Zur Orientierung hast du zwei Möglichkeiten: Entweder hältst du dich an den Abstand der Linien, die auf der Stichplatte sind, oder du machst das Kantenlineal fest und lässt die Stoffkante daran laufen. Siehe hierzu auch die Anleitung auf Seite 65.

Nun verarbeitest du den Halsausschnitt, wie in deiner Anleitung beschrieben oder auch wie bei unserer Jeanstunika.

Nähe die Ärmel zusammen und in die Tunika ein. Bügele nochmals alle Säume um und steppe diese ab.



STA-F 14





# 04

---

## **DAS NÄHMASCHINEN- LEXIKON**



# DIE NÄHMASCHINE VON A BIS Z

## A

### **ABNEHMBARE NÄHFLÄCHE**

Die abnehmbare Nähfläche erweitert Ihren Nähplatz und bietet Ihnen zusätzlichen Stauraum, in dem Sie Ihr Zubehör einordnen können.

### **ABSTEPPEN**

Dieser Begriff bedeutet, dass man auf der Oberseite des Stoffes nochmals eine Naht macht. Man steppt die Naht also sichtbar auf dem Stoff auf.

## B

### **BLINDSTICHTSAUM**

Dieser Saum ist kaum sichtbar, wenn er mit etwas Übung richtig ausgeführt wird.

## E

### **EINFÄDELN**

Es ist sehr wichtig, die Einfädelanleitung exakt zu befolgen, da sich sonst fehlerhafte Stiche ergeben können.

### **ELASTISCHE STOFFE**

Mit bestimmten Stichen, beispielsweise Zickzack-Stichen, und den richtigen Nadeln kannst du auch elastische Stoffe mit deiner Nähmaschine nähen.

## F

### **FADENSPANNUNG**

Es gibt eine Oberfadenspannung, die man im Normalfall nicht verstellen muss.

### **FUß ODER NÄHFÜßE**

Zu der Standardausstattung gehören der normale Standardnäfuß, der Reißverschlussfuß, der Knopflochfuß und der Knopfannäfuß. Es existieren weitere Zusatzfüße, die du im Handel kaufen kannst.

## G

### **GERADSTICH**

Der Geradstich ist der Stich, den du wohl am häufigsten einsetzen wirst.

### **GARN**

Beim Garn gibt es qualitative Unterschiede. Greife bei Stichunregelmäßigkeiten lieber auf hochwertiges Garn zurück.

## H

### **HANDRAD**

Mit dem Handrad kannst du manuell den Stich machen und die Nadelstange in der Position verändern. Drehe das Handrad immer nur in deine Richtung!

## K

### **KNOPFLOCH**

Mit der beigefügten Knopflochschiene und der Anleitung lassen sich schöne Knopflöcher nähen.

### **KOPFANNÄHFUß**

Auch Knöpfe kannst du mit der Maschine entsprechend der Anleitung annähen.

### **KANTENLINEAL**

Das Kantenlineal kannst du oberhalb der Nadel einsetzen. Es hilft dir, gleichmäßige Nähte zu machen.

## L

### **LINKE/RECHTE STOFFSEITE**

Normalerweise bezeichnet die linke Seite, diejenige Seite, die nicht so schön ist und später innen liegt. Die rechte Seite ist hingegen die schönere, oft bedruckte Seite, die man außen sehen kann.

## M

### **MARKIERUNGSLINIEN AN DER STICHPLATTE**

Auf der Stichplatte kannst du Linien erkennen, die von der Nadel aus einen gewissen Abstand bestimmen. Sie helfen dir, eine gleichmäßige Nahtbreite einzuhalten.

### **MASCHINE ANSCHLIEßEN**

Bevor du deine neue Maschine benutzen kannst, schließe sie laut Anleitung an.

## N

### **NÄHFÜßE**

Für verschiedene Verwendungszwecke existieren unterschiedliche Nähfüße. Es gibt sie als Standardzubehör und auch als Extrazubehör, das nachgekauft werden muss.

### **NÄHMASCHINENNADLEN**

Beachte hierzu den Abschnitt „Nadeln“. Dort findest du die verschiedenen Nähmaschinennadeln.

### **NADELEINFÄDLER**

Einige Maschinen besitzen einen Nadeleinfädler, der dir hilft, den Faden schnell ins Öhr zu fädeln.

### **NAHTTRENNER**

Dieser ist im Standardzubehör integriert. Er hilft dir, eine Naht wieder aufzutrennen. Achtung: Sie sind aber sehr scharf.

### **NADELPOSITIONSEINSTELLER**

Von der Nadelmittelstellungsposition können vierzehn zusätzliche Nadelpositionen gewählt werden.

## **O**

### **OBERFADENSPANNUNG**

Diese kann bei Bedarf angepasst werden, jedoch ist die Grundeinstellung in den meisten Fällen ideal.

### **OVERLOCKSTICH**

Der Overlockstich ist ein Zierstich, kann aber auch zum Versäubern genommen werden.

## **R**

### **REIßVERSCHLUSSFUß**

Zum Einnähen von Reißverschlüssen gibt es den Reißverschlussfuß. Wenn du zusätzlich die Nadelposition anpasst, kannst du den Reißverschluss knapp neben den Zähnen festnähen.

### **ROLLSAUM**

Der Rollsaumfuß wird auch „Säumerfuß“ genannt. Er ist ideal für ganz schmale Säume geeignet, wie zum Beispiel bei Tüchern.

## **S**

### **SÄUMEN VON ELASTISCHEN STOFFEN**

Mit dem richtigen Stich kannst du auch gut bei elastischen Stoffen einen dehnbaren Saum nähen.

### **SCHRAUBENDREHER**

Er ist im Standardzubehör enthalten.

### **STICK- UND STOPFPLATTE**

Diese muss beim Sticken und Stopfen eingesetzt und hier gegen die normale Stichplatte ausgetauscht werden.

### **STICHWAHL**

Mit den Drucktasten wählst du den richtigen Stich aus.

### **STOFFE**

In unserem Buch gibt es eine ausführliche Übersicht über verschiedene Stoffe.

### **STOPFFUß**

Der Stopffuß ist ein Extrazubehör. Hiermit kannst du fehlerhafte Stellen ausbessern.

### **SPULE**

Im Standardzubehör sind mehrere Kunststoffspulen enthalten. Weitere kannst du im Handel erwerben. Aber Achtung: Nicht alle Spulen passen in jede Maschine.

### **SPULENKAPSEL**

In der Spulenkapsel liegt die Spule mit dem aufgespulten Unterfaden.

## **T**

### **TABELLE**

In diesem Buch findest du auch eine Nadel-/Fadentabelle.

## **U**

### **UNTERFADEN**

Der Unterfaden befindet sich auf der Spule. Er muss dort vorher aufgespult werden.

## **V**

### **VERSÄUBERN**

Dies bedeutet, dass die Kanten mit einem Stich so vernäht werden, dass sie nicht mehr ausfransen können.

### **VERRIEGELN**

Beim Verriegeln wird die Naht vorwärts und rückwärts gestochen, so dass sie nicht mehr aufgehen kann.

## **Z**

### **ZICKZACK-STICH**

Der Zickzack-Stich wird beispielsweise als Versäuberungsstich oder bei elastischen Stoffen eingesetzt.

### **ZIERNÄHTE**

Die meisten Nähmaschinen besitzen einige Zierstiche. Diese kannst du für Kinderkleidung einsetzen.

### **ZWILLINGSNADEL**

Mit einer solchen Nadel gelingen dir Säume, auch bei elastischen Stoffen, sehr gut. In diesem Falle musst du aber eine spezielle Zwillingnadel für Stretchstoffe verwenden.

# INDEX

## A

Aufspulen .....	24
Automatischer Nadeleinfädler.....	31
Abnehmbare Nähfläche.....	20

## B

Blindstichsaum .....	52
Beschädigte Spitze .....	36

## D

Doppelantriebsfuß .....	80
Dreifach-Zickzack.....	62

## E

Einsetzen der Nadel .....	30
Einfädeln des Oberfadens .....	29

## F

Fälteln (Kräuseln).....	22
Fadenspannung.....	32
Fadenabschneider.....	31
Flacher Anschietisch.....	18
Fußanlasser.....	21
Fehlerbehebung .....	42, 43

## G

Geradstich .....	48
Garne.....	39
Garnrollenstift.....	81

## H

Hebel zum Rückwärtsnähen.....	57
Horizontaler Garnrollenhalter.....	27
Handrad.....	25, 47
Hauptschalter .....	23

## K

Kombi-Nähtisch .....	20
Knopf annähen .....	54
Knopfloch.....	56
Kräuselfuß .....	22
Kantenlineal .....	65

## M

Maschine ans Netz anschließen.....	21
Montieren des Nähfußhalters .....	23

## N

Nähfußdruck einstellen .....	23
Nadel-/Fadentabelle.....	36
Nähfüße .....	23
Netzanschluss.....	21
Netzstecker .....	21
Naht beenden.....	46
Nadelposition.....	48

## O

Oberfaden-Führung.....	32
Obertransportfuß.....	14
Ölflasche .....	19
Overlockstiche .....	71

## P

Pinsel.....	19
Pfeiltrenner.....	19

## R

Reißverschluss einnähen.....	58
Reißverschlussfuß.....	58

## S

Spule einlegen.....	25
Stopfen.....	63
Stickereien.....	70
Stichplatte.....	17
Stichlängenknopf.....	17
Stichbreitenknopf.....	17
Schraubendreher.....	19
Spulen.....	19
Stopffuß.....	63
Säumerfuß.....	60
Stoffe.....	38

## U

Unterfaden heraufholen.....	31
Unterfaden-Spulenstift.....	33
Unterfadenspannung.....	33

## V

Vernähen.....	35
Verbogene Nadel.....	29

## Z

Zwillingsnadel.....	66
Zickzack-Stich.....	61
Zubehör.....	19
Zweistufen-Nähhebel.....	16

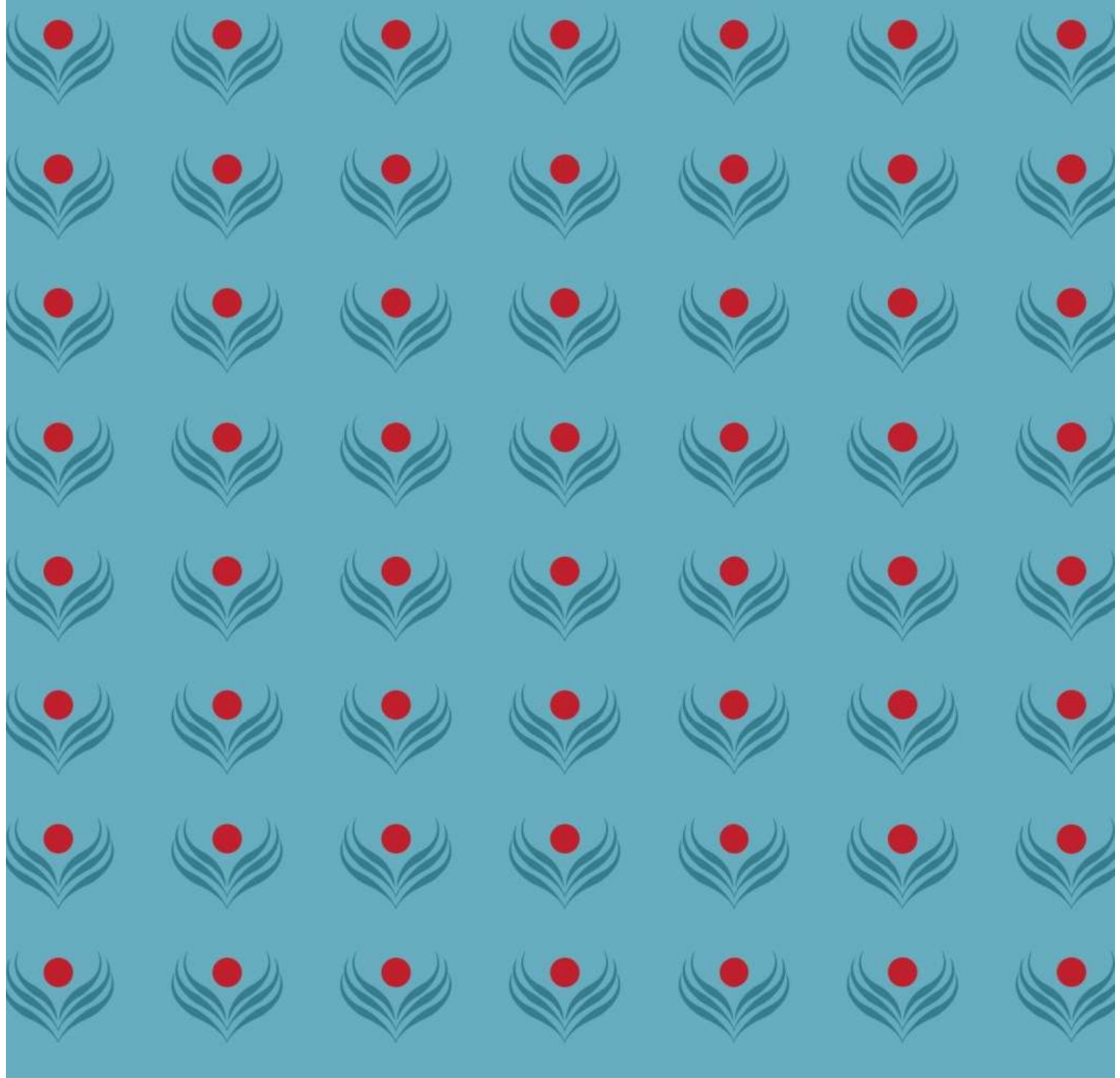


**P**  
**1965**  
**N**

---

**GRITZNER**

---



## **HERZLICH WILLKOMMEN!**

In diesem Büchlein wirst du Schritt für Schritt lernen, wie du noch besser, einfacher, sicherer und professioneller mit deiner Profi-Nähmaschine nähen kannst.

Ein praktisches Handbuch mit einem Nähmaschinen-Lexikon, schönen Näh-Beispielen, die Spaß machen und wertvollen Tipps der Expertin Constanze Metzler.



9 783981 883312